

Dahua Netzwerk Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera und PTZ-Kamera Web3.0 Bedienungsanleitung

Version 1.0.0
ZHEJIANG DAHUA VISION TECHNOLOGY CO., LTD.

Inhaltsverzeichnis

1	Netzwerkkonfiguration	1
1.1	Netzwerkverbindung	1
1.2	Anmelden	2
1.2.1	Initialisierung des Geräts.....	2
1.2.2	Anmeldung am Gerät.....	5
1.2.3	Passwort vergessen.....	5
2	Live.....	8
2.1	Kodierung konfigurieren.....	9
2.2	Videofenster einstellen	9
2.3	Systemmenü.....	12
2.4	Videofensteroptionen.....	13
2.5	PTZ-Konfiguration.....	14
3	Wiedergabe	19
3.1	Videowiedergabe	19
3.1.1	Wiedergabefunktionen	20
3.1.2	Aufnahmetyp.....	21
3.1.3	Assistentenfunktion.....	21
3.1.4	Datei wiedergeben	22
3.1.5	Wiedergabe schneiden	25
3.1.6	Fortschrittsbalken Zeitformat.....	26
3.2	Bildwiedergabe	26
3.2.1	Wiedergabefunktionen	27
3.2.2	Datei wiedergeben	28
3.2.3	Fototyp.....	29
4	Einrichtung	30
4.1	Kamera	30
4.1.1	Bedingungen.....	30
4.1.2	Video.....	47
4.1.3	Audio.....	57
4.2	Netzwerk.....	59
4.2.1	TCP/IP	59
4.2.2	Port	62
4.2.3	PPPoE	65
4.2.4	DDNS.....	66
4.2.5	IP Filter.....	69
4.2.6	SMTP (E-Mail)	71
4.2.7	UPnP	72

4.2.8	SNMP	74
4.2.9	Bonjour.....	77
4.2.10	Multicast.....	78
4.2.11	802.1x	78
4.2.12	QoS.....	79
4.2.13	HTTPs.....	80
4.3	PTZ-Einstellungen	93
4.3.1	Protokoll	93
4.3.2	Funktion	94
4.4	Ereignis.....	106
4.4.1	Videoerkennung.....	106
4.4.2	Audioerkennung.....	111
4.4.3	Intelligenter Plan	113
4.4.4	IVS	114
4.4.5	Gesichtserkennung	122
4.4.6	Wärmekarte	123
4.4.7	Alarm	125
4.4.8	Anomalie	126
4.5	Speichermanagement.....	130
4.5.1	Planung.....	130
4.5.2	Speicherstelle	134
4.5.3	Aufnahmesteuerung.....	137
4.6	System.....	138
4.6.1	Allgemein	138
4.6.2	Konto	141
4.6.3	Sicherheit.....	146
4.6.4	Peripheriegeräte	148
4.6.5	Rücksetzung zu den Werkseinstellungen	150
4.6.6	Import/Export	151
4.6.7	Automatische Wartung.....	151
4.6.8	Aktualisieren	152
4.7	Informationen.....	153
4.7.1	Version.....	153
4.7.2	Protokoll.....	154
4.7.3	Online-Benutzer	155
4.7.4	Aktuelle Statistik.....	156
5	Alarm	157
6	Abmelden	159

Wichtiger Hinweis

Die folgenden Funktionen dienen nur zur Referenz. Einige Produkte der Serie unterstützen möglicherweise nicht alle Funktionen.

Internet-Sicherheitsempfehlungen

Internet-Sicherheitsempfehlungen

Obligatorische Maßnahmen zur Internetsicherheit

1. Ändern Sie Passwörter und verwenden Sie starke Passwörter

Der wichtigste Grund, warum Systeme „gehackt“ werden, liegt in schwachen oder Standard-Passwörtern. Es ist empfehlenswert, Standard-Passwörter unverzüglich zu ändern und ein starkes Passwort zu wählen, wann immer dies möglich ist. Ein starkes Passwort besteht aus mindestens 8 Schriftzeichen und einer Kombination aus Sonderzeichen, Ziffern, Groß- und Kleinbuchstaben.

2. Aktualisieren Sie die Firmware

Als standardmäßigen Vorgang in der Tech-Branche empfehlen wir, NVR-, DVR- und IP-Kamera-Firmware auf dem neuesten Stand zu halten, damit das System mit den neuesten Sicherheits-Patches und Fixes aktualisiert ist.

„Nice to have“ Empfehlungen zur Verbesserung Ihrer Netzwerksicherheit

1. Ändern Sie Passwörter regelmäßig

Ändern Sie die Zugangsdaten zu Ihren Geräten regelmäßig, um zu gewährleisten, dass nur befugte Anwender Zugriff auf Ihr System haben.

2. Ändern Sie Standard-HTTP- und TCP-Ports

- Ändern Sie Standard-HTTP- und TCP-Ports für Systeme. Dies sind die beiden Ports, die zur Remote-Kommunikation und Anzeige von Video-Streams verwendet werden.
- Diese Ports können zu jedem beliebigen Nummer-Set zwischen 1025 und 65535 geändert werden. Eine Vermeidung der Standard-Ports verringert das Risiko, dass Außenseiter erraten können, welche Ports Sie verwenden.

3. Aktivieren Sie HTTPS/SSL

Richten Sie ein SSL-Zertifikat ein, um HTTPS zu aktivieren. Dies verschlüsselt die gesamte Kommunikation zwischen Ihren Geräten und dem Rekorder.

4. Aktivieren Sie den IP-Filter

Die Aktivierung Ihres IP-Filters hindert jeden, außer jenen mit spezifizierten IP-Adressen, am Zugriff auf das System.

5. Ändern Sie das ONVIF-Passwort

Auf älterer IP-Kamera-Firmware ändert sich das ONVIF-Passwort nicht, wenn Sie die Zugangsdaten zum System ändern. Sie müssen entweder die Kamera-Firmware zur neuesten Version aktualisieren oder das ONVIF-Passwort manuell ändern.

6. Leiten Sie nur Ports weiter, die Sie benötigen

- Leiten Sie nur die HTTP- und TCP-Ports weiter, die Sie verwenden. Leiten Sie keinen riesigen Nummernbereich an das Gerät weiter. Setzen Sie die IP-Adresse des Geräts nicht in die DMZ.
- Sie müssen keine Ports für individuelle Kameras weiterleiten, wenn sie alle an einem Rekorder vor Ort angeschlossen sind; es wird nur der NVR benötigt.

7. Deaktivieren Sie Auto-Login auf SmartPSS

Verwenden Sie SmartPSS zur Anzeige des Systems auf einem Computer, der von mehreren Personen genutzt wird, dann sollten Sie die automatische Anmeldung deaktivieren. Dies fügt eine weitere Sicherheitsebene hinzu, um Anwender ohne die entsprechenden Zugangsdaten am Zugriff auf das System zu hindern.

8. Verwenden Sie einen unterschiedlichen Benutzernamen und Passwort für SmartPSS

Für den Fall, dass Ihr soziale Medien-, Bank- oder E-Mail-Konto gehackt wurde, wünschen Sie wohl kaum, dass jemand diese Passwörter auf Ihrem Videoüberwachungssystem versucht. Die Verwendung eines unterschiedlichen Benutzernamens und Passworts für Ihr Sicherheitssystem erschwert es Unbefugten, ihren Weg in Ihr System zu erraten.

9. Begrenzen Sie die Funktionen von Gästekonten

Ist Ihr System für mehrere Anwender eingerichtet, dann gewährleisten Sie, dass jeder Anwender nur die Rechte zu Funktionen hat, die für die Durchführung seiner Arbeiten benötigt werden.

10. UPnP

- UPnP versucht automatisch, Ports in Ihren Router oder Modem weiterzuleiten. Normalerweise ist das eine gute Sache. Leitet Ihr System jedoch die Ports automatisch weiter und Sie ändern die Standard-Zugangsdaten nicht, müssen Sie möglicherweise mit unerwünschten Besuchern rechnen.

- Leiten Sie die HTTP- und TCP-Ports in Ihrem Router/Modem manuell weiter, dann sollte diese Funktion trotzdem ausgeschaltet sein. UPnP-Deaktivierung wird empfohlen, wenn die Funktion in realen Anwendungen nicht verwendet wird.

11. SNMP

Deaktivieren Sie SNMP, wenn Sie es nicht verwenden. Verwenden Sie SNMP, so sollten Sie das nur vorübergehend tun, und nur für Verfolgungs- und Testzwecke.

12. Multicast

Multicast dient der Freigabe von Video-Streams zwischen zwei Rekordern. Derzeit gibt es keine bekannten Probleme mit Multicast, aber wenn Sie die Funktion nicht verwenden, kann die Deaktivierung Ihre Netzwerksicherheit erhöhen.

13. Überprüfen Sie das Protokoll

Wenn Sie vermuten, dass sich jemand unbefugten Zugriff auf Ihr System verschafft hat, können Sie das Systemprotokoll überprüfen. Das Systemprotokoll zeigt Ihnen, welche IP-Adressen zur Anmeldung bei Ihrem System verwendet wurden und worauf zugegriffen wurde.

14. Schließen Sie das Gerät effektiv ab

Idealerweise wollen Sie jeglichen unbefugten effektiven Zugriff auf Ihr System vermeiden. Der beste Weg, dies zu erreichen, ist den Rekorder in einem verschließbaren Fach, Server-Baugruppenträger oder in einem verschlossenen Raum zu installieren.

15. Schließen Sie IP-Kameras an den PoE-Ports auf der Rückseite eines NVR an

Kameras, die an den PoE-Ports auf der Rückseite eines NVR angeschlossen sind, sind von der Außenwelt isoliert und es kann nicht direkt auf sie zugegriffen werden.

16. Isolieren Sie NVR und IP-Kameranetzwerk

Das Netzwerk, auf dem sich Ihr NVR und Ihre IP-Kamera befinden, sollten nicht das gleiche Netzwerk wie Ihr öffentliches Computernetzwerk sein. Dies verhindert, dass Besucher oder unerwünschte Gäste Zugang zu dem gleichen Netzwerk erhalten, welches das Sicherheitssystem für ordnungsgemäße Funktion benötigt.

1 Netzwerkkonfiguration

1.1 Netzwerkverbindung

Es gibt im Wesentlichen zwei Verbindungsmodi zwischen der Netzwerk-Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera und einem PC. Siehe Abbildung 1-1 und Abbildung 1-2.



Abbildung 1-1

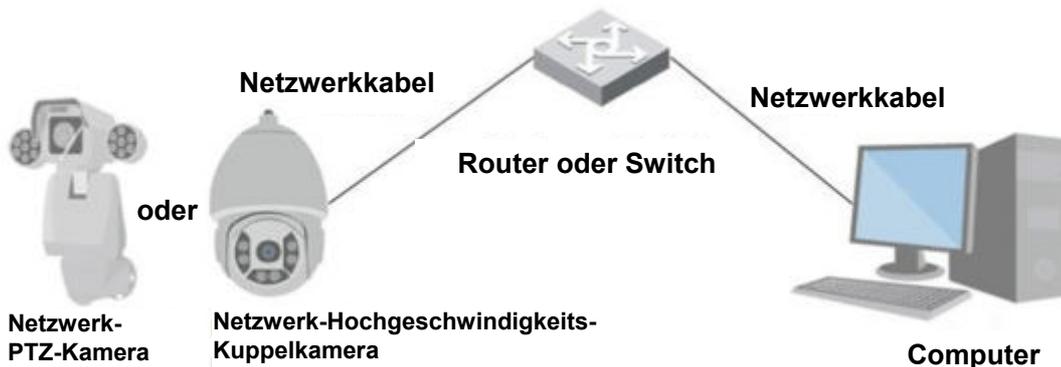


Abbildung 1-2

Hinweis:

- Die Abbildung dient nur als Referenz.
- Im Folgenden werden die Netzwerk Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera und die PTZ-Kamera unter der Bezeichnung „Kamera“ zusammengefasst, um einen angenehmeren Lesefluss zu erzielen.

Die IP-Adresse aller intelligenten Hochgeschwindigkeits-Kuppelkameras lautet bei Lieferung standardmäßig 192.168.1.108; das verfügbare IP-Segment muss praktisch entsprechend der Netzwerkumgebung geplant werden, damit die intelligente Hochgeschwindigkeits-Kuppelkameras problemlos auf das Netzwerk zugreifen können. Sie können die IP-Adresse über das Schnell-Konfigurations-Tool auf der Disc ändern; siehe „Bedienungsanleitung Schnell-Konfigurations-Tool“ für weitere Details.

1.2 Anmelden

1.2.1 Initialisierung des Geräts

Das Gerät muss zunächst initialisiert werden, wenn es zum ersten Mal verwendet wird. Dafür sind die folgenden Schritte nötig:

Schritt 1

Öffnen Sie den IE-Browser, geben Sie die IP-Adresse der Netzwerk-Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera im Adressfeld ein und drücken Sie die „Eingabe“-Taste. Das System zeigt nach erfolgreicher Verbindung das Menü in Abbildung 1-3 an.

The screenshot shows a web browser window titled "Device Initialization". The form contains the following elements:

- Username:** A text input field containing the text "admin".
- Password:** A text input field that is currently empty.
- Confirm Password:** A text input field that is currently empty.
- Password Strength:** Three buttons labeled "Weak", "Middle", and "Strong" are positioned below the password field.
- Instructions:** Below the password fields, there is a paragraph of text: "Use a password that has 8 to 32 characters, it can be a combination of letter(s), number(s) and symbol(s) with at least two kinds of them.(please do not use special symbols like ' * ; : &)".
- Email Address:** A checkbox labeled "Email Address" is checked. Below it is an empty text input field.
- Footer:** A "Save" button is centered at the bottom of the form.

Abbildung 1-3

Bedeutung

Die E-Mail-Funktion ist standardmäßig aktiviert; Sie können bei Bedarf die Funktion deaktivieren.

Schritt 2

Hier stellen Sie das Passwort für den Administrator-Benutzer ein.

Das Konfigurationsmenü ist in Abbildung 1-4 dargestellt.

Bedeutung

Das Passwort kann aus 8 bis 32 Zeichen (ohne Leerzeichen) bestehen, die Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (außer „“, „““, „:“, „:“ und „&“) umfassen können und mindestens zwei Typen von Zeichen enthalten müssen. Das neue Passwort muss mit dem Bestätigungspasswort übereinstimmen. Wählen Sie ein Passwort mit hoher Sicherheit mithilfe der Anzeige der Sicherheit Ihres Passworts.

Device Initialization

Username: admin

Password: [masked] Strong

Confirm Password: [masked]

Use a password that has 8 to 32 characters, it can be a combination of letter(s), number(s) and symbol(s) with at least two kinds of them. (please do not use special symbols like * ; : &)

Email Address

To reset password, please input properly or update in time.

Abbildung 1-4

Schritt 3

Legen Sie die E-Mail-Adresse fest, die zum Zurücksetzen des Passworts dient. Das Konfigurationsmenü ist in Abbildung 1-5 dargestellt.

Device Initialization

Username: admin

Password: [masked] Strong

Confirm Password: [masked]

Use a password that has 8 to 32 characters, it can be a combination of letter(s), number(s) and symbol(s) with at least two kinds of them. (please do not use special symbols like * ; : &)

Email Address: [email address]

To reset password, please input properly or update in time.

Abbildung 1-5

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), und die Weboberfläche wie in Abbildung 1-6 wird angezeigt.

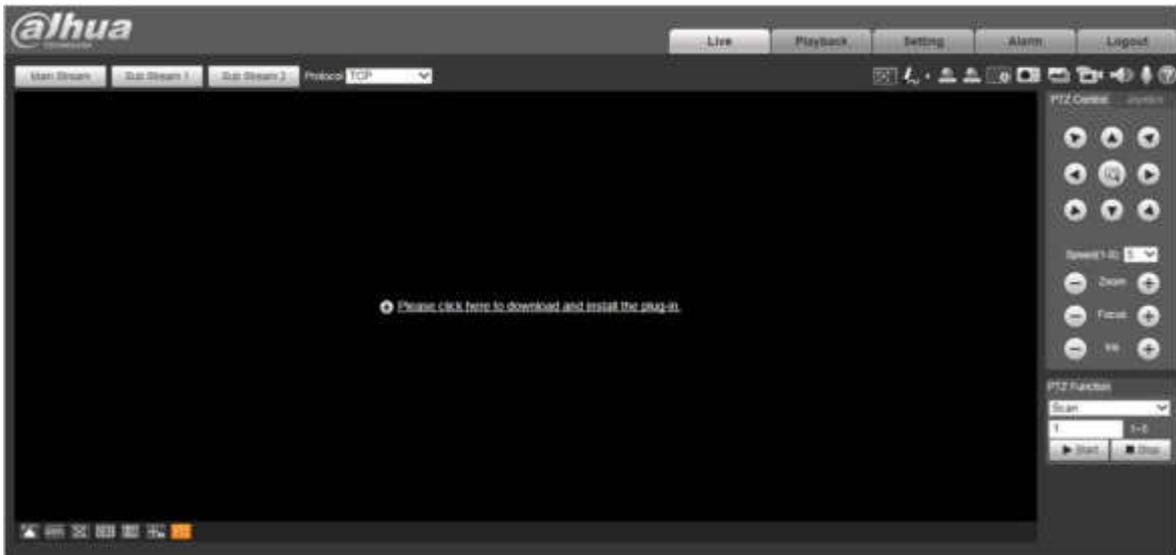


Abbildung 1-6

Schritt 5

Installieren oder laden Sie Plug-Ins entsprechend den Aufforderungen durch das System.
 Das Plug-In-Installationsmenü schließt sich automatisch, nachdem die Installation beendet ist. Der WEB-Client aktualisiert sich automatisch und erzeugt das in Abbildung 1-7 dargestellte Videomenü.

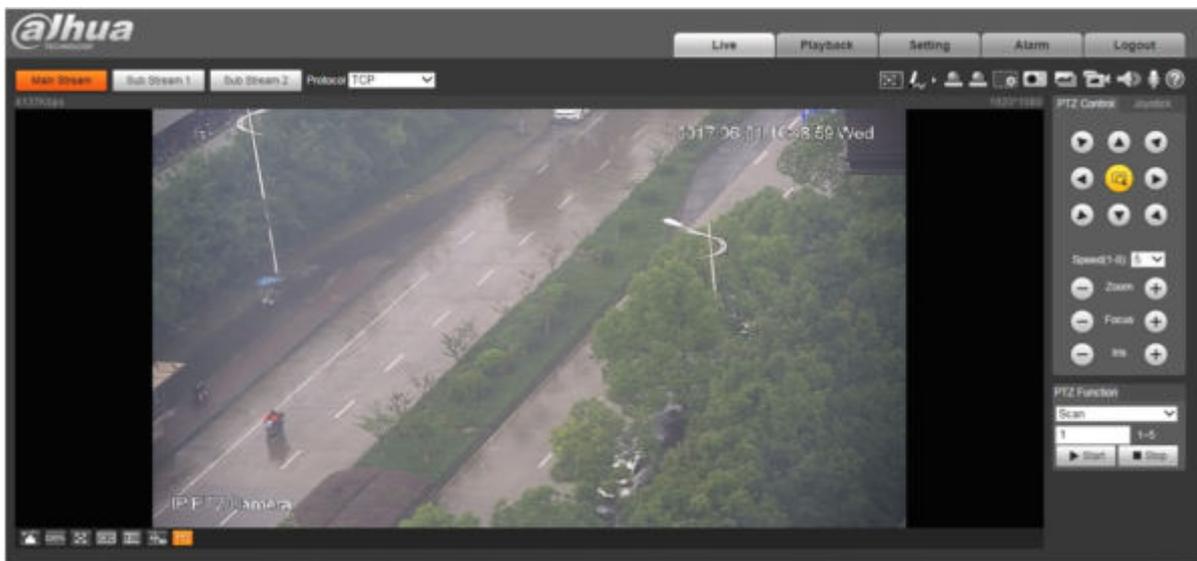


Abbildung 1-7

Bedeutung

Das vorstehende Menü dient nur als Referenz; nähere Einzelheiten siehe Gerät.

1.2.2 Anmeldung am Gerät

Schritt 1

Öffnen Sie den IE-Browser und geben Sie die IP-Adresse der Netzwerk-Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera im Adressfeld ein, dann drücken Sie „**Enter**“. Das Menü in Abbildung 1-8 unten wird nach erfolgreicher Verbindung angezeigt.



Abbildung 1-8

Schritt 2

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf „**Anmelden**“ (Login), um die Web-Oberfläche aufzurufen.

Bedeutung

Nach fünfmaliger Eingabe eines falschen Passworts wird das Gerät für 5 Minuten gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist können Sie sich wieder am Gerät anmelden.

Schritt 3

Nach der erfolgreichen Anmeldung können Sie Plug-Ins entsprechend den Aufforderungen durch das System installieren. Das Plug-in-Installationsmenü schließt sich automatisch, nachdem die Installation beendet ist. Der WEB-Client aktualisiert sich automatisch, und im Überwachungsbild wird ein Video angezeigt.

1.2.3 Passwort vergessen

Schritt 1

Klicken Sie auf „Passwort vergessen“ (Forget Password). Daraufhin wird der „Passwort zurücksetzen“ (Reset Password)-Dialog wie in Abbildung 1-9 angezeigt.



Abbildung 1-9

Schritt 2

Gehen Sie gemäß der Anleitung in der Oberfläche vor.

Schritt 3

Geben sie den Sicherheitscode ein und klicken Sie auf „Weiter“ (Next). Der Dialog „Passwort zurücksetzen“ (Reset Password) wie in Abbildung 1-10 wird angezeigt.

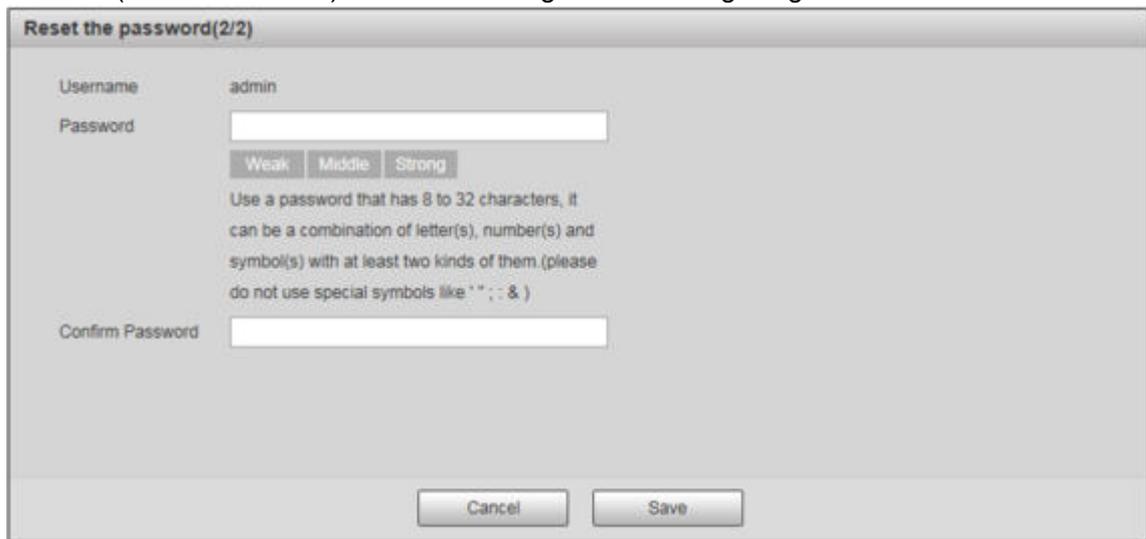


Abbildung 1-10

Schritt 4

Stellen Sie das Passwort für den Administrator-Benutzer neu ein.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung zu beenden.

2 Live

Sie können im Echtzeit-Überwachungsbild verschiedene Bedienschritte im Menü „Live“ ausführen, wie beispielsweise Live-Ansicht, Foto, Aufnahme usw. und Sie können ebenfalls einfache PTZ-Steuerungen durchführen.

Klicken Sie auf „Live“, um das Menü „Live-Ansicht“ anzuzeigen, das in Abbildung 2-1 dargestellt ist.

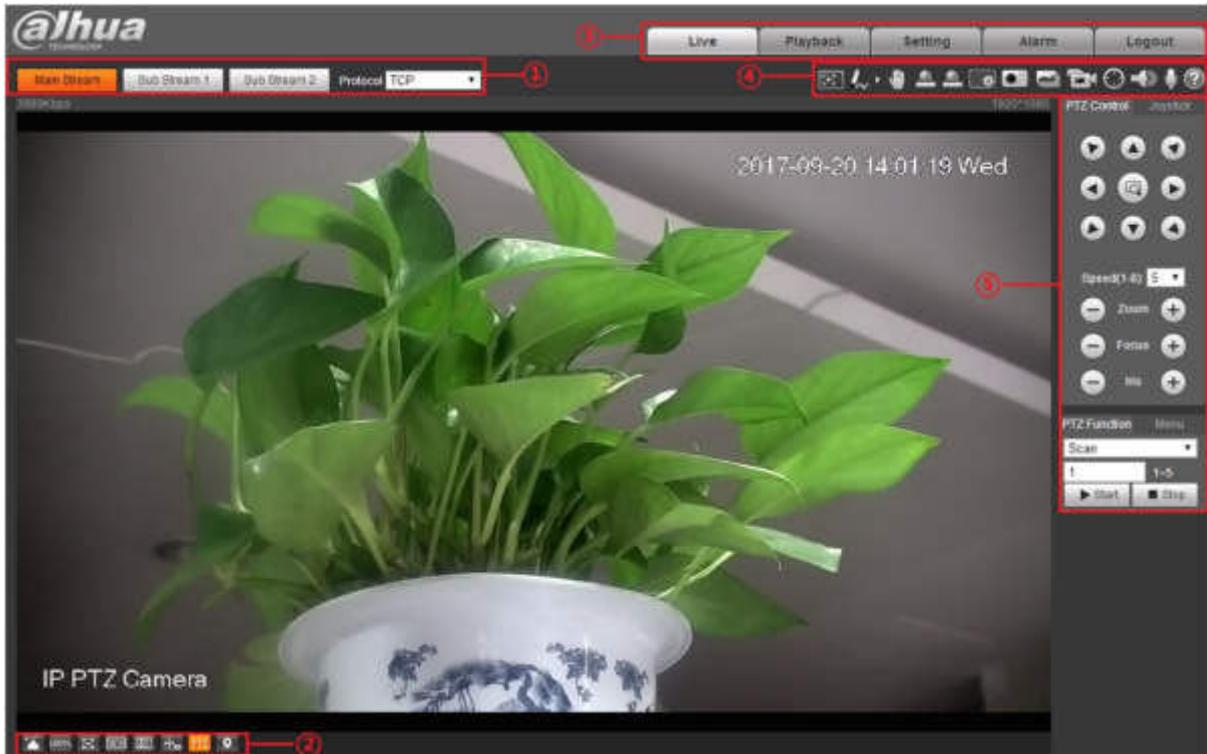


Abbildung 2-1

Nr.	Bedeutung
①	Codiereinstellungen
②	Videoeinstellungen
③	Systemmenü
④	Videofunktionen
⑤	PTZ-Konfiguration

Tabelle 2-1

2.1 Kodierung konfigurieren

Bedeutung

Nicht alle Modelle unterstützen zwei Sub-Streams.

Das Menü „Kodierung konfigurieren“ ist in Abbildung 2-2 dargestellt.



Abbildung 2-2

Siehe Tabelle 2-2 für detaillierte Informationen.

Parameter	Funktion
Hauptstream	Verbindung nach dem Medienstreamingprotokoll, unter „Hauptstream konfigurieren“ (main stream config), Video überwachen oder nicht. Im Allgemeinen zum Speichern und Überwachen.
Sub-(Extra-) stream 1	Verbindung nach dem Medienstreamingprotokoll, unter „Substream 1 konfigurieren“ (sub stream 1 config), Video überwachen oder nicht. Reicht die Netzwerkbandbreite nicht aus, ersetzt es den Hauptstream für die Überwachung.
Sub-(Extra-) stream 2	Verbindung nach dem Medienstreamingprotokoll, unter „Substream 2 konfigurieren“ (sub stream 1 config), Video überwachen oder nicht. Reicht die Netzwerkbandbreite nicht aus, ersetzt es den Hauptstream für die Überwachung.
Protokoll	Sie können das Medienstreamingprotokoll in der Dropdown-Liste auswählen. Hier haben Sie drei Optionen: TCP/UDP/Multicast

Tabelle 2-2

2.2 Videofenster einstellen

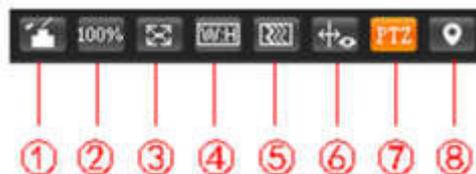


Abbildung 2-3

Parameter	Bedeutung
1. Bild einstellen	Klicken Sie auf das Bildeinstellungssymbol, um das Bildeinstellmenü rechts von der Live-Ansicht anzuzeigen. Hier stellen Sie Helligkeit, Kontrast usw. Ein.
2. Originalgröße	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Ist-Größe des Videostreams anzuzeigen.
3. Vollbild	Klicken Sie darauf, um den Vollbildmodus aufzurufen. Durch einen Doppelklick mit der Maus oder einen Klick auf die Schaltfläche Esc beenden Sie den Vollbildmodus.
4. Seitenverhältnis	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Bild im Originalverhältnis oder in einem geeigneten Fenster anzuzeigen.
5. Flüssigkeit	Sie können zwischen drei Flüssigkeitsstufen wählen (Echtzeit, normal, flüssig (real-time, normal, fluent)). Die Standardeinstellung ist normal.
6. Regel-Info	Klicken Sie auf die Schaltfläche, damit auf der Vorschauseite die intelligenten Regeln angezeigt werden; die Standardeinstellung ist aktiviert.
7. PTZ	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um auf der Live-Seite die PTZ-Konfiguration anzuzeigen.
8. Panorama PTZ	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Panoramafenster in der Live-Ansicht anzuzeigen. In diesem Fenster können Sie die schnelle Positionierung durchführen, Voreinstellungen und Touren aufrufen sowie weitere Vorgänge durchführen.

Tabelle 2-3

Bild einstellen

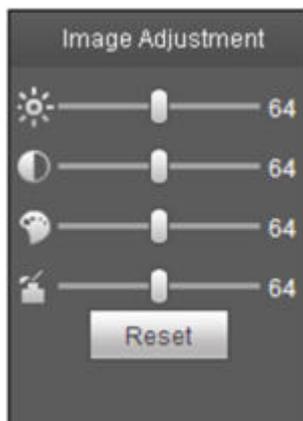


Abbildung 2-4

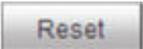
Parameter	Bedeutung
	Helligkeit des Überwachungsbildes einstellen.
	Kontrast des Überwachungsbildes einstellen.
	Farbe des Überwachungsbildes einstellen.
	Sättigung des Überwachungsbildes einstellen.
	Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Farbe auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

Tabelle 2-4

Bedeutung

Mit der Funktion können nur Helligkeit, Kontrast, Farbe und Sättigung des Überwachungsbildes im WEB-Client eingestellt werden. Navigieren Sie zu „Einstellung > Kamera > Bedingungen“ (Setup > Camera > Conditions), um Helligkeit, Kontrast, Farbe und Sättigung des Geräts einzustellen.

Panorama PTZ



Abbildung 2-5

Zeichnen Sie mit der Maus ein Feld zur Positionierung im Fenster, die Live-Ansicht zeigt den Standort an und vergrößert. Klicken Sie auf „Aktualisieren“ (Refresh), damit rotiert die Kamera horizontal um 0° - 360° und vertikal um 6° - 75°, um das Panoramabild wiederzufinden. Ziehen Sie den Bildbalken



, um das Panoramabild einzustellen.



Abbildung 2-6

Verwenden Sie die entsprechende Voreinstellung rechts vom Fenster; siehe „4.3.2.1 Voreinstellung“ für weitere Details zur Einstellung von Voreinstellungen.



Abbildung 2-7

Verwenden Sie die entsprechende Tour rechts vom Fenster; siehe „4.3.2.2 Tour“ für weitere Details zur Toureinstellung.

2.3 Systemmenü

Klicken Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um das entsprechende Menü aufzurufen.

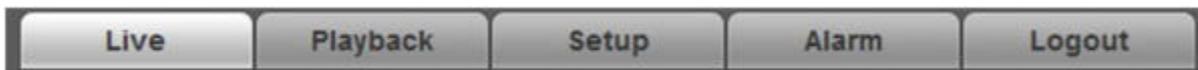


Abbildung 2-8

2.4 Videofensteroptionen

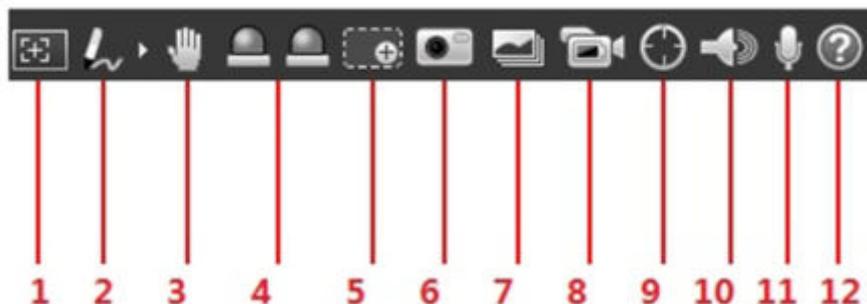


Abbildung 2-9

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Nr.	Parameter	Funktion
1	Regionaler Fokus	Klicken Sie auf die Schaltfläche und wählen Sie mit der Maus einen Bereich im Videobild, um den gewählten Bereich automatisch scharfzustellen.
2	Hinweis	Klicken Sie auf die Schaltfläche und wählen Sie die Stiftfarbe, um die Markierungsdaten im Vorschaumenü zu notieren.
3	Gestensteuerung	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die PTZ-Funktion durch Ziehen mit der linken Maustaste im Vorschaumenü zu steuern, mit dem Scrollrad steuern Sie die Vergrößerung.
4	Relaisausgang	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um einen Alarm auszulösen. Die Anzeige leuchtet bei Relaisausgang/Abbrechen rot/grau.
5	Digital-Zoom	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn das Video im Originalstatus angezeigt wird, können Sie durch Klicken in das Video einen Bereich auswählen, in den hineingezoomt werden soll. Bei nicht originalem Status können Sie den Zoombereich im angegebenen Bereich einzeichnen. Durch einen Rechtsklick mit der Maus stellen Sie den vorherigen Status wieder her. ● Anklicken; mit der mittleren Maustaste können Sie in das Video hinein- bzw. aus ihm herauszoomen.
6	Foto	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um ein Foto aufzunehmen und das Bild im Pfad von Kapitel 3.1.2.5 zu speichern.
7	Drei Fotos	Wenn Sie darauf klicken, kann das System Fotos mit einer Geschwindigkeit von 1 f/s aufnehmen. Alle Bilder werden im Pfad von Kapitel 3.1.2.5 gespeichert.

Nr.	Parameter	Funktion
8	Aufnahme	Wenn Sie darauf klicken, zeichnet das System auf. Alle Bilder werden im Pfad von Kapitel 3.1.2.5 gespeichert.
9	Manuelle Verfolgung	Klicken Sie auf die Schaltfläche und wählen Sie mit der linken Maustaste einen Bereich im Videofenster, damit startet die Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera die intelligente Verfolgung des Objekts in diesem Bereich. Hinweis: „Ereignis > IVS-Plan > Regel konfigurieren > Intelligente Verfolgung“ (Event > IVS Plan > Rule Config > Smart Track) muss abgehakt sein, anderenfalls ist die Funktion ungültig.
10	Audioausgang	Den Ton während der Überwachung ein- und ausschalten.
11	Sprechen	Durch Klicken hierauf wird Gegensprechen aktiviert oder deaktiviert.
12	Hilfe	Durch Klicken hierauf öffnen Sie die Hilfe-Datei.

Tabelle 2-5

2.5 PTZ-Konfiguration

Sie können die PTZ-Funktion über die PTZ-Steuerung oder den virtuellen Joystick steuern und die Funktionen Voreinstellung, Scan usw. im PTZ-Einstellbereich aktivieren.

PTZ-Steuerung

Bedeutung

Sie müssen das PTZ-Protokoll zunächst einstellen, bevor Sie die PTZ-Steuerung verwenden können, siehe „Einstellung > PTZ-Einstellungen > Protokoll“ (Setup > PTZ Settings > Protocol) für weitere Details.

Einzelheiten zur Oberfläche zur PTZ-Steuerung siehe Abbildung 2-10, weitere Einzelheiten zu den Parametern entnehmen Sie bitte Tabelle 2-6.

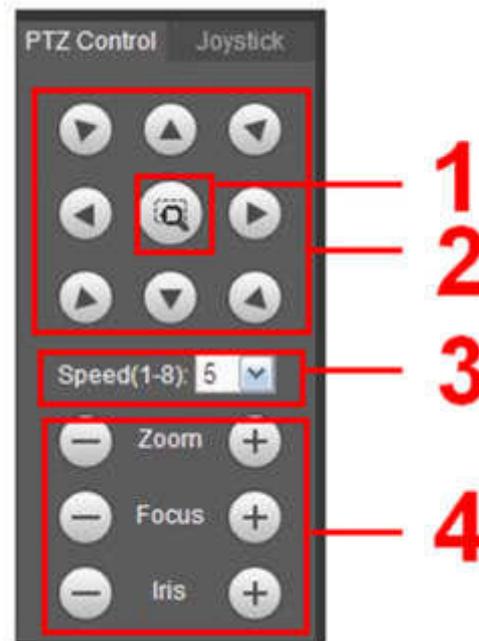


Abbildung 2-10

Parameter	Bedeutung
 Schnellpositionierung	Ziehen Sie mit der Maus ein Feld im Überwachungsvideo; die PTZ-Kamera rotiert, stellt scharf und stellt sich auf die Szene ein.
PTZ-Richtung	PTZ unterstützt acht Richtungen: links/rechts/oben/unten/oben links/oben rechts/unten links/unten rechts.
Geschwindigkeit	Regelt die Schwenkgeschwindigkeit. Je länger die Schrittweite, desto höher die Geschwindigkeit. Die Schrittweite steuert PTZ, Zoom, Fokus und Blende.
Zoom/Fokus/Irisblende	Klicken Sie auf  , um den Wert zu erhöhen und klicken Sie auf  , um den Wert zu verringern. Hinweis: Einige Kameras unterstützen Irisblende nicht, siehe jeweilige Geräte für Details.

Tabelle 2-6

Virtueller Joystick

Das Menü Virtueller Joystick ist nachstehend dargestellt. Siehe Abbildung 2-11.

Diese Funktion ermöglicht die Steuerung der Schaltfläche in der Mitte, um Joystickbedienung zu simulieren. Sie dient der Steuerung der Gerätebewegung.



Abbildung 2-11

Die Einstellung von Geschwindigkeit, Zoom, Fokus und Irisblende (Speed, zoom, focus and iris) entspricht der PTZ-Steuerung.

PTZ-Einstellungen

Bedeutung

Siehe 4.3 PTZ-Einstellungen für nähere Einzelheiten.

Die PTZ unterstützt unterschiedliche Funktionen. Klicken Sie auf , um eine PTZ-Funktion zu starten. Die Schaltfläche „Start/Stop“ (Start/Stop) ändert sich zu ; klicken Sie auf die Schaltfläche, um die PTZ-Funktion zu beenden. Das Konfigurationsmenü ist in Abbildung 2-12 dargestellt; nähere Einzelheiten zu den einzelnen Funktionen entnehmen Sie bitte Tabelle 2-7.

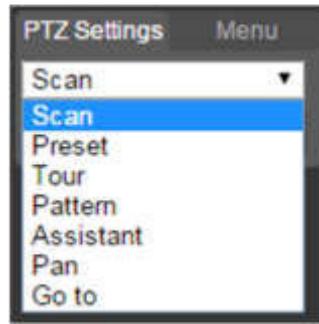


Abbildung 2-12

Siehe folgende Tabelle für Informationen zur PTZ-Einstellung.

Parameter	Funktion
Scan	Wählen Sie im Aufklappenmenü Scan und klicken Sie auf „Start“, um den Scan zu starten. Standardnummer ist 1.
Voreinstellung	Geben Sie den Voreinstellungswert ein, dann klicken Sie auf „Anzeigen“ (View). Die Kamera dreht sich in die entsprechende Position der Voreinstellung.
Tour	Wählen Sie im Aufklappenmenü Tour, dann klicken Sie auf „Start“, um die Tour zu starten.
Muster	Wählen Sie im Aufklappenmenü Muster (Pattern), dann klicken Sie auf „Start“, um die PTZ-Bewegung zu starten.
Assistent	Vorbehaltlich einer erweiterten Funktion kann er spezielle Anforderungen erfüllen. Bedeutung Es ist empfehlenswert, diese Funktion bei Bedarf mit Unterstützung durch Fachleute zu aktivieren, andernfalls kann sie unerwartete Probleme verursachen.
Schwenk	Wählen Sie im Aufklappenmenü Schwenk (Pan), dann klicken Sie auf „Start“, um die horizontale Bewegung der PTZ-Kamera durchzuführen.
Wischer	Wählen Sie Abstreifer, klicken Sie auf „Öffnen“ (Open), um die Abstreifer-Funktion zu aktivieren. Klicken Sie auf „Schließen“ (Close), um die Abstreifer-Funktion zu deaktivieren.
Gehe zu	<ul style="list-style-type: none"> ● Diese ist die genaue Positionierungsfunktion. Geben Sie den entsprechenden horizontalen und vertikalen Winkel und die Zoomgeschwindigkeit ein, dann klicken Sie auf „Gehe zu“ (Go to), um zur angegebenen Position zu gehen. ● Eine Einheit des horizontalen oder vertikalen Winkels steht für 0,1°.

Tabelle 2-7

Menü

Die Menüoberfläche ist in Abbildung 2-13 dargestellt; nähere Einzelheiten zu den einzelnen Parametern entnehmen Sie bitte Tabelle 2-8.



Abbildung 2-13

Parameter	Bedeutung
Richtungstasten	Die Pfeiltasten aufwärts und abwärts dienen der Auswahl der Parameter, mit den Pfeiltasten links und rechts wählen Sie den Parameterwert.
OK	Klicken Sie zur Bestätigung auf diese Schaltfläche.
Öffnen	Öffnet das OSD-Menü.
Close	Schließt das Menü.

Tabelle 2-8

Klicken Sie auf **Öffnen** (Open), um die Menüfunktion aufzurufen, damit wird das OSD-Menü im Überwachungsbild angezeigt, wie in Abbildung 2-14 dargestellt.



Abbildung 2-14

Hier stellen Sie die folgenden Menüpunkte ein:

Kamera: siehe „4.1.1 Bedingungen“.

PTZ: siehe „4.3 PTZ-Einstellungen“.

System: Siehe „4.6 System“.

Sie können die Position des OSD-Menüs in „4.1.2.3 Videoeinblendung“ bearbeiten.

3 Wiedergabe

Sie können das gespeicherte Video oder Bild im Menü „Wiedergabe“ (Playback) wiedergeben.

Bedeutung

Aufnahme, Fotozeitraum, Speichermethode, Aufnahmesteuerung und andere Parameter in „4.5 Speichermanagement“ müssen vor der Wiedergabe eingestellt werden.

Klicken Sie auf „Wiedergabe“ (Playback), um das Wiedergabemenü aufzurufen, wie in Abbildung 3-1 dargestellt.

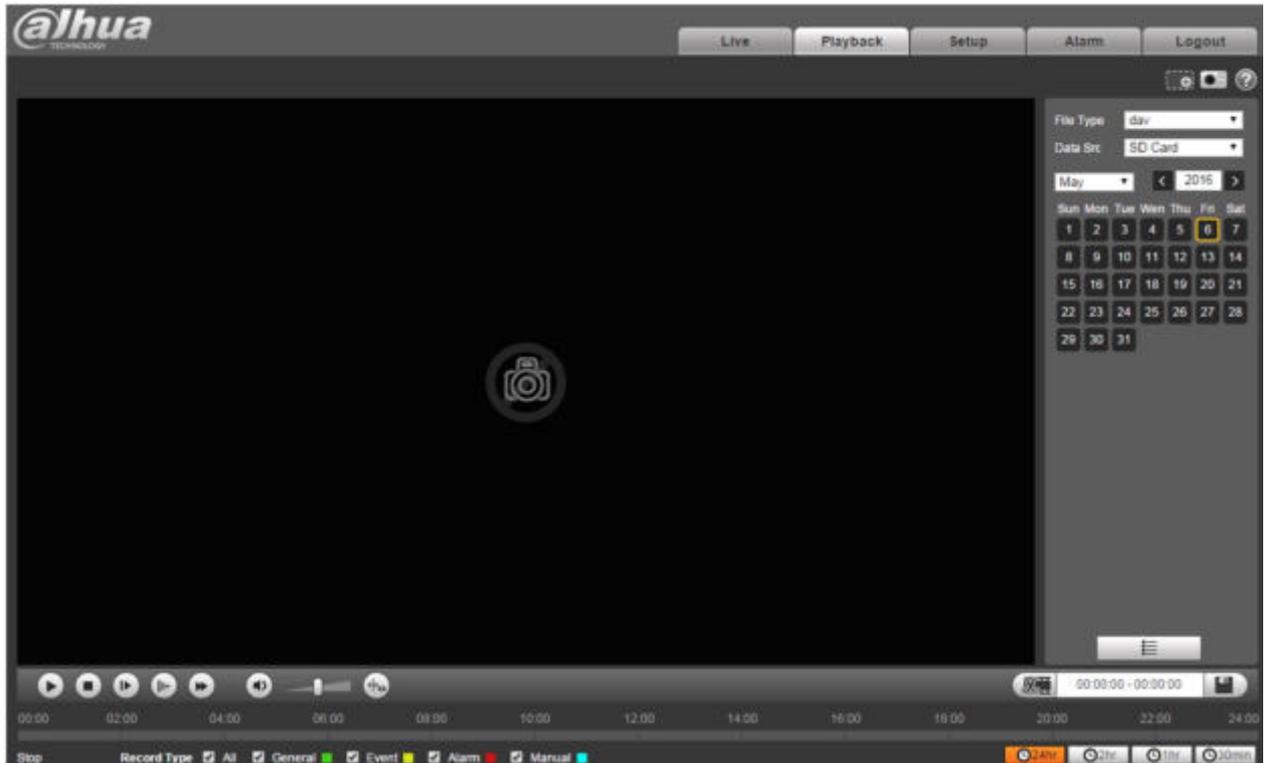


Abbildung 3-1

3.1 Videowiedergabe

Wählen Sie den Dateityp als „dav“, damit wird das nachstehende Menü angezeigt, wie in Abbildung 3-2 dargestellt. Siehe Tabelle 3-1 für weitere Einzelheiten zu den Parametern.

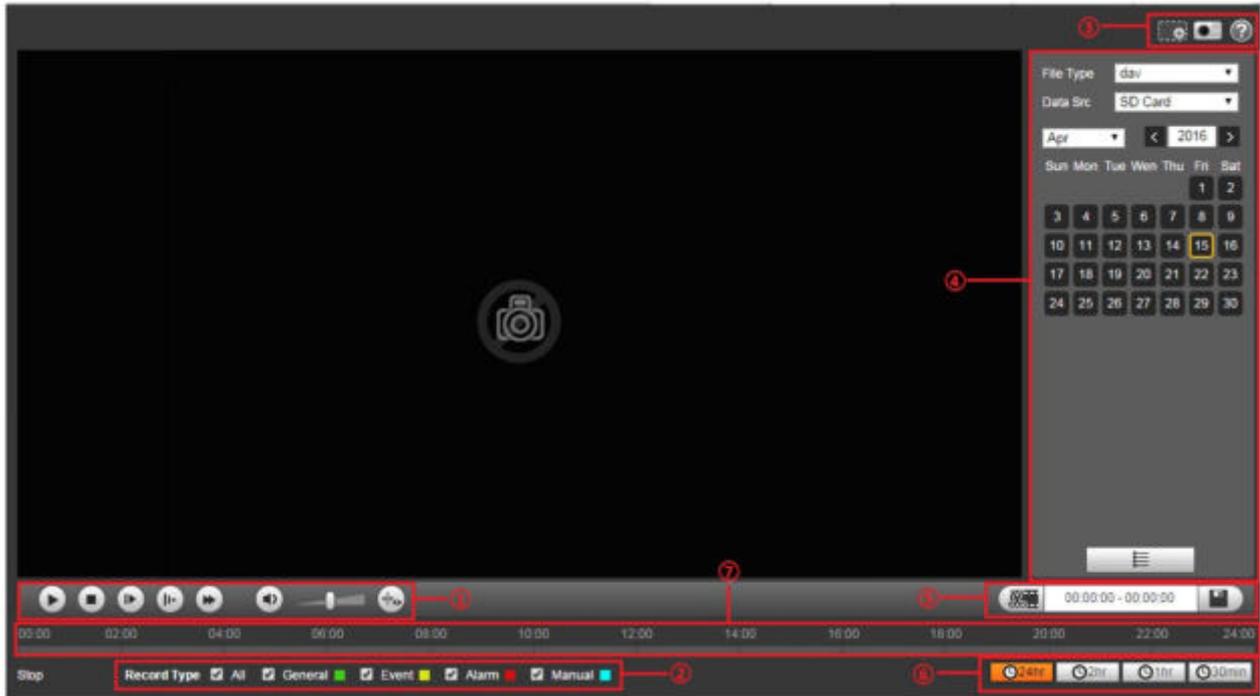


Abbildung 3-2

Nr.	Bedeutung
1	Wiedergabefunktionen
2	Aufnahmetyp
3	Assistentenfunktionen
4	Wiedergabedateien
5	Videoclip-Wiedergabe
6	Fortschrittsbalken Zeitformat
7	Fortschrittsbalken

Tabelle 3-1

3.1.1 Wiedergabefunktionen

Die Wiedergabefunktionen werden in Abbildung 3-3 dargestellt; nähere Einzelheiten zu den einzelnen Parametern entnehmen Sie bitte Tabelle 3-2.

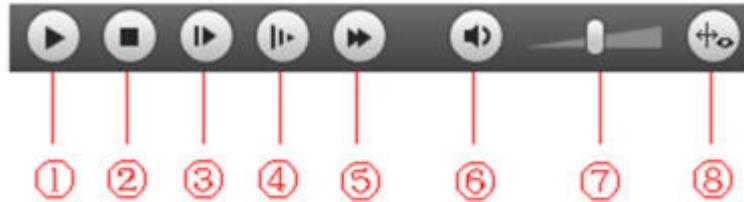


Abbildung 3-3

Parameter	Funktion
① Wiedergabe	Wird diese Schaltfläche angezeigt, bedeutet dies Pause oder dass keine Aufzeichnung wiedergegeben wird. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zur Normalwiedergabe umzuschalten.
② Stopp	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Videowiedergabe zu beenden.
③ Nächstes Einzelbild	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das nächste Bild anzuzeigen. Bedeutung Die Wiedergabe muss unterbrochen sein (Pause), wenn Sie diese Funktion verwenden möchten.
④ Zeitlupe	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Aufzeichnung in Zeitlupe (langsam) wiederzugeben.
⑤ Zeitraffer	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Aufzeichnung als Zeitraffer (schnell) wiederzugeben.
⑥ Stumm	Wird diese Schaltfläche angezeigt, ist der Ton stummgeschaltet. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zur normalen Tonwiedergabe umzuschalten.
⑦ Lautstärke	Ziehen Sie den Schieber zur Lautstärkeregelung.
⑧ Regel-Info	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die intelligenten Regeln nach Aktivierung der Videowiedergabe anzuzeigen.

Tabelle 3-2

3.1.2 Aufnahmetyp

Haken Sie den Aufnahmedateityp ab, um nur die gewählten Dateien im Fortschrittsbalken und der Dateiliste anzuzeigen. Siehe Abbildung 3-4.



Abbildung 3-4

3.1.3 Assistentenfunktion

Die Assistentenfunktion für die Videowiedergabe ist in Abbildung 3-5 dargestellt.

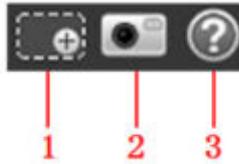


Abbildung 3-5

Parameter	Funktion
1. Digital-Zoom	<ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf die Schaltfläche, um jeden beliebigen Bereich vergrößern zu können, wenn das wiedergegebene Video im Originalmodus ist. Ist es nicht im Originalmodus, können Sie in der angegebenen Zone vergrößern. Rechtsklicken Sie, um die Originalgröße wiederherzustellen. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um mit dem Scrollrad im Video zu vergrößern/verkleinern.
2. Foto	Durch einen Klick auf diese Schaltfläche können Sie ein Foto von dem wiedergegebenen Video aufnehmen. Das Foto wird im Pfad gemäß Kapitel 4.1.2.5 gespeichert.
3. Hilfe	Durch Klicken hierauf öffnen Sie die Hilfe-Datei.

Tabelle 3-3

3.1.4 Datei wiedergeben

Im Kalender bedeutet das blau hinterlegte Datum, dass dieses Datum eine Video- oder Fotodatei hat. Siehe Abbildung 3-6.

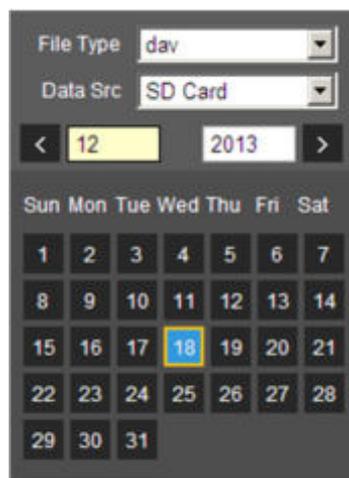


Abbildung 3-6

Parameter	Funktion
Dateityp	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „dav“ und damit eine aufgenommene Videodatei. • Wählen Sie „jpg“ und damit eine aufgenommene Videodatei.
Datenquelle	Standardmäßig SD-Karte.

Tabelle 3-4

Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Klicken Sie auf das blau hinterlegte Datum, die Zeitachse zeigt den Aufnahmezeitpunkt-Fortschrittsbalken in Farbe an. Grün bedeutet normale Aufnahme, Gelb bedeutet Bewegungserkennungsaufnahme, Rot bedeutet Alarmaufnahme und Blau bedeutet manuelle Aufnahme.

Schritt 2

Klicken Sie auf einen bestimmten Zeitpunkt auf dem Fortschrittsbalken, damit startet die Wiedergabe der Aufnahme ab diesem Zeitpunkt. Siehe Abbildung 3-7.



Abbildung 3-7

Schritt 3

Klicken Sie auf die Dateiliste , damit wird die Datei des gewählten Datums in der Liste angezeigt.

Schritt 4

Wenn Sie einen Doppelklick auf die Datei in der Liste ausführen, wird sie wiedergegeben und Dateigröße sowie Anfangs- und Endzeit werden angezeigt. Siehe Abbildung 3-8.

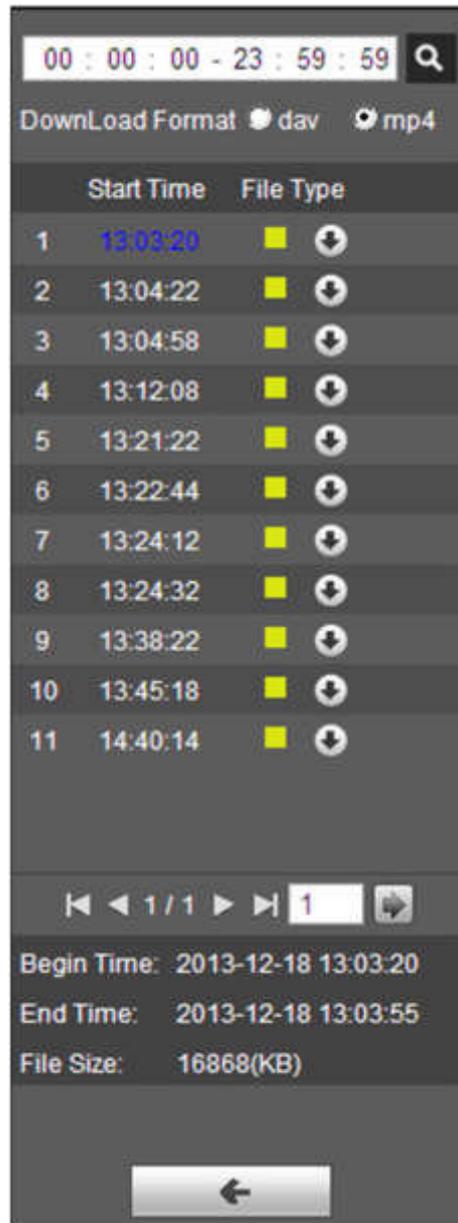


Abbildung 3-8

Parameter	Funktion
 Suche	Das bedeutet, dass alle Aufnahme-dateien zwischen der Start- und Endzeit des gewählten Datums gesucht werden.
Download-Format der Aufnahme	Zwei Formate sind möglich: dav, mp4.
 Download	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmeformat ist „dav“, klicken Sie auf die Schaltfläche „Download“, um die Datei lokal herunterzuladen. • Der Aufnahmetyp ist „mp4“, klicken Sie auf „Download“ und laden Sie die Datei zum Pfad in Kapitel 3.1.2.5 herunter. <p>Bedeutung Das System lässt gleichzeitigen Download und Wiedergabe von MP4-Dateien nicht zu.</p>
 Zurück	Klicken Sie auf „Zurück“ (Back), um in das Kalendermenü zurückzukehren, um erneut die Zeit für einen Vorgang zu wählen.

Tabelle 3-5

3.1.5 Wiedergabe schneiden

Bedeutung

Die gerade abgespielte Aufnahme-datei wird automatisch unterbrochen, wenn Sie die Funktion Wiedergabe schneiden verwenden. Das bedeutet, dass Wiedergabe schneiden und Wiedergabe nicht gleichzeitig ablaufen können.



Abbildung 3-9

Schritt 1

Klicken Sie zum Schneiden auf die Startzeit auf der Zeitachse. Dieser Zeitpunkt muss im Bereich des Fortschrittsbalkens liegen.

Schritt 2

Gehen Sie mit der Maus auf das Schneidesymbol , damit wird „Startzeit wählen“ (Select Start Time) unten rechts angezeigt.

Schritt 3

Klicken Sie auf das Schneidesymbol  und beenden Sie die Einstellung der Startzeit für Wiedergabe schneiden.

Schritt 4

Klicken Sie in der Zeitachse auf die Endzeit für Wiedergabe schneiden. Der Zeitpunkt muss im Bereich des Fortschrittsbalkens liegen.

Schritt 5

Gehen Sie mit der Maus auf das Schneidesymbol , damit wird „Endzeit wählen“ (Select End Time) unten rechts angezeigt.

Schritt 6

Klicken Sie auf das Schneidesymbol  und beenden Sie die Einstellung der Endzeit für Wiedergabe schneiden.

Schritt 7

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Datei im Pfad „Videoclip-Wiedergabe“ (Playback Clip), der in „4.1.2.5 Pfad“ eingestellt wurde, zu bearbeiten.

3.1.6 Fortschrittsbalken Zeitformat



Abbildung 3-10

Parameter	Funktion
 24 Stunden	Klicken Sie auf die Schaltfläche und der Fortschrittsbalken wird im 24-Stundenformat angezeigt.
 2 Stunden	Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche und der Fortschrittsbalken zeigt 2 Stunden des Videos an.
 1 Stunde	Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche und der Fortschrittsbalken zeigt 1 Stunde des Videos an.
 30 Min.	Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche und der Fortschrittsbalken zeigt 30 Minuten des Videos an.

3.2 Bildwiedergabe

Wählen Sie File Type (Dateityp) als „jpg“, damit wird das Menü in Abbildung 3-11 angezeigt.

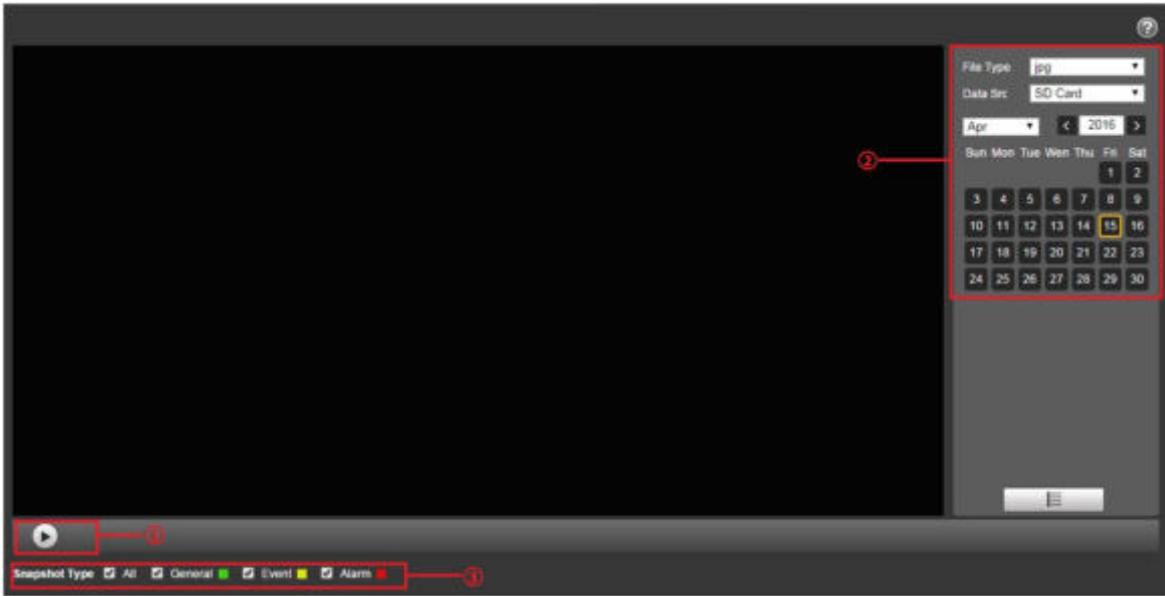


Abbildung 3-11

Nr.	Bedeutung
1	Wiedergabefunktionen
2	Wiedergabedateien
3	Fototyp

Tabelle 3-6

3.2.1 Wiedergabefunktionen

Die Schaltfläche Wiedergabe ist nachstehend dargestellt. Siehe Abbildung 3-12.



Abbildung 3-12

Das Standardsymbol ist , die Bildwiedergabe ist unterbrochen.

- Klicken Sie auf die Wiedergabeschaltfläche, um zur normalen Wiedergabe umzuschalten. Das Symbol ändert sich zu .
- Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Wiedergabe zu unterbrechen (Pause).

3.2.2 Datei wiedergeben

Schritt 1: Klicken Sie auf Dateiliste , um die gewünschte Fotodatei anzuzeigen.

Schritt 2: Doppelklicken Sie auf die Datei in der Liste, um dieses Foto anzuzeigen.

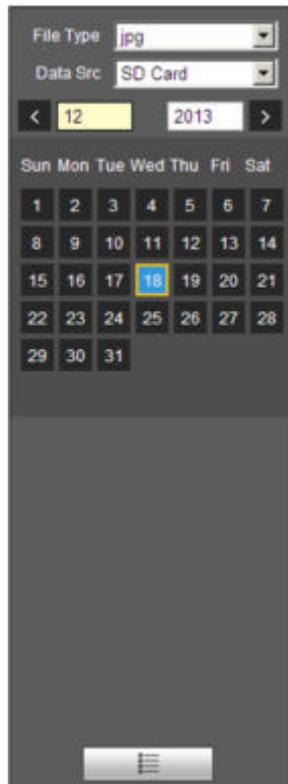


Abbildung 3-13

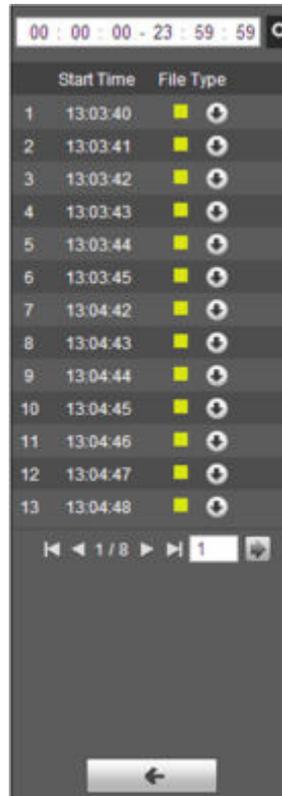


Abbildung 3-14

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
 Suche	Alle Fotos innerhalb der gesuchten Anfangs- und Endzeiten am jeweiligen Tag.
 Download	Klicken Sie auf die Herunterladen-Schaltfläche, um die Fotodatei lokal herunterzuladen.
 Zurück	Klicken Sie auf „Zurück“ (back), um in das Kalendermenü zurückzukehren, um erneut die Zeit für einen Vorgang zu wählen.

Tabelle 3-7

3.2.3 Fototyp

Nur der gewählte Dateityp wird in der Liste angezeigt, wenn Sie den Fototyp abgehakt haben. Anwender können den Foto-Dateityp, der angezeigt werden soll, auch über das Dropdown-Menü oberhalb der Dateiliste auswählen.

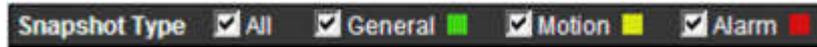


Abbildung 3-15

4 Einrichtung

Sie müssen die Kamera-, Video- und Audiobedingungen der intelligenten Netzwerk-Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera einstellen, um die Normalüberwachung durch das Gerät zu gewährleisten.

4.1 Kamera

4.1.1 Bedingungen

4.1.1.1 Bild

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Bild“ (Setup > Camera > Conditions > Image). Das Menü „Bild“ (Image) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-1 dargestellt.

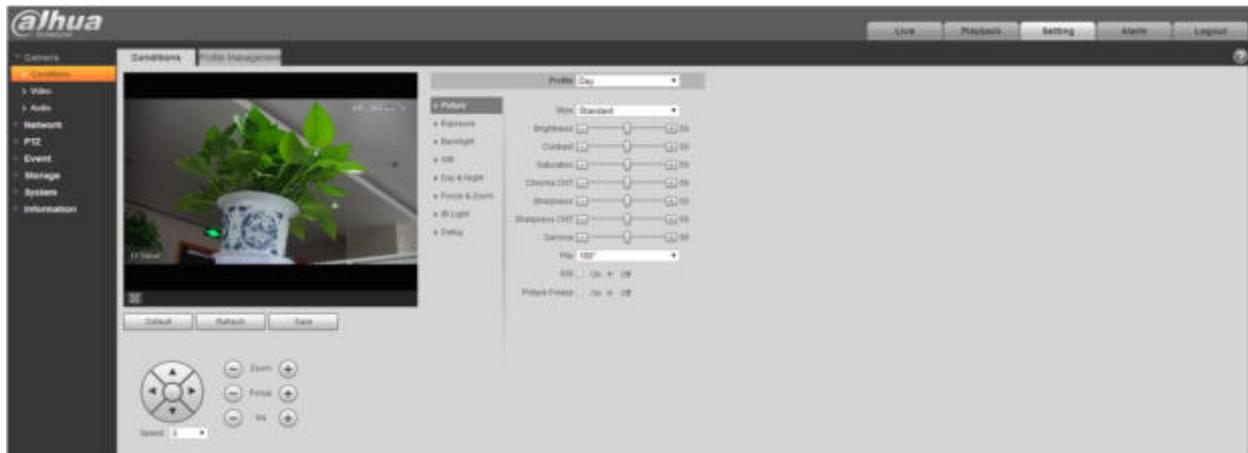


Abbildung 4-1

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-1.

Parameter	Bedeutung
Stil	Hier stellen Sie den Anzeigestil als Weich, Standard oder Lebhaft ein. Die Standardeinstellung ist Standard. Hinweis: Diese Funktion wird nicht von allen Modellen unterstützt.
Helligkeit	Hier stellen Sie die Gesamthelligkeit des Bildes ein. Je höher der Wert, desto heller ist das Bild. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Kontrast	Hier stellen Sie den Bildkontrast ein. Je höher der Wert, desto höher ist der Kontrast. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Sättigung	Hier stellen Sie die Farbsättigung des Bildes ein. Je höher der Wert, desto heller ist das Bild; je niedriger der Wert, desto dunkler ist das Bild. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.

Parameter	Bedeutung
Chroma CNT	Hier stellen Sie die Unterdrückung der Bildfarbe ein. Je höher der Wert, desto offensichtlicher wird die Unterdrückung. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Schärfe	Hier stellen Sie die Bildschärfe an den Rändern ein. Je höher der Wert, desto klarer wird der Rand. Es ergeben sich schnell Bildstörungen, wenn der Wert zu hoch eingestellt ist. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Schärfe CNT	Hier stellen Sie die Unterdrückung der Schärfe der Kamera ein. Je höher der Wert, desto stärker ist die Schärfenunterdrückung. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Gamma	Der Grenzwert dient hauptsächlich der Änderung der Bildhelligkeit über einen nichtlinearen Einstellungsmodus und der Verbesserung des dynamischen Anzeigebereichs des Bildes. Je größer der Wert, desto heller wird das Bild. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Drehen	Die Funktion dient der Änderung der Richtung des Videoüberwachungsbildes. Wählen Sie zwischen Normal und 180°. Die Standardeinstellung ist Normal.
EIS	Umsetzen der EIS-Funktion über den Bilddifferenzwert-Vergleichsalgorithmus, der Jitterprobleme lösen und HD-Bilder klarer erscheinen lassen kann. Er ist standardmäßig deaktiviert.
Standbild	Nach dem Einfrieren des Bildes wird direkt die Voreinstellung angezeigt, wenn die Voreinstellung aufgerufen wird.

Tabelle 4-1

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

4.1.1.2 Belichtung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Belichtung“ (Setup > Camera > Conditions > Exposure).

Das Menü „Belichtung“ (Exposure) wird angezeigt, wie von Abbildung 4-2 bis Abbildung 4-6 dargestellt.

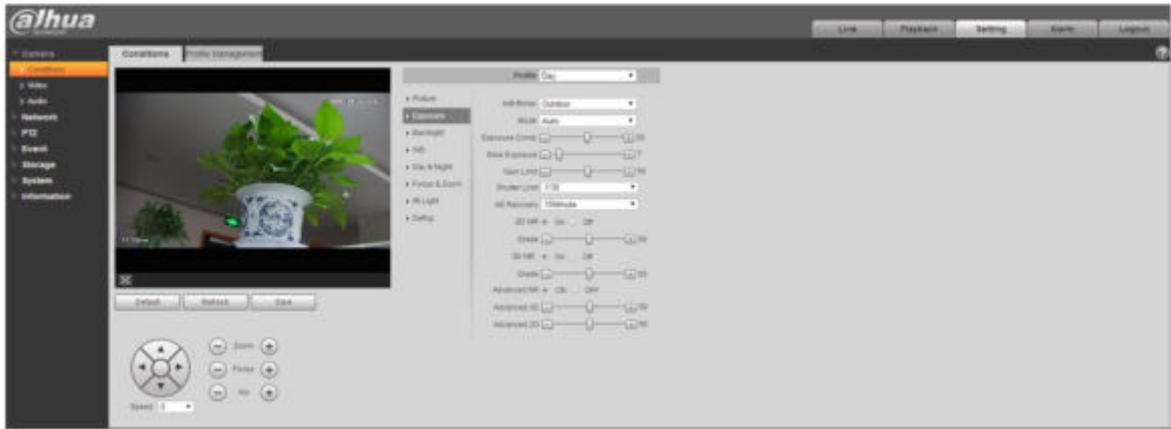


Abbildung 4-2

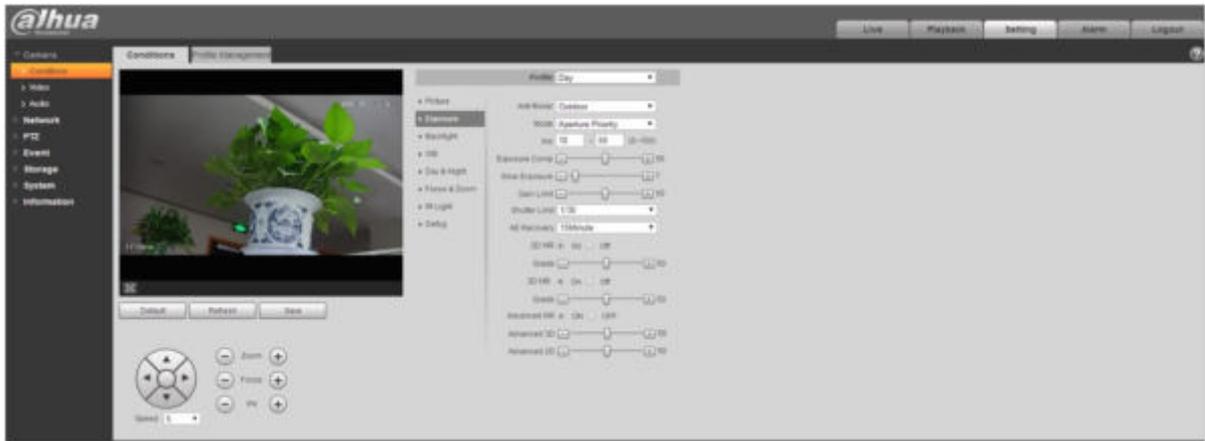


Abbildung 4-3

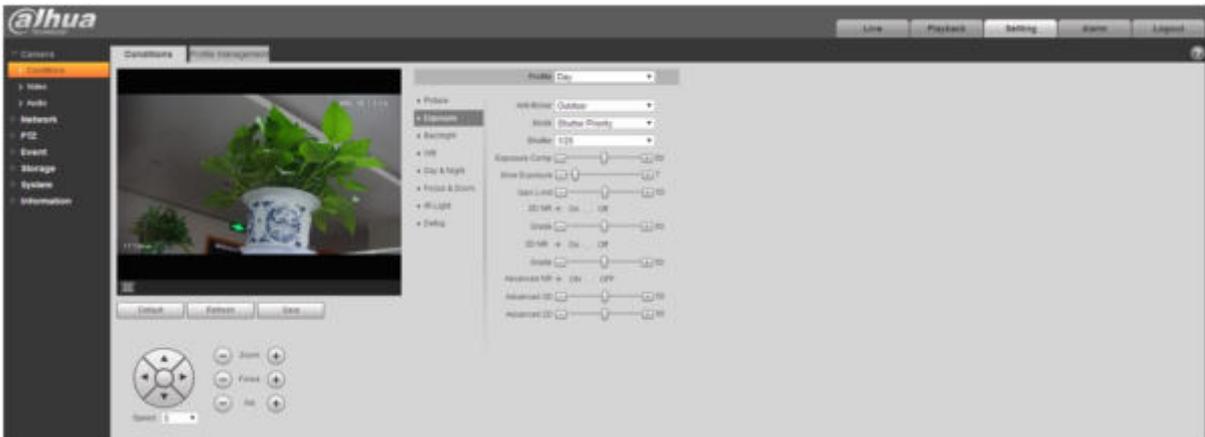


Abbildung 4-4



Abbildung 4-5



Abbildung 4-6

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-2.

Parameter	Bedeutung
Anti-Flimmern	<p>Sie können 50 Hz, 60 Hz oder Außenbereich einstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 50 Hz: Wenn die Wechselstromfrequenz 50 Hz beträgt, wird die Belichtung automatisch an die Helligkeit der Szene angepasst. Stellen Sie sicher, dass das Bild keine Querstreifen aufweist. ● 60 Hz: Wenn die Wechselstromfrequenz 60Hz beträgt, wird die Belichtung automatisch an die Helligkeit der Szene angepasst. Stellen Sie sicher, dass das Bild keine Querstreifen aufweist.

Parameter	Bedeutung
Modus	<p>Hier stellen Sie den Belichtungsmodus der Kamera ein. Dies umfasst „Auto, Manuell, Blendenpriorität/Verschlusspriorität/Verstärkungspriorität“ (auto/manual/aperture priority/shutter priority/gain priority). Die Standardeinstellung ist Automatikmodus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Im automatischen Belichtungsmodus stellt sich die Gesamthelligkeit automatisch gemäß der Helligkeit der verschiedenen Szenen im normalen Belichtungsbereich ein. ● Im manuellen Belichtungsmodus können die Werte für Verstärkung (Gain) und Verschluss (Shutter) manuell eingestellt werden; lange Belichtung wird unterstützt. ● Im Modus Blende Priorität ist die feststehende Blende der Einstellwert, der die beste Helligkeit gemäß Priorität einstellen kann. ● Im Modus Verschluss Priorität wird die Gesamthelligkeit des Bildes automatisch entsprechend der Helligkeit der Szene im normalen Belichtungsbereich eingestellt. Ist die Bildhelligkeit weiterhin unzureichend und Verstärkung (Gain) hat den oberen oder unteren Grenzwert erreicht, so kann der Verstärkungswert wieder automatisch eingestellt werden, um das Bild normal erscheinen zu lassen. ● Für den Verstärkungsprioritätsmodus können die Werte für Verstärkung und Belichtungskorrektur manuell eingestellt werden.
Verstärkungseinstellbereich	Hier stellen Sie den Verstärkungswert für die Belichtung ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Auslöser	Hier stellen Sie die Verschlusszeit ein. Je höher der Wert für die Verschlusszeit ist, desto dunkler wird das Bild. Andersherum wird es heller.
Verschlusszeit-Einstellbereich	Hier stellen Sie die Belichtungsdauer ein, der Bereich ist 0 bis 1000, die Einheit ist ms.
Iris	Hier stellen Sie ein, wie viel Licht in die Kamera gelangt. Je weiter die Iris geöffnet ist, desto heller wird das Bild. Andersherum wird es dunkler.
Belichtungskompensation	Hier stellen Sie den Wert für die Belichtungskompensation ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Langzeitbelichtung	Hier stellen Sie die Zeit der Belichtung ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Verstärkungslimit	Hier stellen Sie den oberen Grenzwert der Verstärkung der Belichtung ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Langsamer Auslöser	Bildaufnahme durch Verlängerung der automatischen Belichtungsdauer in dunklen Lichtverhältnissen, wodurch Bildstörungen reduziert werden können. Gelegentlich erscheinen bewegte Objekte verwischt.
Auslöser Limit	Hier stellen Sie den Mindestwert für den Auslöser für die Kamera ein.
AE Recovery (Automatische Belichtung wiederherstellen)	Nach der manuellen Einstellung von „Irisblende + oder Irisblende –“ (Iris + oder Iris –) kehrt das Gerät in den Belichtungsmodus vor der Einstellung zurück.

Parameter	Bedeutung
2D NR	Der Grenzwert dient der Rauschunterdrückung. Je höher der Wert, desto geringer das Rauschen. Das Bild erscheint jedoch verschwommener.
3D NR	Der Wert dient der Rauschunterdrückung. Je höher der Wert, desto geringer das Rauschen. Das Bild erscheint jedoch verschwommener.
Grad	Hier stellen Sie den Wertebereich der Rauschunterdrückung zwischen 0 und 100 ein. Je höher der Wert ist, desto stärker wird das Rauschen unterdrückt.
Erweiterte Rauschunterdrückung	Rauschunterdrückung über 3D- und 2D-Videofiltermethode.
3D erweitert	Hier stellen Sie den 3D-Grad ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
2D erweitert	Hier stellen Sie den 2D-Grad ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.

Tabelle 4-2

Schritt 3

Klicken Sie auf „OK“, um das Konfigurieren zu beenden.

4.1.1.3 Gegenlicht

Bedeutung

Die Gegenlicht-Funktion kann nicht konfiguriert werden, wenn „Entfeuchten“ (Defog) aktiviert ist. Auf der Web-Oberfläche wird ein entsprechender Dialog angezeigt.

Hier stellen Sie den Gegenlichtkompensationsmodus des Überwachungsbildes ein. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingung > Gegenlicht“ (Setup > Camera > Condition > Backlight). Das Menü „Gegenlicht“ (Backlight) wird daraufhin angezeigt, wie in Abbildung 4-7 dargestellt.

Schritt 2

Stellen Sie den Modus wie in der Oberfläche angegeben ein.

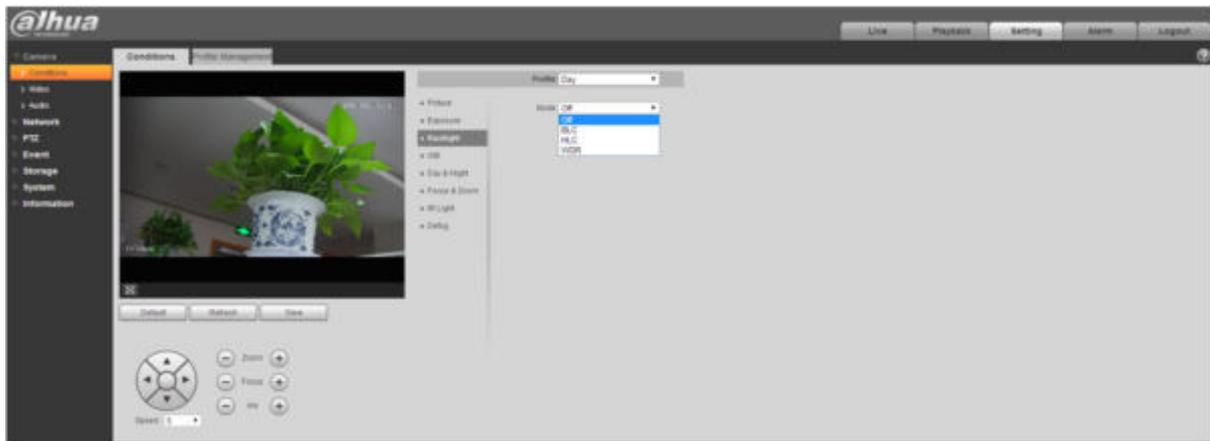


Abbildung 4-7

Schritt 3

Wählen Sie den Gegenlichtmodus, der BLC, WDR und HLC umfasst.

- Gegenlichtkompensation: Die Gegenlichtkompensation kann den dunkleren Teil des Objekts klarer erkennbar machen.
- WDR: Aktivieren Sie die WDR-Funktion, um zu helle Bereiche abzudunkeln und für zu dunkle Bereiche zu kompensieren, um das Bild deutlicher erscheinen zu lassen.
- HLC: Mit der HLC-Funktion schwächen Sie hervorgehobene Bereich ab. Die Funktion kann für Bezahlstationen, Ein- und Ausgänge von Parkplätzen usw. verwendet werden. Bei extremem Licht kann ein Gesicht oder ein Kfz-Kennzeichen mit recht gutem Ergebnis in sehr dunkler Umgebung aufgenommen werden.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

Bedeutung

Andere Gegenlichtmodi sind nicht möglich, wenn für den „Modus“ (Mode) „Aus“ (Off) ausgewählt ist.

4.1.1.4 Weißabgleich

Der Weißabgleich wird verwendet, um weiße Objekte wiederherzustellen. Nach dem Aufrufen des Weißabgleichmodus können weiße Objekte in unterschiedlichen Umgebungen weiß angezeigt werden.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Weißabgleich“ (Setup > Camera > Conditions > WB).

Das Menü „WB“ (Weißabgleich) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-8 dargestellt.

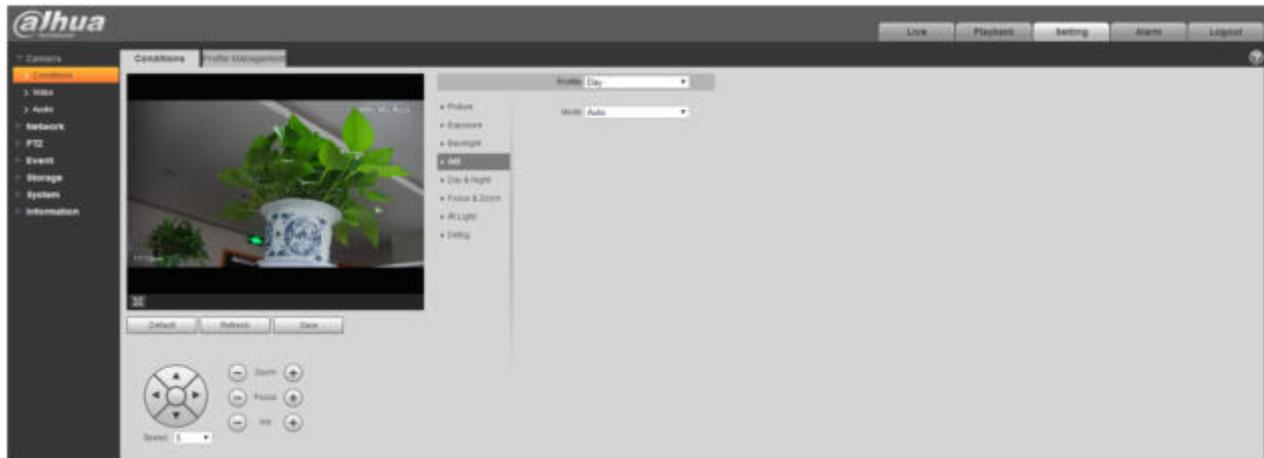


Abbildung 4-8

Schritt 2

Wählen Sie „WB“ (Weißabgleichmodus).

Im Weißabgleichmodus wählen Sie zwischen Auto, Drinnen, Draußen, ATW, Manuell, Natriumlampe, Natürlich und Straßenlaterne (auto, indoor, outdoor, ATW, manual, sodium lamp, natural and street lamp). Die Standardeinstellung ist „Auto“ (Auto).

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.1.1.5 Tag & Nacht

Bedeutung

Die Gegenlicht-Funktion kann nicht konfiguriert werden, wenn „Tag/Nacht“ (Day/Night) aktiviert ist. Auf der Web-Oberfläche wird ein entsprechender Dialog angezeigt.

Mit der Funktion stellen Sie die Umstellung zwischen Farbmodus und B/W Schwarz-/Weißmodus ein, um in dunklen Umgebungen mit der intelligenten Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera klare Bilder aufnehmen zu können. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Tag & Nacht“ (Setup > Camera > Conditions > Day & Night).

Das Menü „Tag & Nacht“ (Day & Night) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-9 dargestellt.

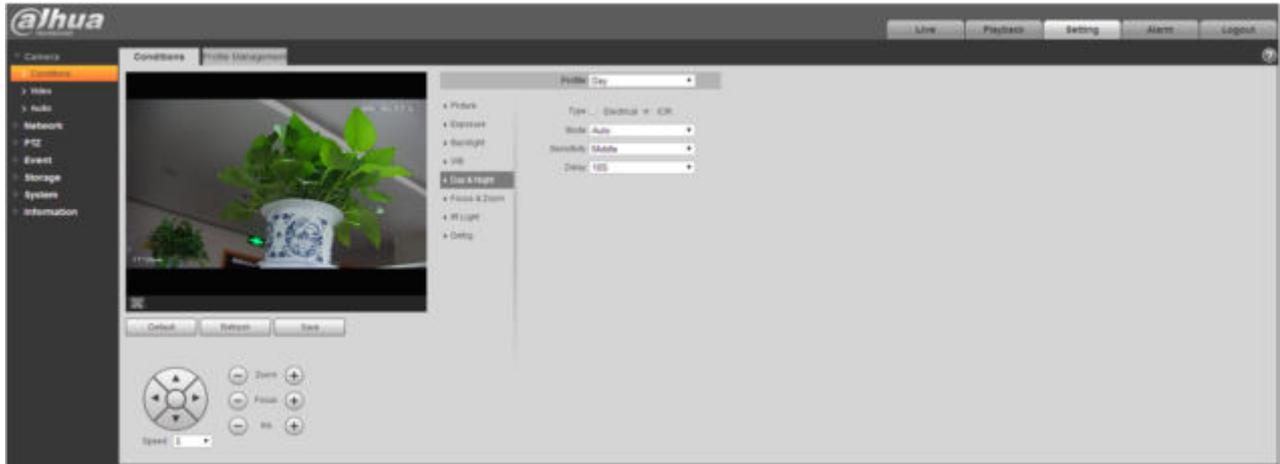


Abbildung 4-9

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-3.

Parameter	Bedeutung
Typ	<p>Der Tag-/Nacht-Umschaltmodus kann als „Elektrisch oder ICR“ (Electrical oder ICR) gewählt werden. Die Standardeinstellung ist ICR.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ICR: Die mechanische Tag-/Nachtumschaltung verwendet Filter. • Elektrisch: Der Bildverarbeitungsmodus wird für die Tag-/Nachtumschaltung verwendet.
Modus	<p>Hier stellen Sie den Farb- bzw. Schwarz-Weißmodus ein, was nicht durch die Auswahl des Konfigurationsprofils beeinflusst wird. Standardeinstellung ist der automatische Modus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: Die Kamera gibt nur ein Farbbild aus. • Auto: Automatische Ausgabe von Farb- oder Schwarz-Weiß-Bildern, abhängig von der Umgebung. • Schwarzweiß: Die Kamera gibt nur ein Schwarz-Weiß-Bild aus.
Empfindlichkeit	<p>Hier stellen Sie die Empfindlichkeit der Umschaltung zwischen Farbe und Schwarz-Weiß um. Wählen Sie zwischen Hoch, Mittel und Niedrig (high, middle und low), Mittel ist die Standardeinstellung.</p> <p>Bedeutung Die Empfindlichkeit kann nur eingestellt werden, wenn der Tag-/Nachtmodus auf Auto eingestellt ist.</p>
Verzögerung	<p>Hier stellen Sie die Verzögerung der Umschaltung zwischen Farbe und Schwarz-Weiß ein. Der Wert kann im Bereich 2s bis 10s eingestellt werden.</p> <p>Bedeutung Die Verzögerung kann nur eingestellt werden, wenn der Tag-/Nachtmodus auf Auto eingestellt ist.</p>

Tabelle 4-3

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.1.1.6 Zoom und Fokus

Digital-Zoom bedeutet die Vergrößerung eines Teils des Bildes. Je stärker die Vergrößerung, desto verschwommener ist das Bild.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Fokus & Zoom“ (Setup > Camera > Conditions > Focus & Zoom).

Das Menü „Fokus & Zoom“ (Focus & Zoom) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-10 dargestellt.

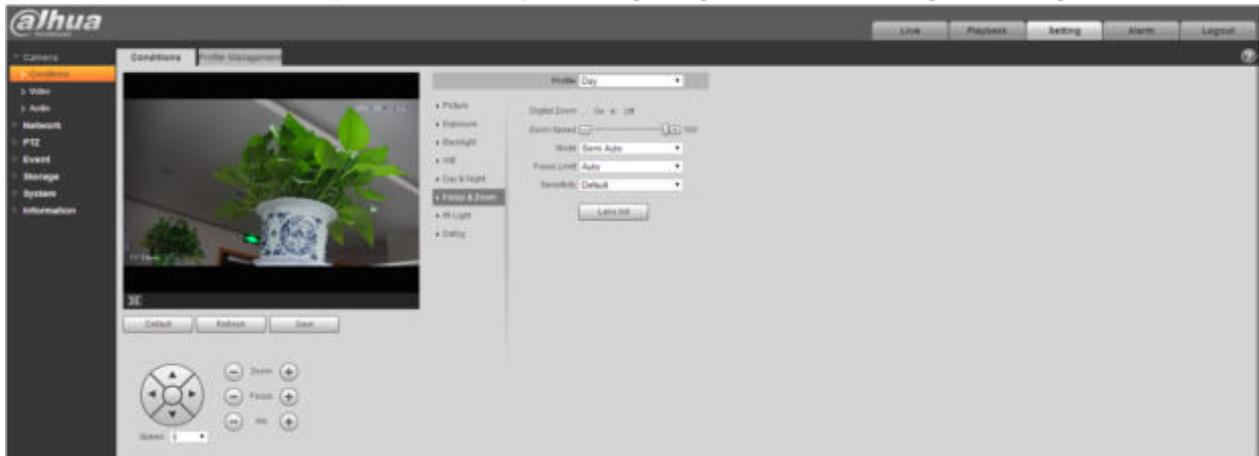


Abbildung 4-10

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter gemäß Anforderungen, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-4.

Parameter	Bedeutung
Digital-Zoom	Hier stellen Sie ein, ob die Digital-Zoom-Funktion aktiviert werden soll. Die Standardeinstellung ist „Aus“ (off).
Zoom-Geschwindigkeit	Hier stellen Sie die Zoom-Geschwindigkeit der Kamera ein. Je höher der Wert, desto schneller erfolgt die Vergrößerung.
Modus	Hier stellen Sie den Fokus-Auslösermodus als „Semi Auto, Manuell oder Auto“ ein (Halbautomatisch, Manuell oder Automatisch). <ul style="list-style-type: none">• Halbautomatisch: Aktive Fokusausslösung, wenn Zoom, ICR-Umschaltung usw. erkannt wird.• Auto: Aktive Fokusausslösung, wenn Szenenänderung und Zoom, ICR-Umschaltung usw. erkannt wird.• Manuell: Hier stellen Sie den Fokus selbst ein, das Gerät löst den Fokus nicht aktiv aus.

Parameter	Bedeutung
Fokussierbegrenzung	Hier stellen Sie die kürzeste Bildschärfe ein sowie das Objekt jenseits dieser Entfernung. Die Option „Auto“ stellt die unterschiedlichen Zoom-Werte automatisch ein.
Empfindlichkeit	Hier stellen Sie die ruhige oder Anti-Stör-Fähigkeit für die Bildschärfe ein. Je niedriger der Wert, desto ruhiger und je höher der Wert, desto stärker wird die Anti-Stör-Fähigkeit.
AF-Verfolgung	Das Bild wird relativ deutlich während der Vergrößerung, wenn diese Funktion aktiviert ist. Ist die Funktion deaktiviert, so wird die Zoom-Geschwindigkeit während der Vergrößerung relativ schnell.
Objektiv-Initialisierung	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Objektiv-Initialisierung automatisch zu implementieren. Zoom und Fokus für die Kamera werden korrigiert.

Tabelle 4-4

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.1.1.7 IR-LED

Als Kompensationslicht sind derzeit IR-Licht, Weißlicht und Laserlicht verfügbar; verschiedene Modelle unterstützen unterschiedliche Typen von Kompensationslicht mit unterschiedlichen Konfigurationsmenüs. Siehe das Konfigurationsmenü des jeweiligen Geräts für nähere Einzelheiten. In diesem Kapitel werden die Konfigurationsmodi für verschiedene Kompensationslichter vorgestellt.

IR-Licht/Weißlicht

Die verschiedenen Typen von Kompensationslicht gehen mit den folgenden Bedingungen einher:

- Wenn der „Tag/Nacht“ (Day/Night)-Modus auf „S/W“ (B/W) gestellt wird, wird das Überwachungsbild schwarzweiß und das IR-Licht wird aktiviert.
- Wenn der „Tag/Nacht“ (Day/Night)-Modus auf „Farbe“ (Color) gestellt wird, wird das Überwachungsbild farbig und das Weißlicht wird aktiviert.
- Wenn der „Tag/Nacht“ (Day/Night)-Modus auf „Auto“ (Auto) gestellt wird, ändert sich die Farbeinstellung des Überwachungsbildes je nach der Umgebungshelligkeit, das Kompensationslicht ändert sich je nach dem Überwachungsbild; das IR-Licht wird im SW-Modus aktiviert, das Weißlicht im Farbmodus.

Bedeutung

- Einige Modelle sind mit einem Fotowiderstand ausgestattet. IR- oder Weißlicht wird automatisch aktiviert, wenn die Umgebungshelligkeit zu gering ist.
- Hier dient das IR-Licht als Beispiel zur Einführung der Parameter und Funktionen des Konfigurationsmenüs.

Die Installationsschritte für IR-Licht/Weißlicht sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > IR-LED“ (Setup > Camera > Conditions > IR Light).

Das Menü „IR-LED“ (IR Light) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-11 dargestellt.

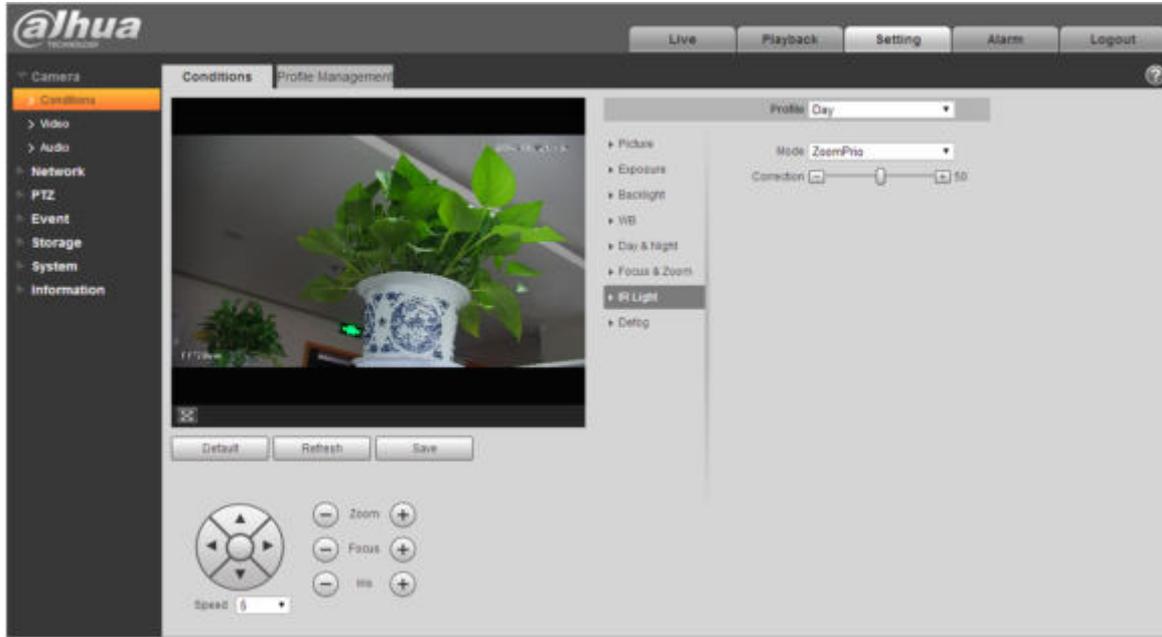


Abbildung 4-11

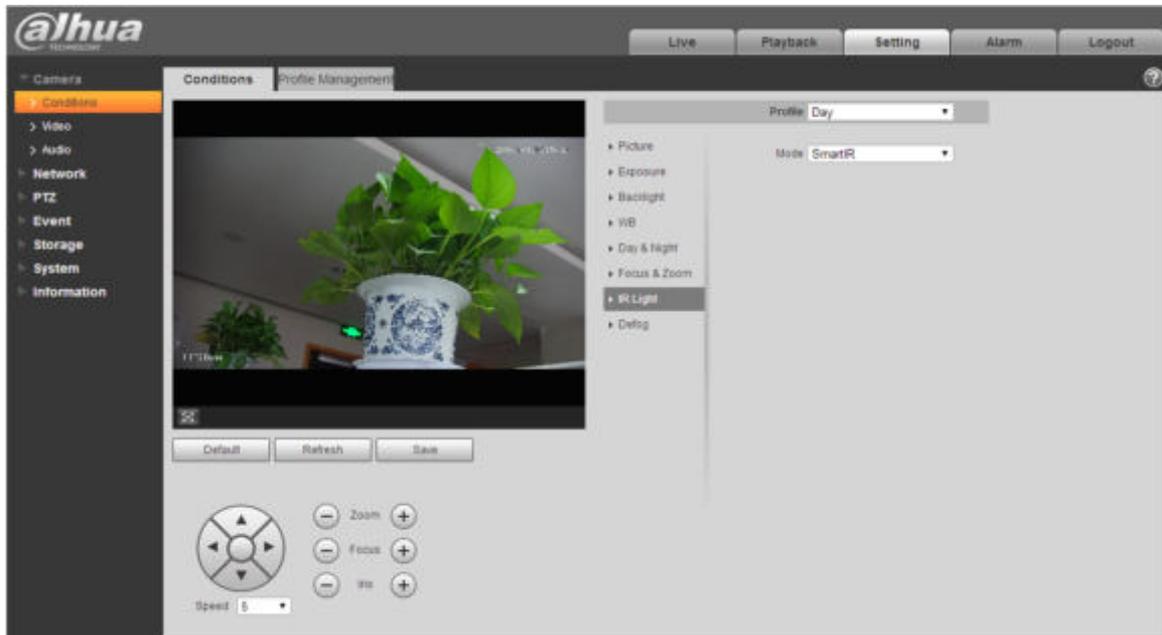


Abbildung 4-12

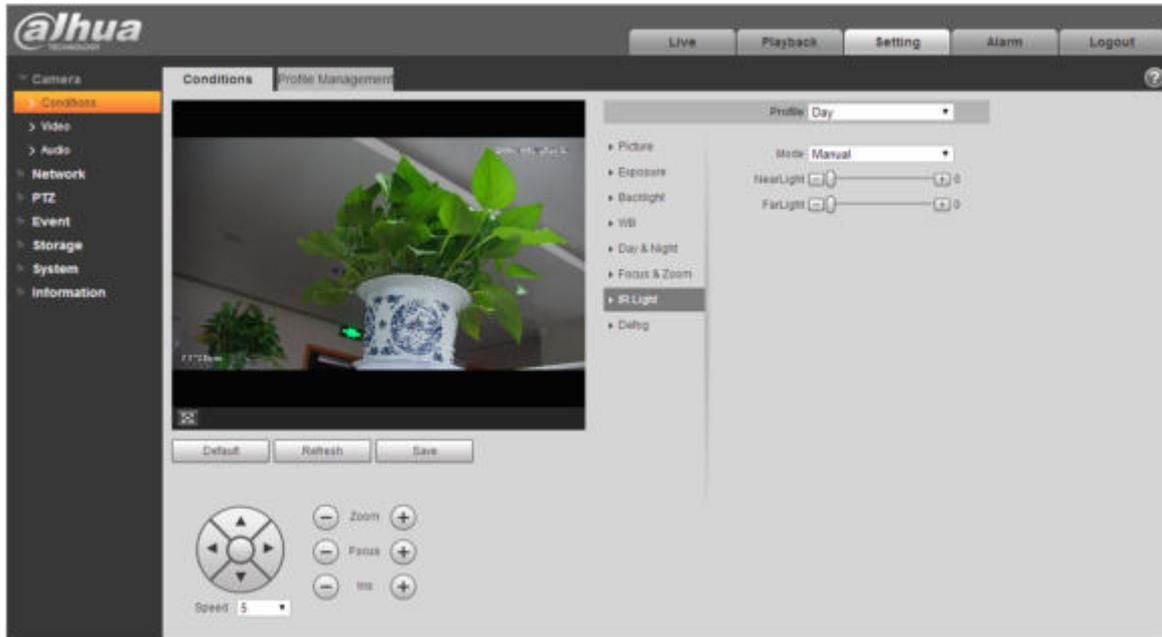


Abbildung 4-13

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-5.

Parameter	Bedeutung
Modus	<p>Hier stellen Sie den Modus der IR-Ausleuchtung als „Zoom-Priorität, SmartIR, Manuell und Aus“ (Zoom priority, SmartIR, manual und off) ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zoom-Priorität: Die Kamera kann die Helligkeit des Weißlichts entsprechend der Vergrößerung automatisch einstellen. • SmartIR: Das Gerät kann die Helligkeit des IR-Lichts entsprechend der Vergrößerung und der Überbelichtung einstellen. • Manuell: Hier stellen Sie die Helligkeit des IR-Lichts manuell ein. • Aus: Hier deaktivieren Sie das Kompensationslicht. <p>Bedeutung Nur das IR-Licht unterstützt den SmartIR-Modus.</p>
Correction (Lichtkompensation)	Hier kompensieren Sie für die Helligkeit des IR-Lichts. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Nahlicht	Hier stellen Sie die Helligkeit des Nahlichts ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Fernlicht	Hier stellen Sie die Helligkeit des Fernlichts ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.

Tabelle 4-5

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung zu beenden.

Laserlicht

Laserlicht kompensiert die Umgebungshelligkeit bei Fernüberwachung.

Die Konfigurationsschritte für Laserlicht sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > IR-Licht“ (Setup > Camera > Conditions > IR Light). Das Menü „IR-Licht“ (IR Light) wird daraufhin angezeigt, wie in Abbildung 4-14 dargestellt.

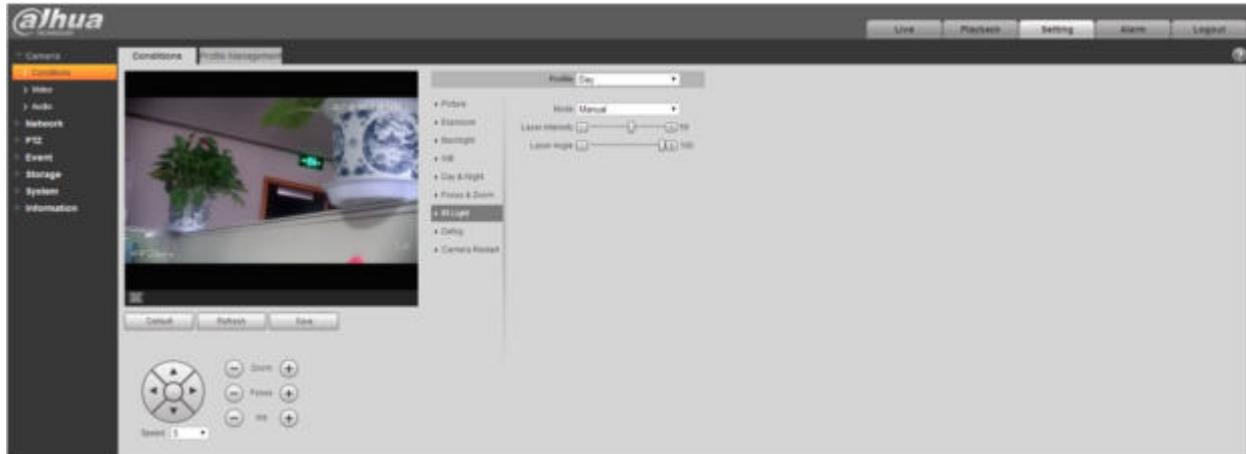


Abbildung 4-14

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-6.

Parameter	Bedeutung
Modus	Hier stellen Sie den Laserlicht-Modus ein, Sie können „Vergrößerungsprio“ (Zoomprio) oder „manuell“ (manual) wählen. Die Standardeinstellung lautet „Vergrößerungsprio“ (Zoomprio). <ul style="list-style-type: none">● Vergrößerungsprio: Die Kamera kann die Helligkeit des Laserlichts entsprechend der Vergrößerung automatisch einstellen.● Manuell: Hier können Sie die Helligkeit des Laserlichts und den Streuwinkel des Laserstrahls manuell einstellen.
Laserhelligkeit	Hier stellen Sie die Helligkeit des Laserlichts ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.
Laserwinkel	Hier stellen Sie den Streuwinkel des Laserstrahls ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden.

Tabelle 4-6

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.1.1.8 Entfeuchten

Bedeutung

Die Entfeuchten-Funktion kann nicht konfiguriert werden, wenn „Gegenlicht“ (Backlight) aktiviert ist. Auf der Web-Oberfläche wird ein entsprechender Dialog angezeigt.

Die Bildqualität verschlechtert sich, wenn die Kamera Nebel ausgesetzt ist. Im Automatikmodus wird das Bild automatisch korrigiert. Sie können die Intensität auch manuell entsprechend der Dichte des Nebels einstellen, um die Bildauflösung zu korrigieren.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Entfeuchten“ (Setup > Camera > Conditions > Defog).

Das Menü „Entfeuchten“ (Defog) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-15/Abbildung 4-16 dargestellt.

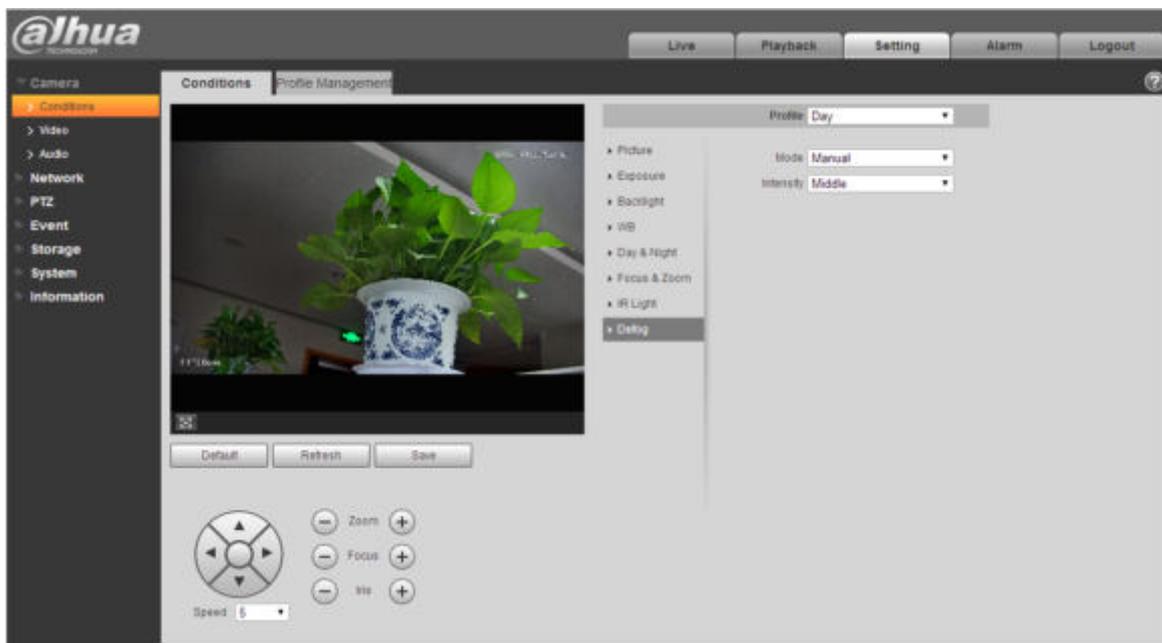


Abbildung 4-15

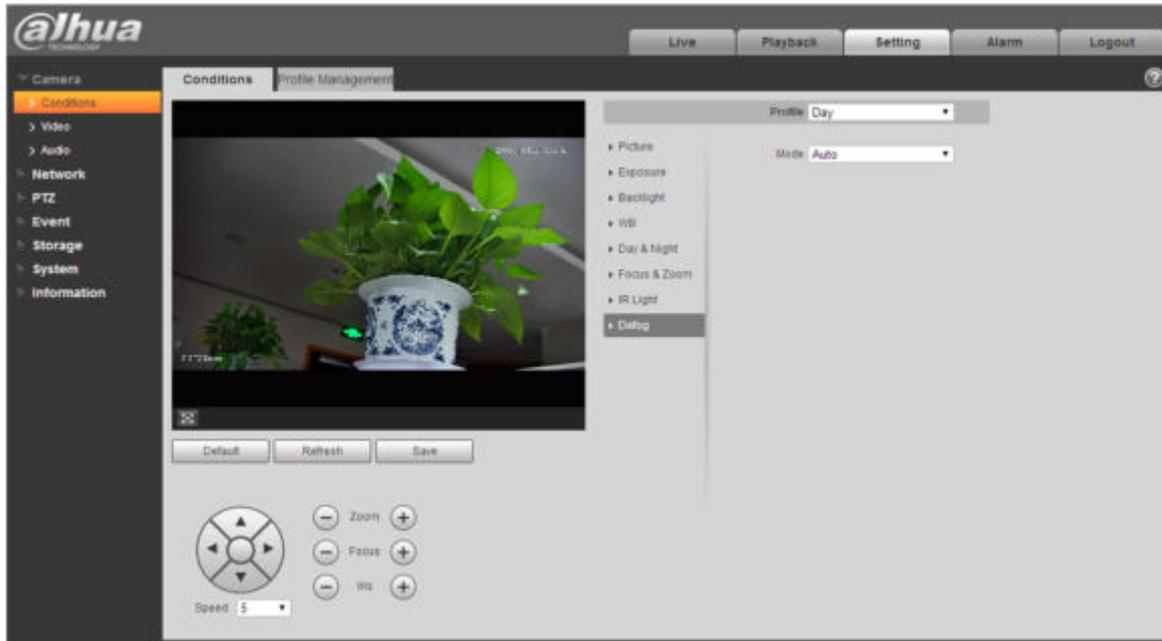


Abbildung 4-16

Schritt 2

Hier konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-7.

Parameter	Bedeutung
Modus	<p>Hier stellen Sie den Entfeuchten-Modus als „Auto, Manuell und Aus“ (auto, manual und off) ein. Die Standardeinstellung ist „Aus“ (Off).</p> <p>Bedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Für Geräte, die optisches Entfeuchten unterstützen. Optisches Entfeuchten und elektronisches Entfeuchten erfolgen gemäß eines Algorithmus durch einen selbstanpassenden Schalter. ● Für Geräte, die optisches Entfeuchten unterstützen. Die Standardeinstellung für elektronisches Entfeuchten ist „Aus“ (off).
Helligkeit	<p>Hier stellen Sie die Entfeuchtungsintensität als „Gering“, „Mittel“ oder „Hoch“ (low, middle oder high) ein. Die Standardeinstellung ist „Hoch“ (high).</p>

Tabelle 4-7

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.1.1.9 Profil-Management

Hier wählen Sie einen der drei Betriebsmodi des Profil-Managements, „Normal, Ständig oder Planung“ (Normal, Full Time oder Schedule).

- Bei Auswahl von „Normal“ wird das Video entsprechend der Normalkonfiguration der Kamera überwacht.

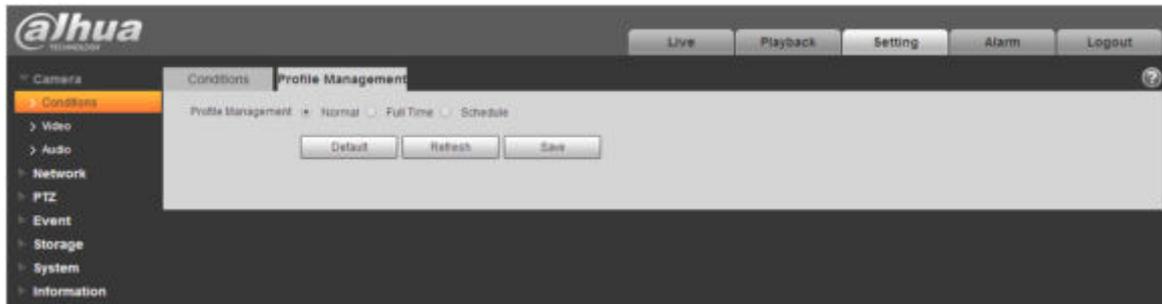


Abbildung 4-17

- Bei Auswahl von „Ständig“ (Full time) wählen Sie „Tag oder Nacht“ (Day oder Night) entsprechend der Konfigurationsdatei der Kamerabedingungen für Tag oder Nacht.



Abbildung 4-18

- Bei Auswahl von „Planung“ (Schedule) wählen Sie einen Zeitraum als Tagkonfiguration, den anderen Zeitraum als Nachtkonfiguration. Wird die Konfiguration des Profil-Managements gemäß Planung angezeigt, können Sie 00:00 - 12:00 als Tag konfigurieren und 12:00 - 24:00 als Nacht.



Abbildung 4-19

4.1.2 Video

Hier stellen Sie Video, Foto, Einblendung, ROI und Pfad ein.

4.1.2.1 Video

Hier stellen Sie den Videostream des Überwachungsbildes ein. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Video > Video“ (Setup > Camera > Video > Video).

Das Menü „Video Stream“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-20 dargestellt.

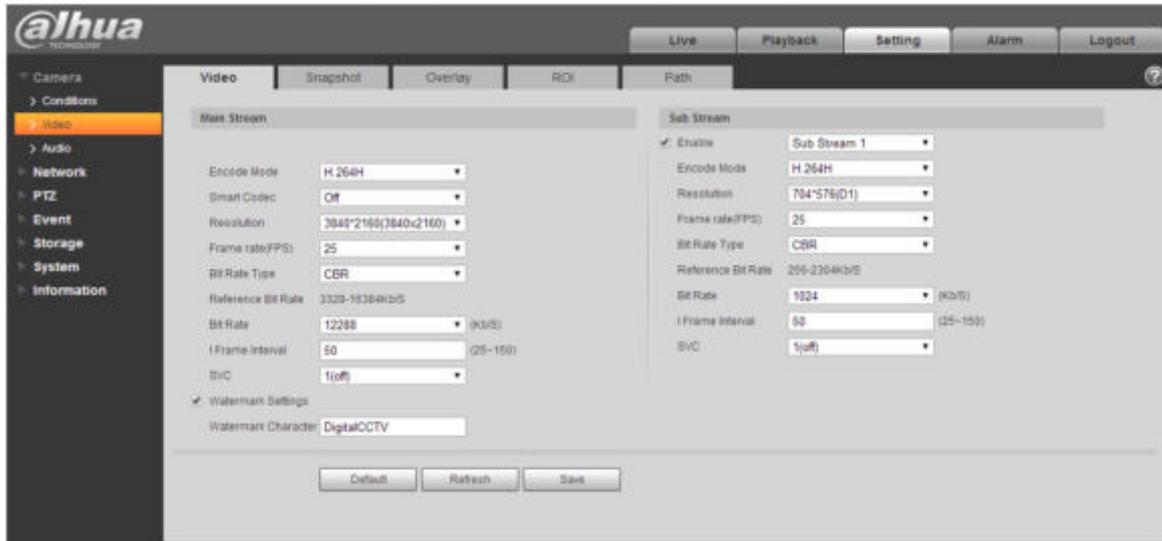


Abbildung 4-20

Bedeutung

- Unterschiedliche Geräte können unterschiedliche Video-Konfigurationsmenüs haben, siehe das Menü Ihres Geräts für nähere Einzelheiten.
- Unterschiedliche Videostreams können unterschiedliche Standardwerte haben, siehe Menü Ihres Geräts für nähere Einzelheiten.

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-8.

Parameter	Funktion
Sub-Stream aktivieren	Markieren Sie das Kästchen, um die Extrastream-Funktion zu aktivieren. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.
Kodierung	Es gibt sieben Optionen: H.264, H.264H, H.264B, H.265, MJPEG und MPEG4. <ul style="list-style-type: none"> ● H.264: Hauptsächliches Kodiermodus-Profil. ● H.264H: Hohes Kodiermodus-Profil. ● H.264B: Baseline-Kodiermodus-Profil. ● H.265: Hauptsächliches Kodiermodus-Profil. ● MJPEG: Bei dieser Codierung benötigt das Video einen größeren Bitstrom, um die Videoauflösung zu gewährleisten. Sie können den maximalen Bitstromwert anstelle des empfohlenen Wertes verwenden, um ein besseres Ausgabevideo zu erhalten.
Intelligenter Codec	Hier können Sie „Intelligenter Codec“ (Smart Codec) auf „Ein“ (on) oder „Aus“ (off) stellen.
Auflösung	Es gibt verschiedene Auflösungen. Treffen Sie Ihre Auswahl in der Auswahlliste. Für jede Auflösung wird ein anderer Wert für den Bitstrom empfohlen.
Bildrate (BpS)	PAL: 1 - 25 BpS, NTSC: 1 - 50 BpS. Die Bildrate kann je nach den verschiedenen Auflösungen abweichen.
Bitrate Typ	Es gibt zwei Optionen: VBR und CBR. <ul style="list-style-type: none"> ● Beachten Sie, dass Sie als Videoqualität den VBR-Modus einstellen können. ● Im MJPEG-Kodiermodus ist nur CBR verfügbar.
Referenz-Bitrate	Wir empfehlen einen sinnvollen Bitratenbereich entsprechend der eingestellten Auflösung und Bildrate.
Bitrate	<ul style="list-style-type: none"> ● In VBR ist die Bitrate hier der Höchstwert. In CBR ist der Wert feststehend. ● Siehe „Referenz-Bitrate“, der Bitratenwert bietet den besten Referenzbereich.
I-Bildintervall	Hier stellen Sie die P-Bildanzahl zwischen zwei I-Bildern ein. Der Bereich variiert entsprechend der Bildrate, die Höchstzahl ist 150. Wir empfehlen Einstellung auf die zweifache Bildrate.
SVC	Die Bildrate kann geschichtet kodiert sein und ist entsprechend dem Kodiermodus in der Zeit-Domain skalierbar. Der Standardwert ist 1 und nicht geschichtet. 2-, 3- und 4-Schichten-Kodiereinstellung ist möglich.

Parameter	Funktion
Wasserzeichen-Einstellungen	Durch die Kalibrierung des Wasserzeichens sehen Sie, ob das Video modifiziert wurde. Wählen Sie die Funktion „Wasserzeichen“ (Watermark). Das Standardwasserzeichen ist „Digital CCTV“. Für das Wasserzeichen können Sie nur Ziffern, Buchstaben, „_“ und „-“ und maximal 128 Zeichen verwenden.

Tabelle 4-8

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.1.2.2 Foto

Hier stellen Sie die Foto-Parameter ein. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Video > Foto“ (Setup > Camera > Video > Snapshot). Das Menü „Foto“ (Snapshot) wird daraufhin angezeigt, wie in Abbildung 4-21 dargestellt.



Abbildung 4-21

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-9.

Parameter	Funktion
Fototyp	Sie können „Allgemein“ (General) oder „Ereignis“ (Event) einstellen.
Bildgröße	Entspricht der Auflösung des Fotos (Hauptstream oder Sub-Stream).
Qualität	Hier stellen Sie die Bildqualität ein. Es gibt sechs Stufen von 1 bis 6.
Foto Frequenz	Hier stellen Sie die Foto Frequenz ein. Der Wert kann im Bereich 1s bis 7s oder kundenspezifisch eingestellt werden.

Tabelle 4-9

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

4.1.2.3 Videoeinblendung

Hier stellen Sie ein, welche Informationen über das Überwachungsbild eingeblendet werden sollen. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Video > Einblendung“ (Setup > Camera > Video > overlay). Das Menü „Einblendung“ (overlay) wird daraufhin angezeigt.

Schritt 2

Hier können Sie die Video-Einblendinformationen nach Bedarf einstellen. Das Konfigurationsmenü ist in Abbildung 4-22 bis Abbildung 4-28 dargestellt. Siehe Tabelle 4-10 für nähere Einzelheiten.



Abbildung 4-22



Abbildung 4-23

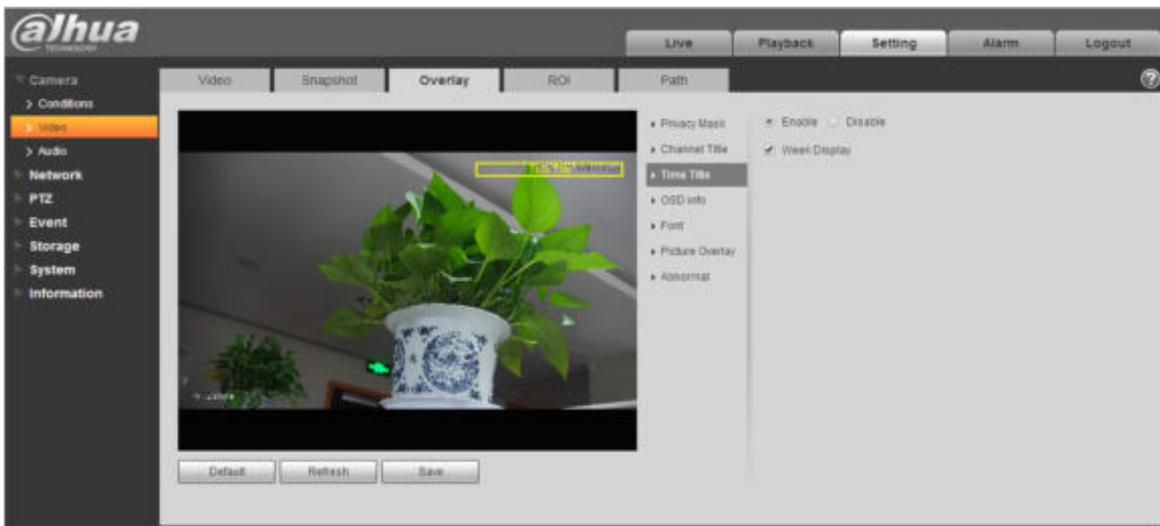


Abbildung 4-24

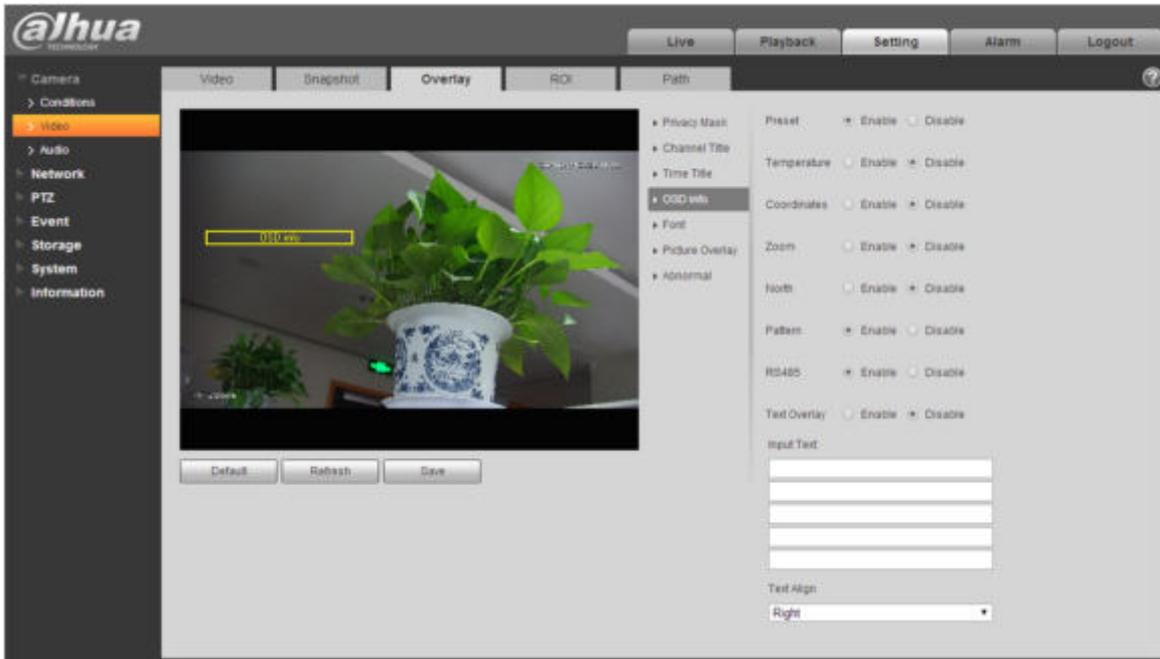


Abbildung 4-25

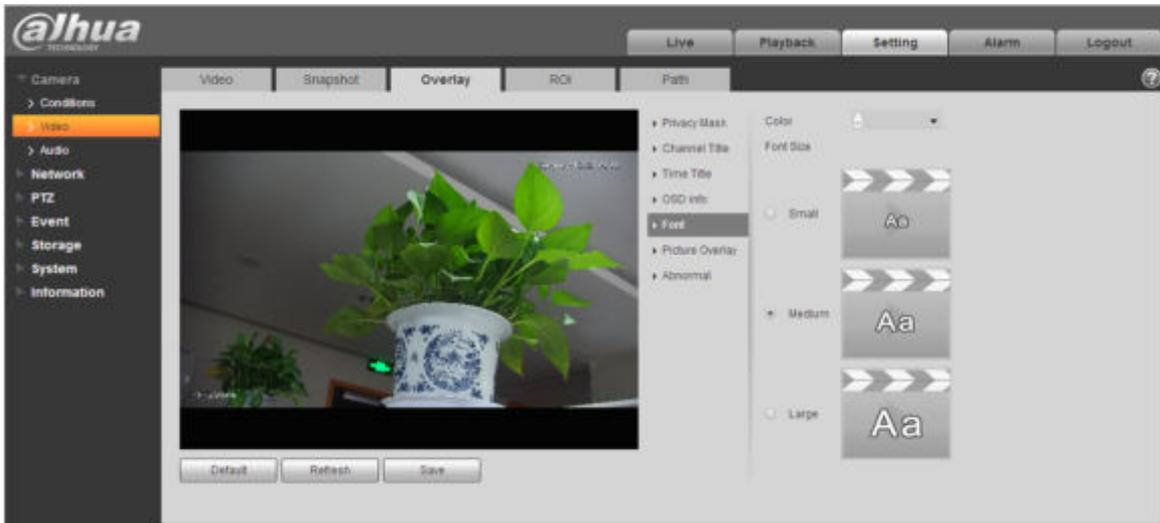


Abbildung 4-26



Abbildung 4-27

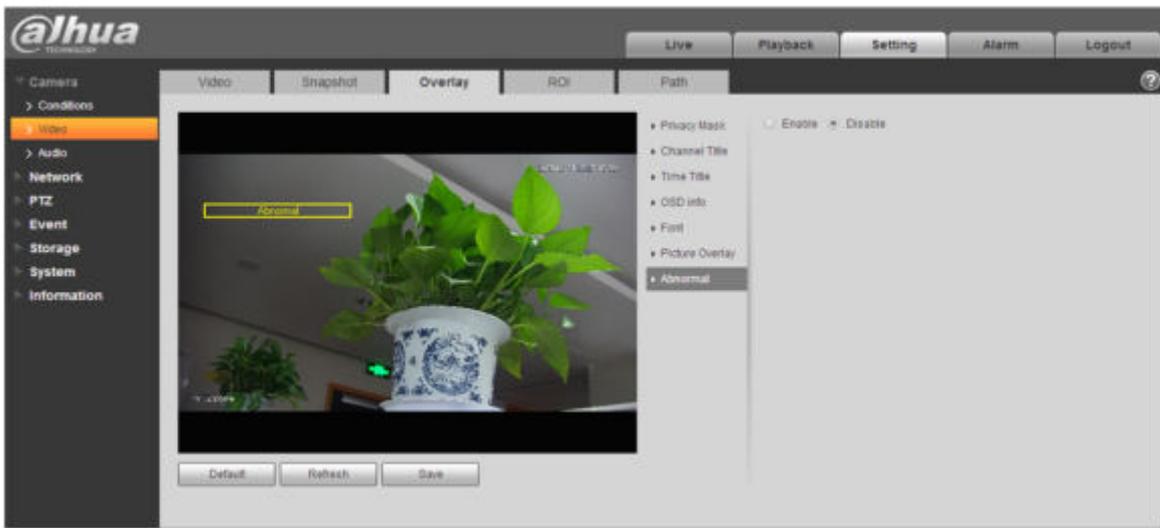


Abbildung 4-28

Parameter	Funktion
Privatsphärenausblendung	<ul style="list-style-type: none"> ● Klicken Sie auf „Zeichnen“ (Draw), um die Privatsphärenausblendung im Bildvorschaubereich zu zeichnen. ● Klicken Sie auf „Löschen“ (Delete), um die entsprechende Privatsphärenausblendung zu löschen. ● Klicken Sie auf „Alle löschen“ (Clear), um alle Privatsphärenausblendungsbereiche zu löschen. ● Stellen Sie die „Privatsphärenausblendung Nr.“ (Privacy Mask SN) ein und klicken Sie auf „Gehe zu“ (Go to), um den entsprechenden Privatsphärenausblendungsbereich von „Privatsphärenausblendung Nr.“ (Privacy Mask SN) zu überprüfen.
Kanalname anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> ● Haken Sie „Aktivieren“ (Enable) ab, um den Kanalnamen im Videoüberwachungsfenster anzuzeigen. Haken Sie „Deaktivieren“ (Disable) ab, um ihn nicht anzuzeigen. ● Sie können das Feld mit dem Kanalnamen zur Änderung der Position im Bild mit der Maus ziehen.
Zeit anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> ● Haken Sie „Aktivieren“ (Enable) ab, um die Uhrzeit im Videoüberwachungsfenster anzuzeigen. Haken Sie „Deaktivieren“ (Disable) ab, um sie nicht anzuzeigen. ● Sie können das Feld mit der Uhrzeit zur Änderung der Position im Bild mit der Maus ziehen. ● Haken Sie „Woche anzeigen“ (Display Week) ab, um in der Zeitanzeige Wocheninformationen anzuzeigen.

Parameter	Funktion
OSD	<ul style="list-style-type: none"> ● Haken Sie den entsprechenden Optionsumschalter „Aktivieren“ (Enable) ab, um Voreinstellungen (Presets), Temperatur (Temperature), PTZ-Koordinaten (Coordinates), Zoom, Nord (North) und Texteinblendung (Text Overlay) im Videoüberwachungsfenster anzuzeigen. Haken Sie „Deaktivieren“ (Disable) ab, um sie nicht anzuzeigen. ● Klicken Sie auf „Nord einstellen“ (North), um den aktuellen Standort als Nord einzustellen. ● Im Menü „OSD-Informationen“ (OSD-Info) können Sie die Voreinstellungen, Temperatur, PTZ-Koordinaten, Zoom, Nord und Texteinblendungen durch Ziehen des Fensters „OSD-Informationen“ (OSD Info) einstellen. Als Ausrichtung sind linksbündig und rechtsbündig möglich.
Schriftart	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier stellen Sie die Schriftart des angezeigten Kanalnamens, der Uhrzeit und OSD-Informationen, sowie Farbe, Größe und Zeilenhöhe ein.
Bildüberlagerung	<ul style="list-style-type: none"> ● Sie können diese Funktion aktivieren, um ein Overlay-Bild anzuzeigen. Klicken Sie auf „deaktivieren“ (disable), um die Funktion abzuschalten. ● Klicken Sie auf „Bild hochladen“ (Upload Picture), um ein lokales Bild in das Überwachungsvideo einzublenden. Sie können den gelben Rahmen mit der Maus verschieben. <p>Bedeutung Sie können die OSD-Informationen und die Bildüberlagerung nicht gleichzeitig aktivieren.</p>
Anormal	Hier stellen Sie ein, ob Anomalitäten im Überwachungsbild angezeigt werden sollen.

Tabelle 4-10

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.1.2.4 ROI

Bedeutung

Einige Geräte unterstützen ROI nicht.

Sie können den Schlüssel-Überwachungsbereich als ROI (Region von Interesse) und die Bildqualität für diesen Bereich einstellen. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Video > ROI“ (Setup > Camera > Video > ROI).
Das Menü „ROI“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-29 dargestellt.

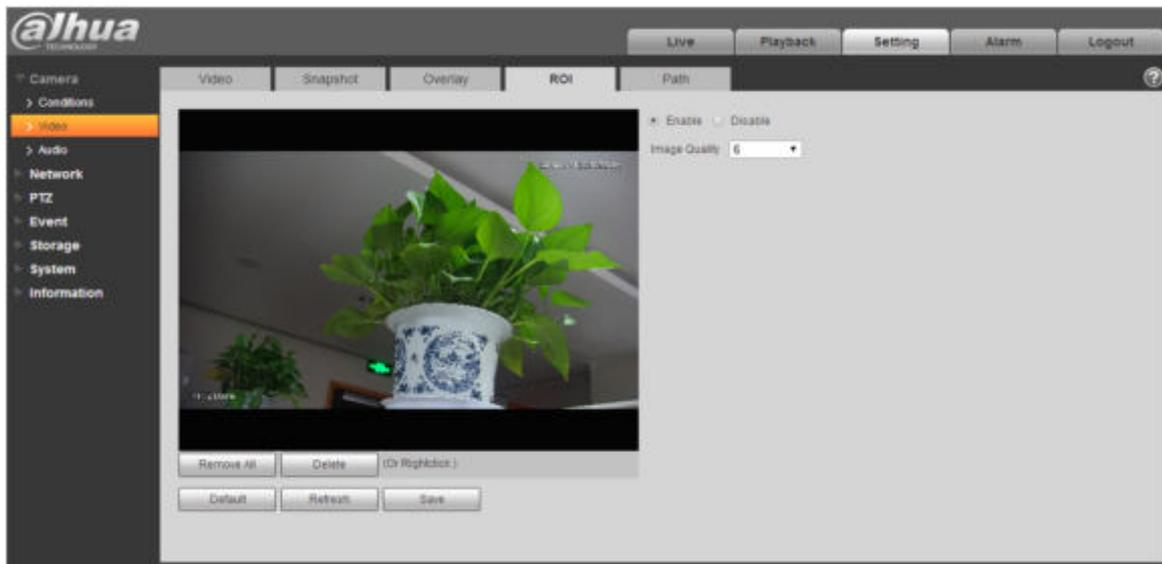


Abbildung 4-29

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um die ROI-Funktion zu aktivieren.

Schritt 3

Drücken Sie die linke Maustaste und zeichnen Sie mit der Maus den Bereich im Videobild ein. Bis zu 4 Bereiche können eingestellt werden.

- Klicken Sie auf „löschen“ (Delete) oder drücken Sie die rechte Maustaste, um den entsprechenden Bereich zu löschen.
- Klicken Sie auf „Alle entfernen“ (Remove all), um alle Bereiche zu löschen.

Schritt 4

Hier stellen Sie die Bildqualität der entsprechenden ROI ein.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

4.1.2.5 Pfad

Der Speicherpfad wird für Foto und Aufnahme im Menü „Live“ eingestellt und aktiviert.

Der Speicherpfad wird für Foto, Download und Clip (Schneiden) im Wiedergabemenü eingestellt und aktiviert.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Video > Pfad“ (Setup > Camera > Video > Path).
Das Menü „Speicherpfad“ (Path) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-30 dargestellt.



Abbildung 4-30

Schritt 2

Stellen Sie den entsprechenden Speicherpfad ein.

- Standardpfad für Live-Fotos: C:\Users\admin\WEBDownload\LiveSnapshot.
- Standardpfad für Live-Aufnahmen: C:\Users\admin\WEBDownload\LiveRecord.
- Standardpfad für Fotoanzeigen: C:\Users\admin\WEBDownload\PlaybackSnapshot.
- Standardpfad für Download-Wiedergaben: C:\Users\admin\WEBDownload\PlaybackRecord.
- Standardpfad für Video-Clip-Wiedergaben: C:\Users\admin\WEBDownload\VideoClips.

Bedeutung

Der Administrator ist ein lokales Konto auf dem PC.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

4.1.3 Audio

Bedeutung

Nicht alle Modelle unterstützen die Audio-Funktion.

Hier stellen Sie die Audio-Parameter des Geräts ein. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Audio“ (Setup > Camera > Audio).

Das Menü „Audio“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-31 dargestellt.

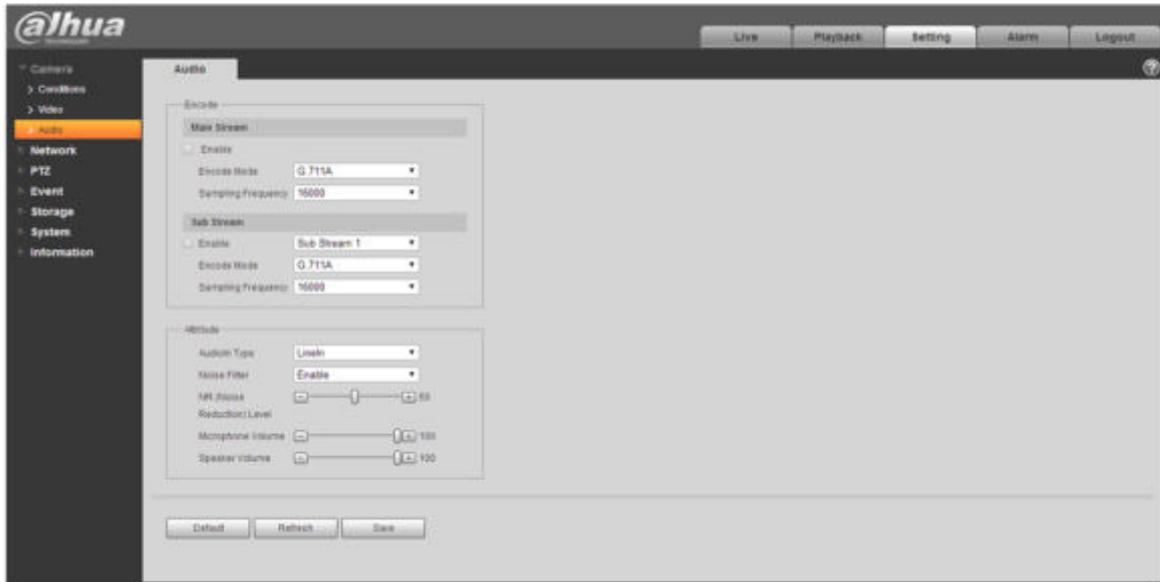


Abbildung 4-31

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-11.

Parameter	Funktion
Audio aktivieren	Wählen Sie die Nummer des Audiokanals, der aktiviert werden soll. Der Stream ist ein AV-Kompositstream; andernfalls enthält er nur Videodaten. Bedeutung Audio kann nur aktiviert werden, wenn Video aktiviert ist.
Kodierung	Der Kodiermodus umfasst G.711A, G.711Mu, G.726 und AAC. Die Standardeinstellung ist G.711A. Bedeutung Der hier eingestellte Audio-Kodiermodus gilt gleichzeitig für Audio-Stream und Gegensprechen.
Abtastfrequenz	8k, 16k, 32k, 48k und 64k. Die Standardeinstellung ist 16k.
Audioeingangstyp	Hier stellen Sie den Audioeingangstyp ein. Standardeinstellung ist „Line-Eingang“ (LineIn).
Rauschfilter	Hier stellen Sie ein, ob die Rauschfilter-Funktion aktiviert werden soll. Die Standardeinstellung ist „Aktivieren“ (Enable).
Mikrofonlautstärke	Hier stellen Sie die Mikrofonlautstärke ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Bedeutung Diese Funktion wird nicht von allen Modellen unterstützt.

Parameter	Funktion
Lautsprecherlautstärke	Hier stellen Sie die Lautsprecherlautstärke ein. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Bedeutung Diese Funktion wird nicht von allen Modellen unterstützt.

Tabelle 4-11

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.2 Netzwerk

4.2.1 TCP/IP

4.2.1.1 TCP/IP

Sie müssen die IP-Adresse und den DNS-Server der intelligenten Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera konfigurieren. Vergewissern Sie sich, dass eine Verbindung zu anderen Geräten im Netzwerk besteht.

Bedeutung

Vergewissern Sie sich, dass sich die intelligente Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera korrekt mit dem Netzwerk verbunden hat, bevor Sie die Netzwerkparameter einstellen.

- Geben Sie die IP-Adresse des gleichen Netzwerksegments ein, falls es keinen Router im Netzwerk gibt.
- Das entsprechende Gateway und die Subnetzmaske müssen eingestellt werden, falls es keinen Router im Netzwerk gibt.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > TCP/IP“ (Setup > Network > TCP/IP).

Das Menü „TCP/IP“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-32 dargestellt.



Abbildung 4-32

Schritt 2

Konfigurieren Sie die TCP/IP-Parameter, siehe Tabelle 4-12.

Parameter	Funktion	
Host-Name	Hier wird der aktuelle Host-Gerätename eingestellt. Bis zu 15 Schriftzeichen werden unterstützt.	
Ethernet-Karte	Wählen Sie den Ethernet-Anschluss. Die Standardeinstellung ist „kabelgebunden“ (wired). Beachten Sie bitte, dass Sie die Standard-Ethernet-Karte ändern können, wenn mehr als eine Karte vorhanden ist. Beachten Sie bitte, dass Sie das Gerät neu starten müssen, um die neuen Einstellungen zu übernehmen, wenn Sie die Standardeinstellungen geändert haben.	
Modus	Es gibt zwei Modi: Statisch und DHCP. Wenn Sie den DHCP-Modus wählen, bezieht das Gerät automatisch die IP-Adresse. Sie können dann die IP, die Subnetzmaske und das Gateway nicht einstellen. Wenn Sie statische IP-Adresse auswählen, müssen Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Gateway manuell einstellen.	
MAC-Adresse	Hier wird die MAC-Adresse des Geräts angezeigt.	
IP Version	Hier wählen Sie die IP-Version. IPV4 oder IPV6. Sie haben Zugriff auf die IP-Adresse dieser beiden Versionen.	
IP-Adresse	Geben Sie mit der Tastatur die entsprechende Nummer zur Änderung der IP-Adresse ein, dann stellen Sie Subnetzmaske und Standardgateway ein.	
Subnetzmaske	Nehmen Sie die entsprechende Einstellung vor. Präfix der Subnetzmaske ist eine Zahl zwischen 1 und 255. Das Präfix der Subnetzmaske identifiziert eine bestimmte Netzwerkverbindung und enthält gewöhnlich die Schichtenstruktur.	
Standardgateway	Das Standardgateway muss im gleichen Segment wie die IP-Adresse sein.	Bedeutung 128-Bit-Eingabe für IP-Adresse, Standardgateway, bevorzugter DNS-Server, alternativer DNS-Server und IPv6-Version dürfen nicht leer sein.
Bevorzugtes DNS	IP-Adresse des DNS-Servers.	
Alternatives DNS	Die alternative IP-Adresse des DNS-Servers.	

Parameter	Funktion
ARP/Ping aktivieren, um Geräte-IP-Adresse einzustellen.	<p>Abhaken, um den ARP/Ping-Befehl zu modifizieren oder um die Geräte-IP-Adresse einzustellen, wenn Sie die Geräte-MAC-Adresse kennen.</p> <p>Bei standardmäßiger Aktivierung kann das Ping-Paket die Geräte-IP über spezifische Länge innerhalb von 2 Minuten während des Hochfahrens des Geräts einstellen. Der Dienst ist 2 Minuten später wieder aus und wird geschlossen, gleich nachdem die IP-Adresse erfolgreich eingestellt wurde. Das Ping-Paket kann die IP-Adresse nicht einstellen, wenn dies nicht aktiviert ist.</p>

Tabelle 4-12

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung zu beenden.

Beispiel zur Einstellung der Geräte-IP über ARP/Ping

Schritt 1

Erhalten Sie eine nicht belegte IP-Adresse und vergewissern Sie sich, dass sich das Gerät und der PC im gleichen LAN befinden.

Schritt 2

Erhalten Sie die physische Adresse des Geräts vom Aufkleber.

Schritt 3

Geben Sie die nachstehenden Befehle im PC ein.

System	Befehl
Windows Syntax	<pre>Arp -s <IP Address> <MAC> Ping -l 480 -t < IP Address > Beispiel: Arp -s 192.168.0.125 11-40-8c-18-10-11 Ping -l 480 -t 192.168.0.125</pre>
UNIX/Linux/Mac Syntax	<pre>Arp -s <IP Address> <MAC> Ping -s 480 < IP Address > Beispiel: Arp -s 192.168.0.125 11-40-8c-18-10-11 Ping -s 480 192.168.0.125</pre>
Win7 Syntax	<pre>netsh i i show in netsh -c "i i" add neighbors ldx <IP Address> <MAC> ping -l 480 -t < IP Address > Beispiel: netsh i i show in netsh -c "i i" add neighbors 12 192.168.0.125 11-40-8c-18-10-11 ping -l 480 -t 192.168.0.125</pre>

Tabelle 4-13

Schritt 4

Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein oder schalten Sie das Gerät über das Netzwerk erneut ein.

Schritt 5

Sehen Sie eine Zeile wie „Antwort von 192.168.0.125...“ (Reply from 192.168.0.125...) von der PC-Befehlszeile, dann war die Einstellung erfolgreich und Sie können die Befehlszeile schließen.

Schritt 6

Öffnen Sie den Browser und geben Sie `http://<IP-Adresse>` ein. Drücken Sie die Eingabetaste – Sie können jetzt auf die Kamera zugreifen.

4.2.1.2 Easy4ip

Das Easy4ip-Modul dient hauptsächlich dem Besuch des Geräts über die Seriennummer. Es muss keine IP-Adresse eingestellt werden. Nur anschließen und QR-Code scannen, um sich beim Gerät anzumelden.

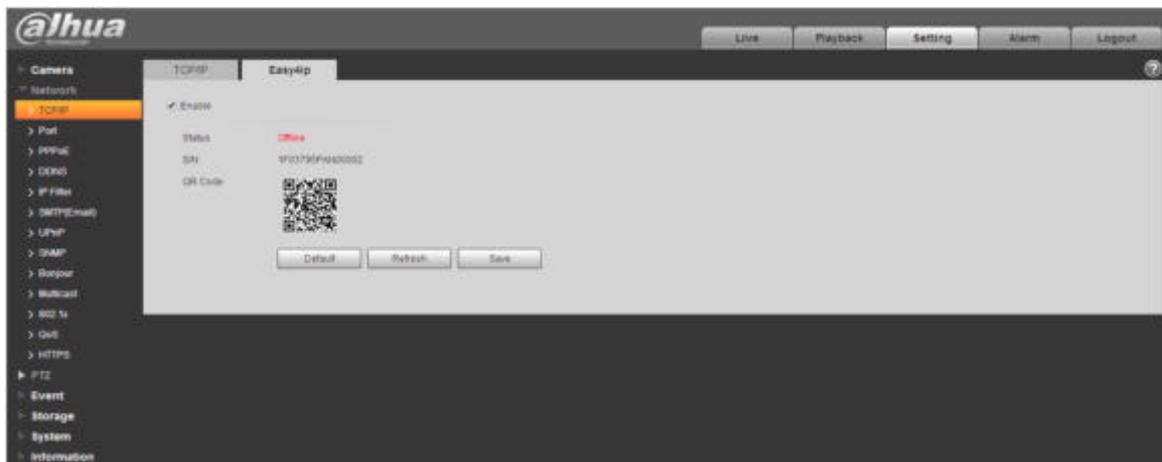


Abbildung 4-33

4.2.2 Port

4.2.2.1 Port

Sie können in diesem Menü die maximalen Verbindungs-Ports des Geräts und die Port-Werte konfigurieren.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > Port > Port“ (Setup > Network > Port > Port).

Das Menü „Verbindung“ (Connection) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-34 dargestellt.



Abbildung 4-34

Schritt 2

Konfigurieren Sie alle Port-Werte des Geräts, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-14.

Parameter	Funktion
Max. Verbindungen	Dies sind die maximalen Web-Verbindungen für das gleiche Gerät. Der Wert kann im Bereich 1 bis 20 eingestellt werden. Die Standardeinstellung für die Anzahl Verbindungen ist 10.
TCP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65534. Der Standardwert ist 37777. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
UDP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65534. Der Standardwert ist 37778. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
HTTP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65524. Der Standardwert ist 80. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.

Parameter	Funktion
RTSP-Port	<ul style="list-style-type: none"> ● Der Standardwert ist 554. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie den Standardwert verwenden. Mit QuickTime oder VLC können die folgenden Formate wiedergegeben werden. BlackBerry kann diese Formate ebenfalls wiedergeben. ● URL-Format für die Echtzeitüberwachung. Sie müssen in der URL einen Echtzeit-RTSP-Medienserver, die Kanalnummer und den Bitstromtyp angeben. Möglicherweise benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort. ● BlackBerry-Benutzer müssen die Codierung auf H.264B und die Auflösung auf CIF einstellen sowie Audio deaktivieren. <p>Das URL-Format ist: rtsp://username:password@ip:port/cam/realmonitor?channel=1&subtype=0 Benutzername/Passwort/IP-Adresse und Port. Die IP ist die IP-Adresse des Geräts und der Standardwert für den Port ist 554. Wenn Sie den Standardwert verwenden, können Sie das Feld leer lassen. Gemäß Standard-RTP-Protokoll; bei Codierung in MJPEG liegt die maximale Auflösung bei nur 2040 x 2040.</p>
HTTPs aktivieren	Bei aktiviertem HTTPs melden Sie sich mit https://ip:port an. Datenschutz. Der Standardport ist https://ip . Er ist standardmäßig deaktiviert.
HTTPs-Port	HTTPs-Kommunikationsport, der Portbereich reicht von 1025 bis 65534, der Standardwert ist 443.

Tabelle 4-14

Bedeutung

Außer für Maximale Verbindungen muss das Gerät neu gestartet werden, um die Änderungen zu übernehmen.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung zu beenden.

4.2.2.2 ONVIF

ONVIF (Open Network Video Interface Forum) beschreibt Netzwerk-Video, Port, Datentyp und Datenumschaltmodi. Der ONVIF-Standard hat zum Ziel, ein Netzwerk-Videobild-Protokoll zu erstellen, das Netzwerk-Videoprodukte unterschiedlicher Hersteller miteinander kommunizieren lässt.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > Verbindung > ONVIF“ (Setup > Network > Connection > ONVIF).

Das Menü „ONVIF“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-35 dargestellt.



Abbildung 4-35

Schritt 2

Stellen Sie „Authentifizierung“ (Authentication) als „Aktivieren“ (Enable) ein.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung zu beenden.

4.2.3 PPPoE

Hier stellen Sie die Netzwerkverbindung über die Aktivierung von PPPoE (Point-to-Point Protocol over Ethernet) ein; das Gerät erhält eine dynamische WAN-IP-Adresse. Verwenden Sie PPPoE Benutzername und Passwort, wie von Ihrem Internetanbieter übertragen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > PPPoE“ (Setup > Network > PPPoE).

Das Menü „PPPoE“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-36 dargestellt.



Abbildung 4-36

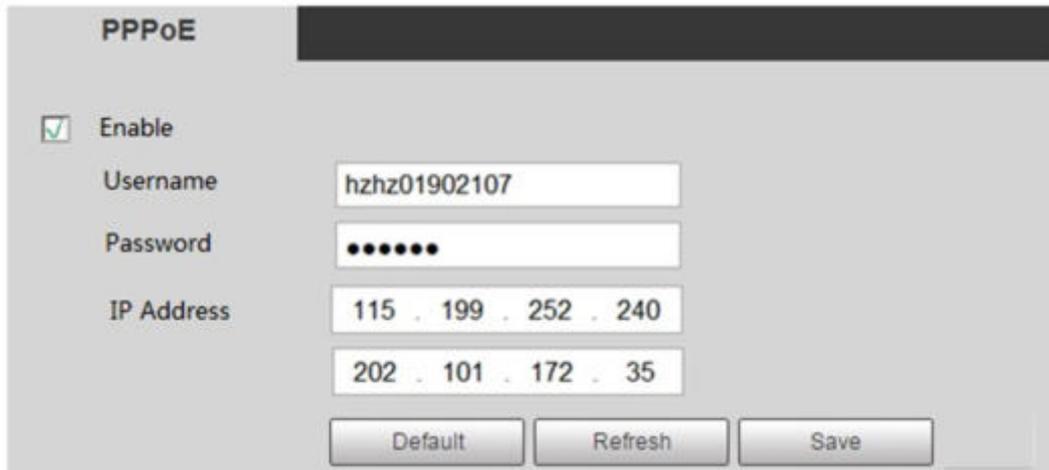
Schritt 2

Haken Sie „Aktivieren“ (Enable) ab und geben Sie PPPoE Benutzername und Passwort ein.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die PPPoE-Konfiguration zu beenden.

Das System zeigt die erfolgreiche Speicherung und die erhaltene WAN-IP-Adresse an, wie in Abbildung 4-37 dargestellt. Sie können das Gerät über die IP-Adresse aufrufen.



The screenshot shows a web-based configuration page for PPPoE. At the top, the title 'PPPoE' is displayed. Below it, there is a section with a checked checkbox labeled 'Enable'. Underneath, there are three input fields: 'Username' with the value 'hzhz01902107', 'Password' which is masked with seven dots, and 'IP Address' which is split into two rows showing '115 . 199 . 252 . 240' and '202 . 101 . 172 . 35'. At the bottom of the form, there are three buttons: 'Default', 'Refresh', and 'Save'.

Abbildung 4-37

4.2.4 DDNS

Der DDNS (Dynamic Domain Name Server) dient der Aktualisierung des Verhältnisses zwischen Domain-Name auf dem DNS-Server und der dynamischen IP-Adresse, wenn sich die Geräte-IP-Adresse häufig ändert. Hierdurch wird gewährleistet, dass Sie das Gerät über den Domain-Namen aufrufen können.

Bedeutung

- Bestätigen Sie, sofern das Gerät den DNS-Typ unterstützt, bevor Sie konfigurieren und sich bei der Website des DDNS-Anbieters zur Registrierung eines Domain-Namens und anderer Daten anmelden.

Ist der DDNS-Typ Dahua DDNS, müssen Sie keinen Domain-Namen registrieren.

Ist der DDNS-Typ ein anderer, müssen Sie sich auf der entsprechenden DDNS-Website anmelden, um Benutzername, Passwort, Domain-Name usw. zu registrieren.

- Sie können die Daten aller verbundenen Geräte überprüfen, nachdem sie erfolgreich auf der DDNS-Website registriert wurden und Sie sich angemeldet haben.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > DDNS“ (Setup > Network > DDNS).

Das Menü „DDNS“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-38 dargestellt.



Abbildung 4-38

Schritt 2

Haken Sie „Server-Typ“ (Server Type) ab und konfigurieren Sie die entsprechenden DDNS-Parameter.

- Siehe nächste Seite zur Konfiguration der DDNS-Parameter bei Auswahl des DDNS-Typs als „Dahua DDNS“.

Parameter	Funktion
Server-Typ	Die standardmäßige „Serveradresse“ (Server Address) der Dahua DDNS lautet „www. Quickddns.com“.
Server-Adresse	DDNS-Server-IP-Adresse. <ul style="list-style-type: none"> ● CN99DDNS Serveradresse: www.3322.org ● NO-IPDDNS Serveradresse: dynupdate.no-ip.com ● DyndnsDDNS Serveradresse: members.dyndns.org ● QUICK DDNS Serveradresse: <u>www.quickddns.com</u> ● Dahua DDNS Server-Adresse: www. Dahuaddns.com
Modus	Standardeinstellung ist „Auto“, „Manuell“ (Manual) ist optional.
Domänenname	Standardmäßig lautet er „MAC-Adresse. quickddns.com“ im Automatik- und im manuellen Modus, das Präfix können Sie selbst einstellen.

Parameter	Funktion
Test	Hier überprüfen Sie, ob der Domain-Name verfügbar ist. Der Parameter wird nur angezeigt, wenn Sie den Modus als „Manuell“ (Manual) wählen.
Benutzername	Benutzername, den Sie zur Anmeldung beim Server eingeben. Dies ist optional.

Tabelle 4-15

1. Nach dem Ausfüllen des Menüs klicken Sie auf „Test“, um die Verfügbarkeit des Domain-Namens zu bestätigen. Bei Erfolg gehen Sie zu Punkt 2, anderenfalls überprüfen Sie den Domain-Namen und löschen Sie den Cache.
 2. Klicken Sie auf Speichern (Save).
 3. Geben Sie im Browser den vollständigen Domain-Namen ein und drücken Sie Enter. Wenn das Geräte-WEB-Menü angezeigt wird, war die Konfiguration erfolgreich, anderenfalls ist sie fehlgeschlagen und muss wiederholt werden.
- Siehe nächste Seite zur Konfiguration der Parameter bei Auswahl eines anderen DDNS-Typs.



Abbildung 4-39

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Server-Typ	Namen und Adressen von DDNS-Server-Anbietern sind nachstehend aufgeführt: <ul style="list-style-type: none"> ● Dyndns DDNS -Adresse: members.dyndns.org ● NO-IP DDNS -Adresse: dynupdate.no-ip.com ● CN99 DDNS -Adresse: members.3322.org PRIVATE DDNS -Adresse: www.privateddns.com , für Private DDNS-Server, kann die Portnummer frei konfiguriert werden, um auf das Gerät mit dem Domain-Name + Portnummer zugreifen zu können
Server-Adresse	

Parameter	Funktion
Domänenname	Dies ist der Domain-Name, den Sie auf der Website des DDNS-Server-Anbieters registrieren.
Benutzername	Geben Sie Benutzername und Passwort ein, wie vom DDNS-Server-Anbieter erhalten. Sie müssen auf der Website des DDNS-Server-Anbieters ein Konto registrieren (einschließlich Benutzername und Passwort)
Passwort	
Foto Frequenz	Nach Aktualisierung und Aktivierung des DDNS wird das Update-Intervall gestartet, Einheit ist Minute.

1. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), nachdem Sie die Felder ausgefüllt haben.
2. Geben Sie den Domain-Namen im Browser ein und drücken Sie Enter.
Wenn das Geräte-WEB-Menü angezeigt wird, war die Konfiguration erfolgreich, anderenfalls ist sie fehlgeschlagen und muss wiederholt werden.

4.2.5 IP Filter

Hier stellen Sie ein, wer das Gerät über IP-Filter aufrufen darf.

- Vertraute Websites: Hier fügen Sie IP/MAC-Adressen hinzu, die sich bei dem Gerät anmelden dürfen. Haken Sie „Vertraute Websites“ (Trusted Sites) ab, dann können sich nur Ihre IP/MAC-Adressen in dieser Liste beim Gerät anmelden, anderenfalls gibt es keine Einschränkungen zum Besuch des Geräts.
- Schwarze Liste: Hier fügen Sie IP/MAC-Adressen hinzu, die von der Anmeldung bei dem Gerät ausgeschlossen sind. Haken Sie „Schwarze Liste“ (Banned List) ab, dann können sich alle IP/MAC-Adressen, außer jenen auf der Schwarzen Liste, bei dem Gerät anmelden.
- Benutzer haben keine Berechtigung, Geräte-IP/MAC-Adressen als „Vertraute Websites“ (Trusted Sites) einzustellen.
- Die MAC-Verifizierung ist nur gültig, wenn die Geräte-IP und die PC-IP im gleichen LAN sind.

Bedeutung

- Die MAC-Verifizierung kann nur entsprechend der Router-MAC-Adresse im WAN beschränkt werden.
- Nicht alle Modelle unterstützen „Schwarze Liste“ (Banned List), siehe Produkt für weitere Details.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > IP-Filter“ (Setup > Network > IP Filter).

Das Menü „IP Filter“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-40 dargestellt.



Abbildung 4-40

Schritt 2

Haken Sie das entsprechende Kästchen zur Aktivierung von „Vertraute Websites“ (Trusted Sites) und „Schwarze Liste“ (Banned List) ab.

- Haken Sie „Vertraute Websites“ (Trusted Sites) ab und klicken Sie auf die Schaltfläche, um vertraute Websites hinzuzufügen.

Schritt 3

Klicken Sie auf „IP/MAC hinzufügen“ (Add IP/MAC) und konfigurieren Sie die IP-Adresse gemäß Tabelle 4-16.

Parameter	Bedeutung
IP-Adresse	Hier geben Sie die IP-Adresse des Hosts ein, der hinzugefügt werden soll.
IP-Segment	Hier geben Sie die Startadresse und die Endadresse des Segments ein, das hinzugefügt werden soll.
IPv4	Die IP-Adresse übernimmt das IPv4-Format, wie 172.16.5.10.
IPv6	Die IP-Adresse übernimmt das IPv6-Format, wie aa:aa:aa:aa:aa:aa:aa:aa.
MAC	Hier geben Sie die MAC-Adresse des Hosts ein, der hinzugefügt werden soll.

Tabelle 4-16

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

Verwenden Sie den IP-Host in den vertrauten Websites, um sich im Geräte-WEB-Menü anzumelden.

- Haken Sie „Schwarze Liste“ (Banned List) ab und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Schwarze Liste hinzuzufügen.

1. Beenden Sie die Schwarze Liste, wie auf der vorherigen Seite beschrieben.

Bedeutung

Das Hinzufügen der Schwarzen Liste unterstützt nicht das Hinzufügen von MAC-Adressen.

2. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

Verwenden Sie den IP-Host in der Schwarzen Liste, um sich im Geräte-WEB-Menü anzumelden. Das System teilt Ihnen mit, dass ein Eintrag in der Schwarzen Liste besteht und dass eine Anmeldung nicht möglich ist.

4.2.6 SMTP (E-Mail)

Durch Einstellen von SMPT wird bei Alarm, Videoerkennung und Abnormitäten eine E-Mail gesendet. Bei Auslösung durch Alarm, Videoerkennung und Abnormität wird eine E-Mail über den SMPT-Server an den Server des Empfängers gesendet. Der Empfänger erhält die E-Mail, wenn er sich beim Server anmeldet.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > SMPT“ (Setup > Network > SMPT).

Das Menü „SMPT“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-41 dargestellt.



Abbildung 4-41

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter entsprechend.

Parameter	Funktion
SMTP Server	Muss dem SMTP-Protokoll entsprechen, an IP-Adresse des E-Mail-Servers senden.
Port	Muss dem SMTP-Protokoll entsprechen, Portnummer des E-Mail-Servers. Die Standardeinstellung ist 25.

Parameter	Funktion
Anonym	Der Server unterstützt die Funktion Anonym. Sie können sich automatisch anonym anmelden. Sie müssen den Benutzernamen, das Passwort und die Absenderinformationen nicht eingeben.
Benutzername	Benutzername des Absenders der E-Mail.
Passwort	Passwort des Absenders der E-Mail.
Absender	Absender der E-Mail.
Authentifizierung (Verschlüsselungsmodus)	Wählen Sie SSL, TLS oder „Keine“ (None).
Betreff	E-Mail-Betreff, kann angepasst werden.
Anhang	Das System kann eine E-Mail mit dem Bild senden, wenn Sie das Kästchen abhaken.
E-Mail-Empfänger	Geben Sie hier den Empfänger der E-Mail ein. Max. drei Adressen können eingegeben werden.
Foto Frequenz	Das Sendeintervall ist zwischen 0 und 3600 Sekunden. 0 bedeutet kein Intervall. Bitte beachten Sie, dass das System die E-Mail nicht unmittelbar nach dem Alarm sendet. Bei Aktivierung von Alarm, Bewegungserkennung oder anormalem Ereignis wird die E-Mail aktiviert und das System sendet die E-Mail entsprechend des hier spezifizierten Intervalls. Diese Funktion ist sehr hilfreich, wenn zu viele E-Mails durch anormale Ereignisse aktiviert werden, was zu einer Überlastung des E-Mail-Servers führen kann.
Gesundheit aktivieren	Haken Sie das Kästchen ab, um die Funktion zu aktivieren.
E-Mailtest	Das System sendet automatisch eine E-Mail, um die Verbindung zu testen. Vor dem E-Mailtest müssen Sie die Informationen zur E-Mail-Einstellung speichern.

Tabelle 4-17

4.2.7 UPnP

Dies ermöglicht das Mapping zwischen LAN und öffentlichem Netzwerk.

Hier fügen Sie ein UPnP-Element ein, modifizieren oder entfernen es. Für UPnP auf anderen Routern müssen Sie die UPnP-Funktion deaktivieren.

Aktivieren Sie UPnP, die Netzwerkkameras unterstützen das UPnP-Protokoll. Ist UPnP in Windows XP oder Windows Vista aktiviert, dann kann die Netzwerkkamera automatisch die Netzwerkumgebung von Windows durchsuchen.

Siehe nachstehende Schritte zur Installation des UPnP-Netzwerkdienstes bei Windows:

Schritt 1

Öffnen Sie die Systemsteuerung und wählen Sie „Software“.

Schritt 2

Klicken Sie auf „Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen“ (Add/Remove Windows Components).

Schritt 3

Wählen Sie im Windows-Komponenten-Assistenten „Netzwerkdienste“ (Network Services). Klicken Sie auf „Details“.

Schritt 4

Haken Sie „Internetgateway-Geräteermittlung und -Steuerungsclient“ (Internet Gateway Device Discovery and Control client) und „UPnP-Benutzerschnittstelle“ (UPnP User Interface) ab. Klicken Sie auf OK, um die Installation zu starten.

Die Schritte zur UPnP-Konfiguration sind nachstehend aufgeführt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > UPnP“ (Setup > Network > UPnP).

Das Menü „UPnP“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-42 dargestellt.

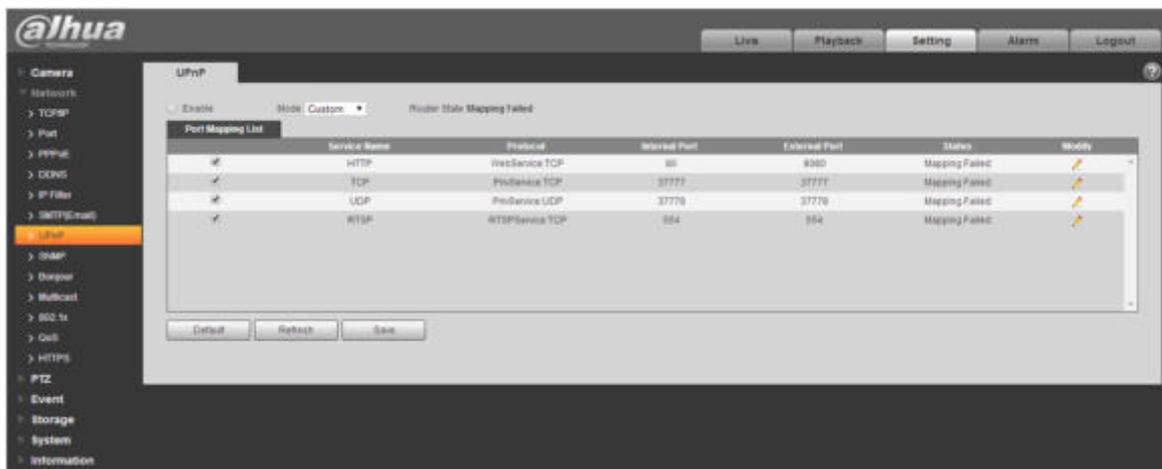


Abbildung 4-42

Schritt 2

Haken Sie „Aktivieren“ (Enable) zur Aktivierung der UPnP-Funktion ab.

Schritt 3

Auswahl des Modus

Es gibt zwei Mapping-Modi für UPnP, „Automatisch“ (Auto) und „Manuell“ (Manual). Der manuelle Mapping-Modus ermöglicht Ihnen die Modifizierung des externen Ports. Der automatische Mapping-Modus beendet das Port-Mapping automatisch, ohne den Port zu belegen und Sie müssen das Mapping nicht modifizieren.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

4.2.8 SNMP

Das SNMP (Simple Network Management Protocol) liefert ein Rahmenwerk für die unterste Ebene der Netzwerkverwaltung für das Netzwerk-Managementsystem. Es steuert die SNMP-Funktion in den Netzwerkdiensteinstellungen. Es erhält die entsprechenden Konfigurationsinformationen, nachdem das Gerät über die entsprechende Software verbunden wurde. Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt werden, um die SNMP-Funktion nutzen zu können:

- Installieren Sie das Überwachungs- und Managementprogramm für das SNMP-Gerät, beispielsweise MIB Builder oder MG-SOFT MIB Browser.
- Erhalten Sie vom technischen Personal zwei MIB-Dokumente, die der aktuellen Version entsprechen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > UPnP“ (Setup > Network > UPnP).

Das Menü „SNMP“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-43 und Abbildung 4-44 dargestellt.



Abbildung 4-43

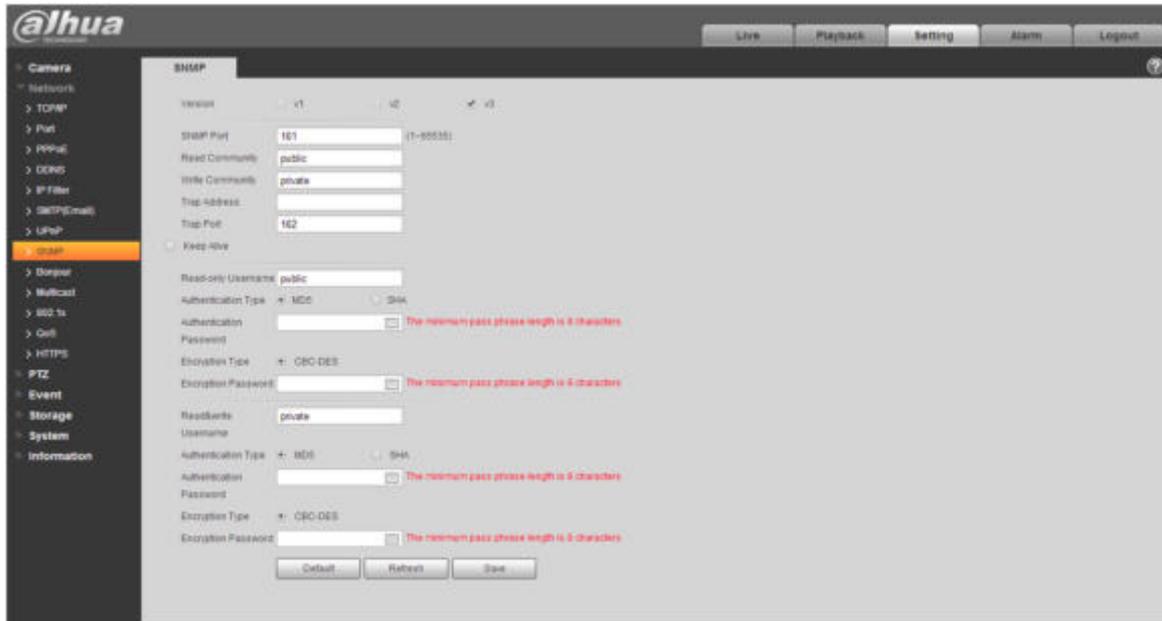


Abbildung 4-44

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter entsprechend.

Parameter	Funktion
SNMP Version	<ul style="list-style-type: none"> ● Markieren Sie SNMP v1, damit kann das Gerät nur v1 Informationen verarbeiten. ● Markieren Sie SNMP v2, damit kann das Gerät nur v2 Informationen verarbeiten. ● Wenn Sie SNMP v3 markieren, können Sie den Benutzernamen, das Passwort und die Verschlüsselungsmethode einstellen. Der Server stellt den entsprechenden Benutzernamen, das Passwort und die Verschlüsselungsmethode ein, um auf das Gerät zuzugreifen, und v1 und v2 sind nicht verfügbar.
SNMP-Port	Der Horchstation-Port des Proxy-Programms des Geräts. Dies sind ein UDP-Port und kein TCP-Port. Der Wert kann im Bereich 1 bis 65535 eingestellt werden. Der Standardwert ist 161
Community	Eine Zeichenfolge als Befehl zwischen Verwaltung und Proxy, die einen Proxy und die Authentifikation eines Managers festlegt.

Parameter	Funktion
Lesen-Community	Nur Lesezugriff auf alle SNMP-Ziele. Die Standardeinstellung ist „öffentlich“ (public). Hinweis: Es werden nur Ziffern, Buchstaben, „_“ und „-“ unterstützt.
Schreiben-Community	Lese- und Schreibzugriff auf alle SNMP-Ziele. Die Standardeinstellung ist „privat“ (private). Hinweis: Es werden nur Ziffern, Buchstaben, „_“ und „-“ unterstützt.
Trap-Adresse	Zieladresse der Trap-Informationen vom Proxy-Programm des Geräts.
Trap	SNMP-Trap ist eine Proxy-Mitteilung über ein wichtiges Ereignis oder eine Statusänderung, die an den Administrator gesendet wird.
Trap-Port	Port, über den die Trap-Nachricht gesendet wird. Die Standardeinstellung ist 162, der Einstellbereich geht von 1 bis 65535.
Nur-Lesen-Benutzername	Die Standardeinstellung ist „öffentlich“ (public). Hinweis: Der Name darf nur Ziffern, Buchstaben und Unterstriche enthalten.
Lesen/Schreiben-Benutzername	Die Standardeinstellung ist „privat“ (private). Hinweis: Der Name darf nur Ziffern, Buchstaben und Unterstriche enthalten.
Authentifizierung	Sie können MD5 oder SHA wählen. Die Standardeinstellung ist MD5.
Authentifizierungspasswort	Das Passwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.
Verschlüsselung	Die Standardeinstellung ist CBC-DES.
Verschlüsselungspasswort	Das Passwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.

Tabelle 4-18

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

4.2.9 Bonjour

Bonjour, oder Zero-Configuration-Networking, kann automatisch den PC, das Gerät und den Dienst auf dem IP-Netzwerk erkennen. Bonjour verwendet das IP-Protokoll mit industriellem Standard, um den Geräten die automatische gegenseitige Erkennung zu ermöglichen, ohne die IP-Adresse einzugeben oder den DNS-Server zu konfigurieren.

Nach der Aktivierung der Bonjour-Funktion werden die Netzwerkkameras im Betriebssystem automatisch erkannt sowie der Client, der Bonjour unterstützt. Wenn die Netzwerkkamera automatisch durch Bonjour erkannt wird, wird der „Server-Name“ angezeigt, der durch Sie konfiguriert wurde.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > Bonjour“ (Setup > Network > Bonjour).

Das Menü „Bonjour“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-45 dargestellt.



Abbildung 4-45

Schritt 2

Haken Sie „Aktivieren“ (Enable) ab, um den Servernamen einzustellen.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

Im Betriebssystem können Sie mit dem Client, der Bonjour unterstützt, das Netzwerkkamera-WEB-Menü über den Browser Safari mit folgenden Schritten aufrufen:

Schritt 1

Klicken Sie in Safari auf „Alle Lesezeichen anzeigen“ (Display All Bookmarks).

Schritt 2

Öffnen Sie „Bonjour“, die Netzwerkkamera, welche die Bonjour-Funktion im LAN aktiviert, wird automatisch erkannt.

Schritt 3

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die entsprechende Webseite aufzurufen.

4.2.10 Multicast

Vorschau des Videobildes über das Netzwerkgerät aufrufen. Die Vorschau schlägt fehl, wenn die Zahl der Besucher die Obergrenze des Geräts übersteigt. In diesem Fall lösen Sie das Problem, indem Sie über das Multicast-Protokoll aufrufen, das Sie über die Multicast-IP im Gerät einstellen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > Multicast“ (Setup > Network > Multicast). Das Menü „Multicast“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-46 dargestellt.

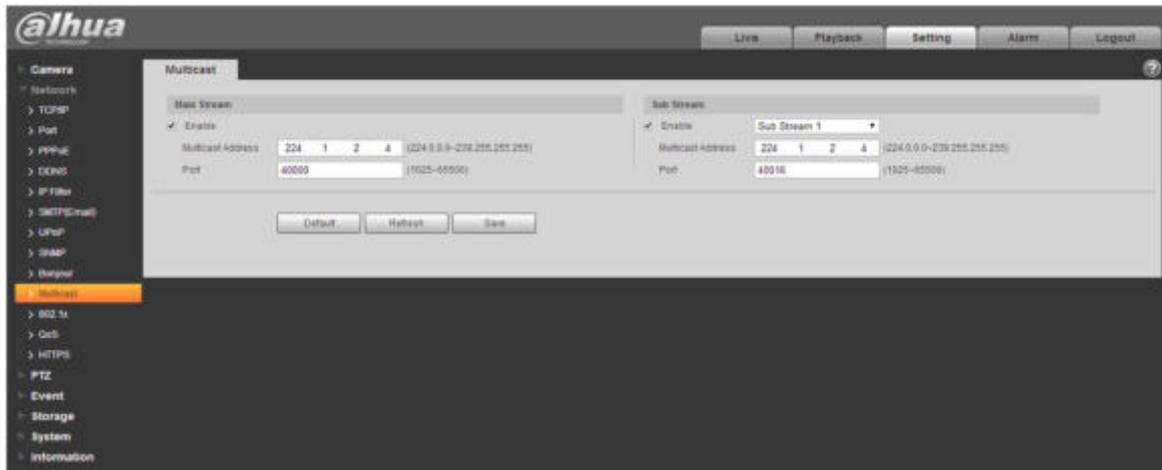


Abbildung 4-46

Schritt 2

Haken Sie „Aktivieren“ (Enable) ab, um Multicast zu aktivieren.

Schritt 3

Geben Sie Multicast-Adresse und Port ein.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.2.11 802.1x

802.1x (portbasiertes Netzwerkprotokoll) unterstützt die manuelle Auswahl des Authentifizierungsverfahrens, mit dem geprüft wird, ob das mit dem LAN verbundene Gerät Zugriff auf das LAN erhält. Es unterstützt die Authentifizierungs-, Berechnungs-, Sicherheits- und Verwaltungsanforderungen des Netzwerks.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > 802.1x“ (Setup > Network > 802.1x). Das Menü „802.1x“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-47 dargestellt.



Abbildung 4-47

Schritt 2

Markieren Sie „Aktivieren“ (Enable), um 802.1x zu aktivieren.

Schritt 3

Wählen Sie den Authentifizierungsmodus und stellen Sie den Benutzernamen und das Passwort ein. Siehe Tabelle 4-19 für detaillierte Informationen.

Parameter	Funktion
Authentifizierung	PEAP (Protected EAP-Protocol).
Benutzername	Es benötigt den Benutzernamen für die Anmeldung. Er wird dann vom Server authentifiziert.
Passwort	Geben Sie hier das Passwort ein.

Tabelle 4-19

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.2.12 QoS

Qos (Quality of Service) ist ein Netzwerksicherheitsmechanismus. Diese Technologie behebt Probleme beispielsweise aufgrund von Netzwerkverzögerungen oder Stockungen. Quality of Service umfasst die Übertragungsbandbreite, Verzögerung, Paketverlust usw. Wir können die Übertragungsbandbreite sicherstellen, die Verzögerung minimieren, den Verlust von Datenpaketen reduzieren und entstören, um die Qualität zu verbessern.

Wir können den DSCP (Differentiated Services Code Point) der IP einstellen, um die Datenpakete zu unterscheiden, sodass der Router oder der Hub für unterschiedliche Datenpakete verschiedene Dienste anbieten kann. Es können je nach Priorität verschiedene Warteschlangen (64 verschiedene

Prioritätsstufen) für die Pakete sowie eine bestimmte Bandbreite für jede Warteschlange gewählt werden. 0 ist die niedrigste, 63 ist die höchste Prioritätsstufe. Die Funktion kann auch auf eine andere Stufe wechseln, wenn die Bandbreite verstopft ist.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > QoS“ (Setup > Network > QoS). Das Menü „QoS“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-48 dargestellt.



Abbildung 4-48

Schritt 2

Stellen Sie „Echtzeitüberwachung“ (Realtime Monitor) und „Befehl“ (Command) ein. Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Echtzeitüberwachung	Datenpaket der Netzwerk-Videoüberwachung. Der Wert kann im Bereich 0 bis 63 eingestellt werden.
Befehl	Konfigurieren oder fragen Sie ein Nicht-Überwachungs-Datenpaket für das Gerät ab. Der Wert kann im Bereich 0 bis 63 eingestellt werden.

Tabelle 4-20

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.2.13 HTTPs

Im HTTPs-Einstellungsmenü können Sie die PC-Anmeldung normal über HTTPs ausführen, indem Sie ein Zertifikat erstellen oder ein signiertes Zertifikat hochladen, womit die Sicherheit der Kommunikationsdaten und Sicherheit für die Benutzerdaten und das Gerät mit zuverlässigen und stabilen technischen Mitteln garantiert ist.

4.2.13.1 Benutzerdefiniertes Zertifikat erstellen und installieren

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > HTTPS“ (Setup > Network > HTTPS). Das Menü „HTTPS“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-49 dargestellt.

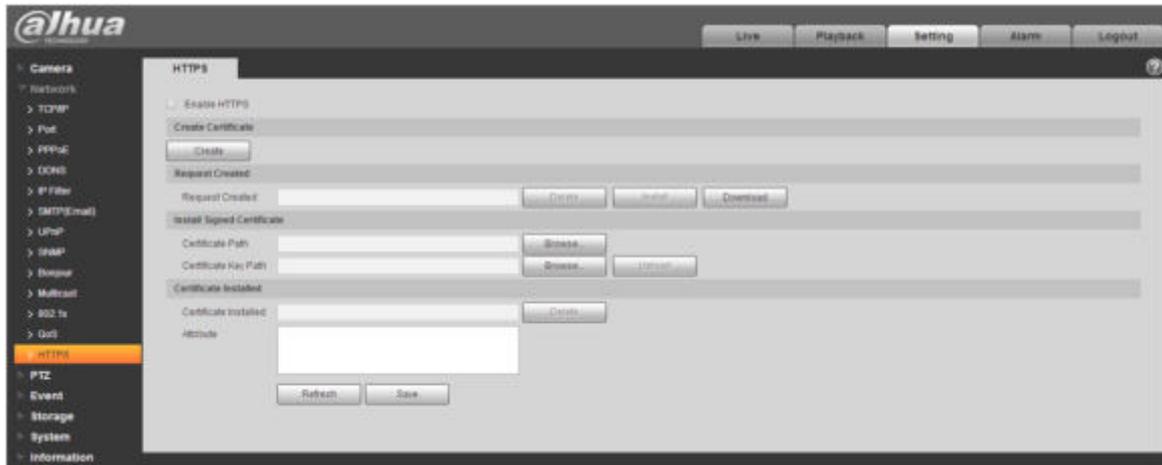


Abbildung 4-49

Schritt 2

Zertifikat erstellen.

1. Klicken Sie auf „Erstellen“ (Create), um das Dialogfenster „HTTPS“ anzuzeigen, wie in Abbildung 4-50 dargestellt.

Country	CN	*e.g. CN
IP or Domain name	10.15.15.211	*
Validity Period	365	Day*Range :1-5000
Province	none	
Location	none	
Organization	none	
Organization Unit	none	
Email		

Abbildung 4-50

2. Stellen Sie die HTTPs-Parameter ein, siehe nachstehende Tabelle für weitere Details.

Parameter	Bedeutung
Land	Abkürzung des Landes. Sie können nur 2 Großbuchstaben eingeben.
IP oder Domainname	Geräte-IP-Adresse.
Gültigkeitszeitraum	Der Gültigkeitszeitraum des Zertifikats.
Bundesland	Das Bundesland, in dem das Zertifikat genutzt wird.
Standort	Der Standort, an dem das Zertifikat genutzt wird.
Organization	Die Organisation, die das Zertifikat verwendet
Organisationsabteilung	Der Name der Organisationsabteilung, die das Zertifikat verwendet.
E-Mail	Die persönliche oder Abteilungs-E-Mail, die das Zertifikat verwendet.

Tabelle 4-21

3. Klicken Sie auf „Erstellen“ (Create). Die erstellte Anfrage wird im Feld „Anfrage erstellt“ (Request Created) angezeigt, nachdem die Erstellung beendet ist.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Installieren“ (Install). Das System installiert das Zertifikat und generiert nach der beendeten Installation im Feld „Zertifikat installiert“ (Certificate Installed) ein Zertifikatattribut.

Bedeutung

Klicken Sie im Feld „Zertifikat installiert“ (Certificate Installed) auf „Löschen“ (Delete), um das installierte Zertifikat zu löschen.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Download“, um das Stamm-Zertifikat zu speichern.

Schritt 5

Installieren Sie das Stamm-Zertifikat.

1. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei  RootCert.cer , damit wird das Dialogfenster „Zertifikat“ (Certificate) angezeigt, wie in Abbildung 4-51 dargestellt.

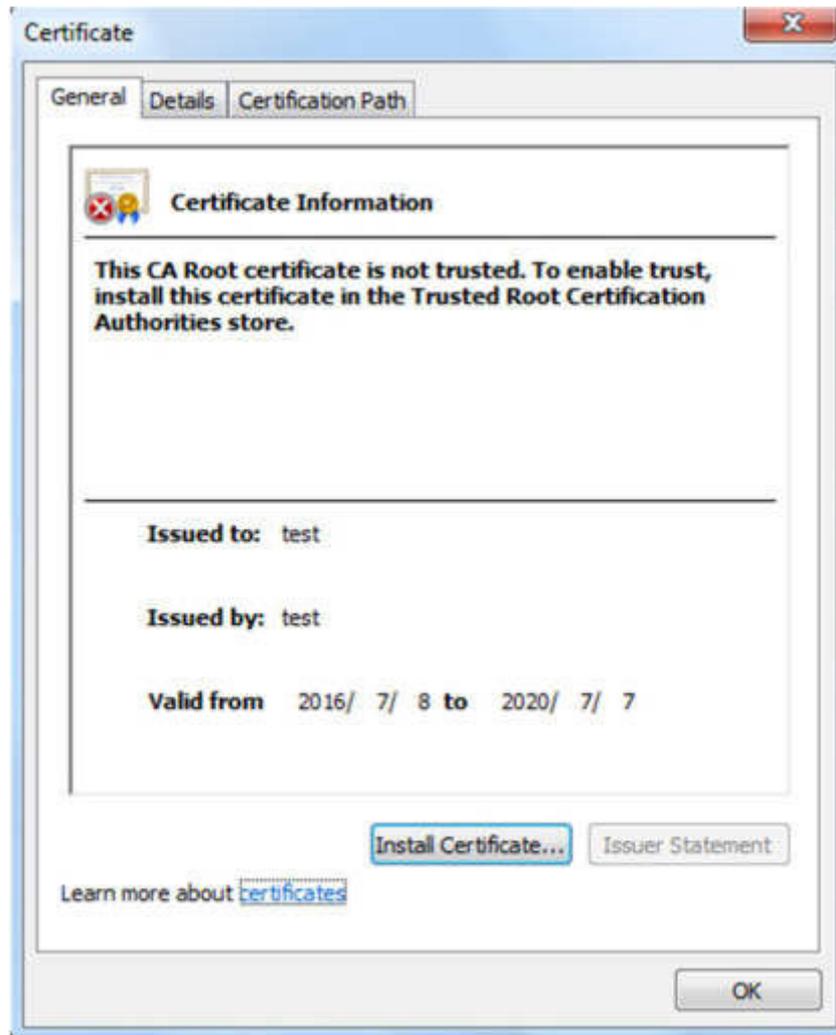


Abbildung 4-51

2. Klicken Sie auf „Zertifikat installieren“ (Install Certificate). Das Dialogfenster „Zertifikat-Importassistent“ (Certificate Import Wizard) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-52 dargestellt.



Abbildung 4-52

3. Klicken Sie auf „Weiter“ (Next), damit wird das Zertifikat-Speichermenü angezeigt, wie in Abbildung 4-53 dargestellt.

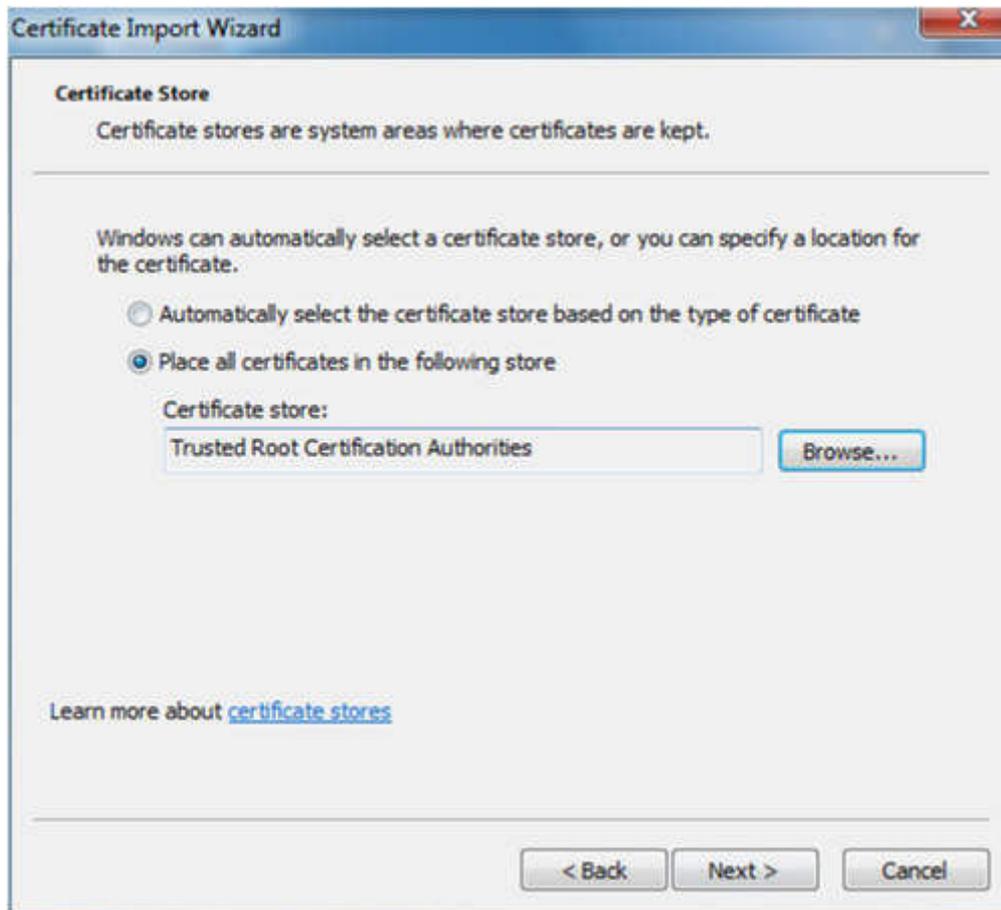


Abbildung 4-53

4. Wählen Sie „Alle Zertifikate im folgenden Speicher ablegen“ (Place all certificates in the following store), dann klicken Sie auf „Durchsuchen“ (Browse) und stellen den Zertifikatspeicher als „vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen“ (Trusted Root Certification Authorities) ein, dann klicken Sie auf „Weiter“ (Next). Das Menü „Zertifikat-Importassistent beenden“ (Completing the certificate import wizard) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-54 dargestellt.

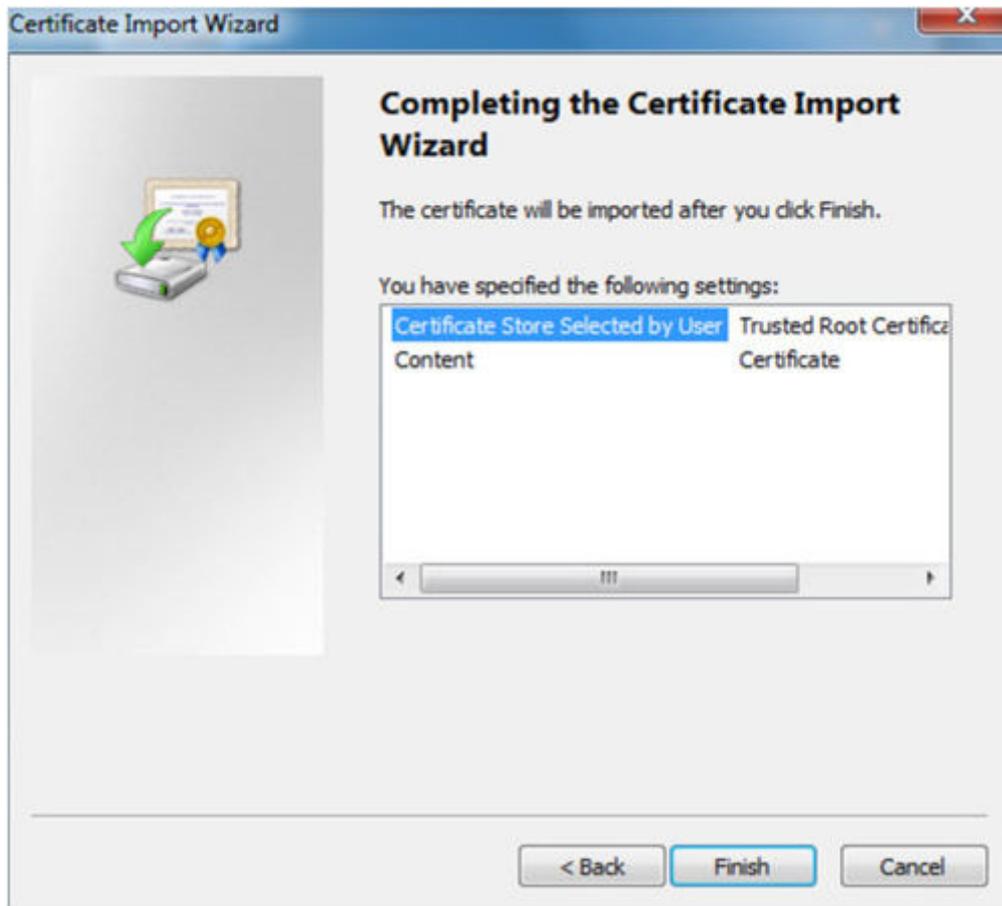


Abbildung 4-54

5. Klicken Sie auf „Fertigstellen“ (Finish). Das Dialogfenster „Sicherheitshinweis“ (Security Warning) wird angezeigt. Klicken Sie auf „Ja“ (Yes), damit wird der Hinweis „Der Import war erfolgreich“ (The Import is successful) angezeigt. Klicken Sie auf OK, um den Zertifikatimport zu beenden.
6. Klicken Sie auf OK, um die Installation des Stammzertifikats zu beenden.

Schritt 6

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), damit wird das Gerät neu gestartet. Geben Sie <https://Gerät> IP-Adresse im Browser ein und rufen Sie das Gerät über HTTPs auf, nachdem das Gerät neu gestartet wurde.

4.2.13.2 Signiertes Zertifikat installieren

Sie können ein signiertes Zertifikat und den Zertifikat-Sicherheitsschlüssel importieren, nachdem Sie dies von der digitalen Unterschriftenorganisation erhalten haben.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > HTTPS“ (Setup > Network > HTTPS). Das Menü „HTTPS“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-55 dargestellt.

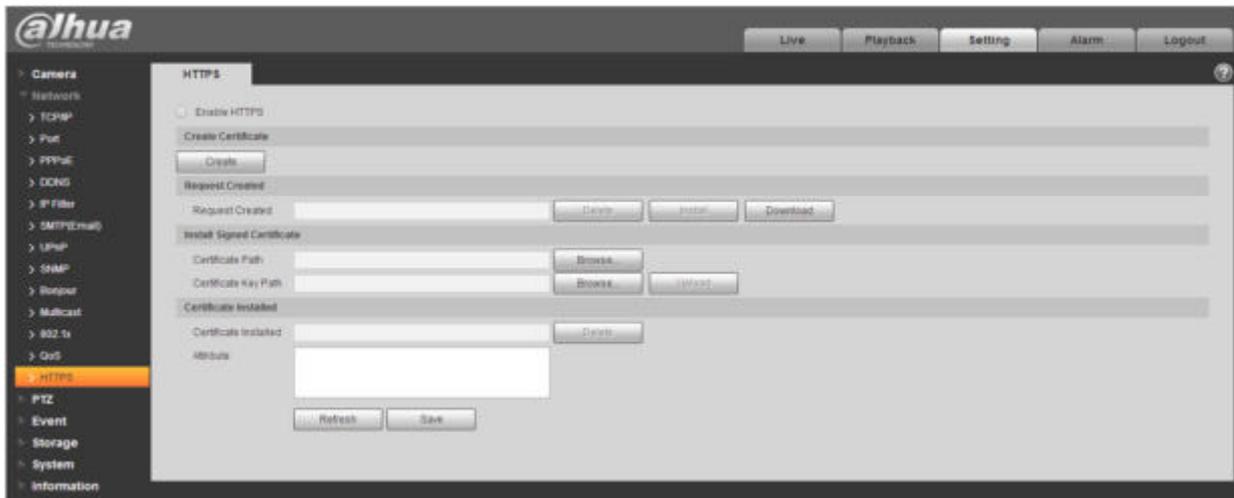


Abbildung 4-55

Schritt 2

Klicken Sie auf „Durchsuchen“ (Browse), was dem „Zertifikat-Pfad“ (Certificate Path) entspricht. Hier wählen Sie das signierte Zertifikat, dann klicken Sie auf „Durchsuchen“ (Browse), was dem „Zertifikatschlüssel-Pfad“ (Certificate Key Path) entspricht. Hier wählen Sie die entsprechende Sicherheitsschlüsseldatei des signierten Zertifikats.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Upload“, damit beginnt das System mit der Installation des Zertifikats. Ein Zertifikatattribut wird im Feld des installierten Zertifikats generiert, nachdem die Installation beendet ist.

Bedeutung

Klicken Sie auf „Löschen“ (Delete) im Feld „Installiertes Zertifikat“ (Installed Certificate), um das installierte Zertifikat zu löschen.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Download“, um das Stamm-Zertifikat zu speichern.

Schritt 5

Installieren Sie das Stamm-Zertifikat.

1. Doppelklicken Sie auf die Datei  RootCert.cer , die heruntergeladen wurde. Das Dialogfenster „Zertifikat“ (Certificate) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-56 dargestellt.

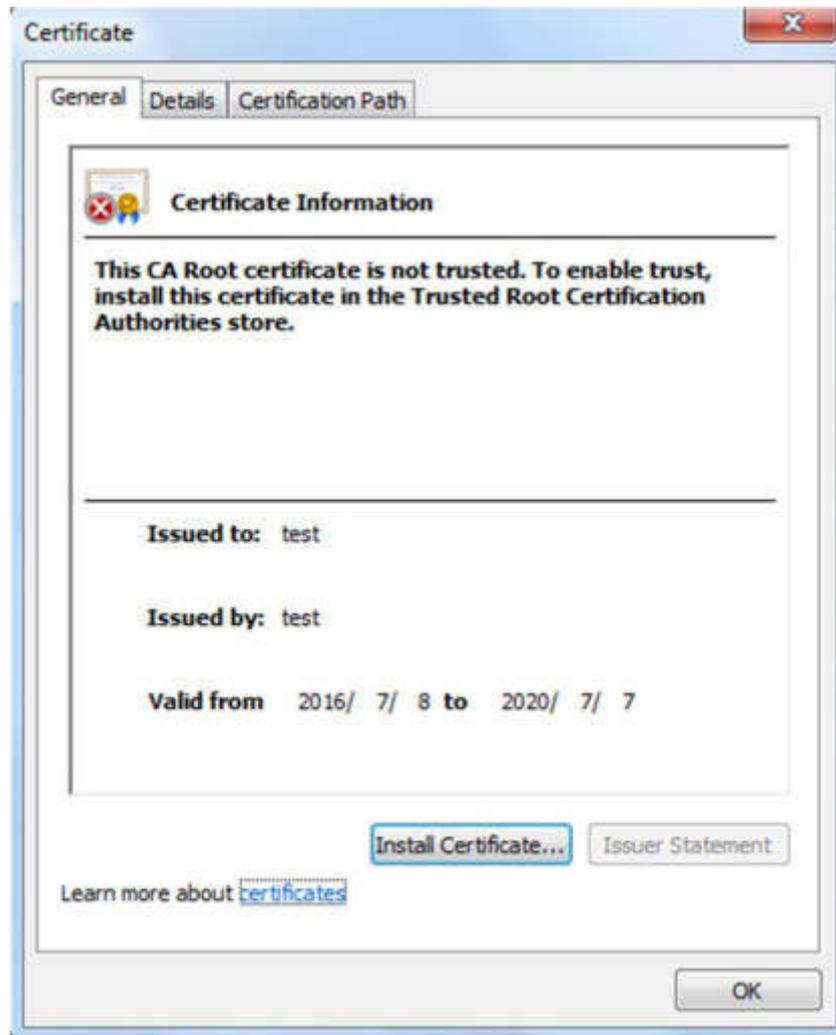


Abbildung 4-56

2. Klicken Sie auf „Zertifikat installieren“ (Install Certificate). Das Dialogfenster „Zertifikat-Importassistent“ (Certificate Import Wizard) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-57 dargestellt.



Abbildung 4-57

3. Klicken Sie auf „Weiter“ (Next), damit wird das Menü „Zertifikatspeicher“ (Certificate Store) angezeigt, wie in Abbildung 4-58 dargestellt.

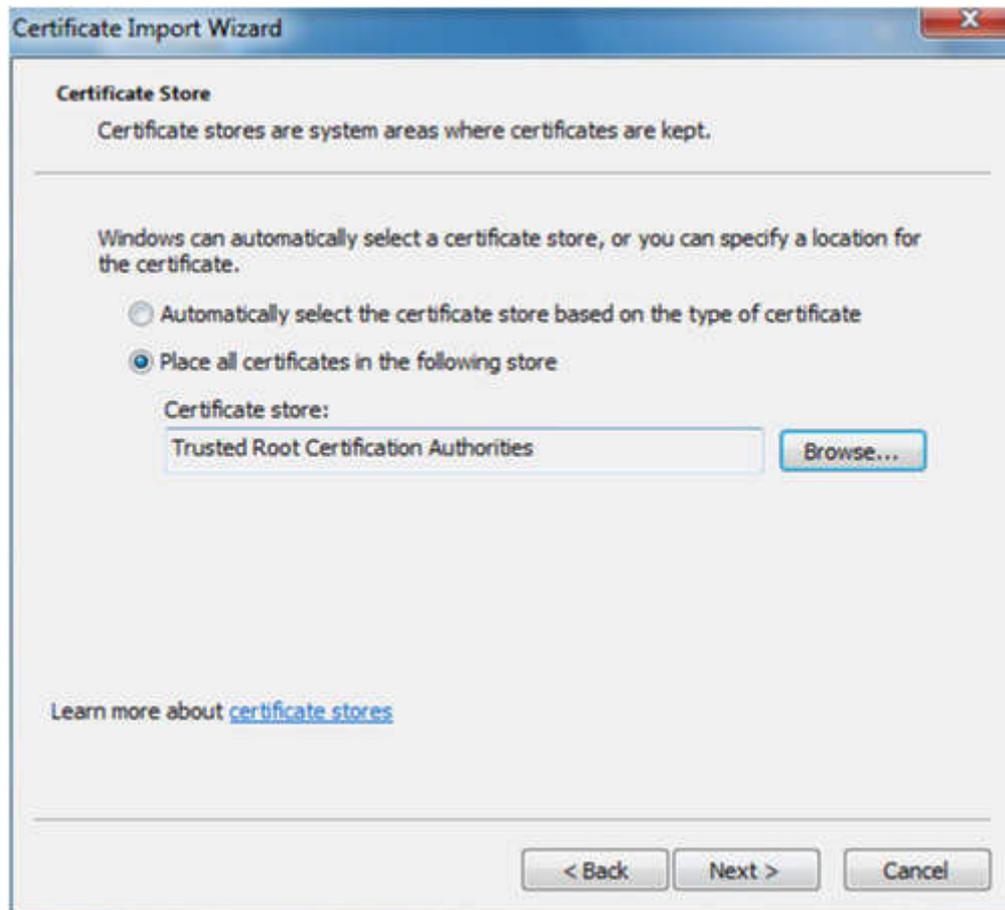


Abbildung 4-58

4. Wählen Sie „Alle Zertifikate im folgenden Speicher ablegen“ (Place all certificates in the following store), dann klicken Sie auf „Durchsuchen“ (Browse) und stellen den Zertifikatspeicher als „vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen“ (Trusted Root Certification Authorities) ein, dann klicken Sie auf „Weiter“ (Next). Das Menü „Zertifikat-Importassistent beenden“ (Completing the certificate import wizard) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-59 dargestellt.

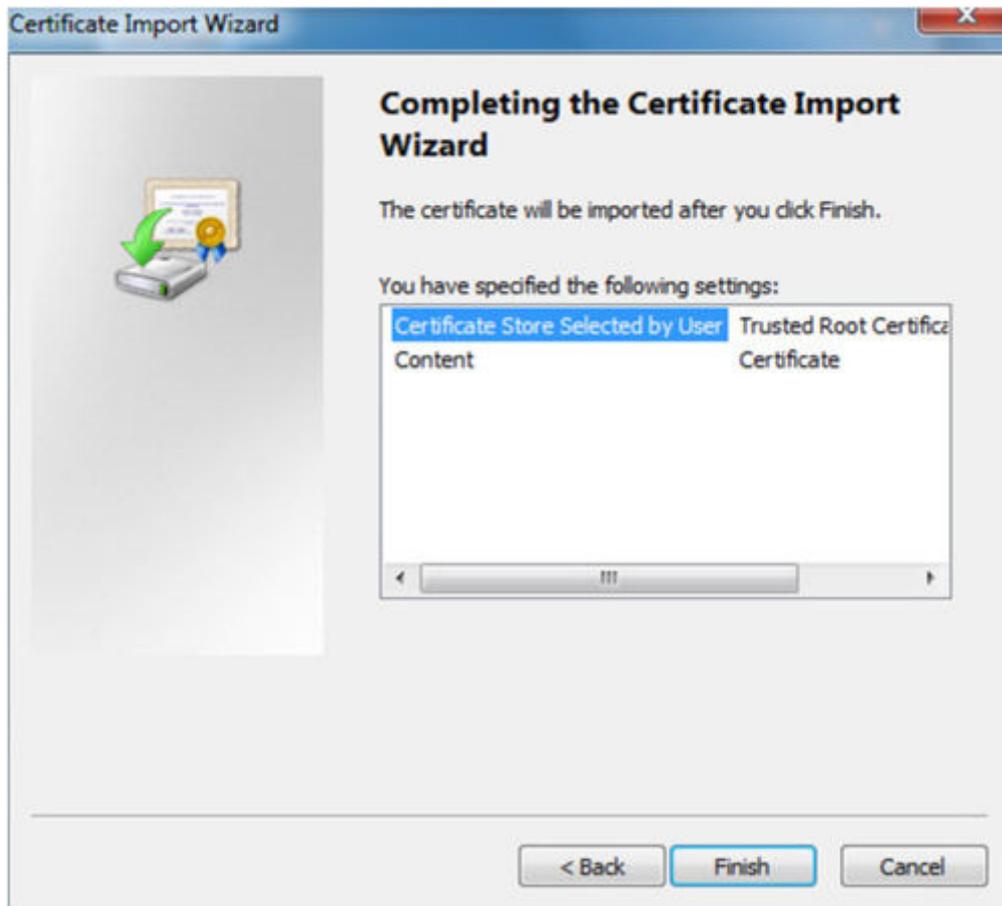


Abbildung 4-59

5. Klicken Sie auf „Fertigstellen“ (Finish). Das Dialogfenster „Sicherheitshinweis“ (Security Warning) wird angezeigt. Klicken Sie auf „Ja“ (Yes), damit wird der Hinweis „Der Import war erfolgreich“ (The Import is successful) angezeigt. Klicken Sie auf OK, um den Zertifikatimport zu beenden. Siehe Abbildung 4-60 und Abbildung 4-61 für weitere Details.
6. Klicken Sie auf OK, um die Installation des Stammzertifikats zu beenden.

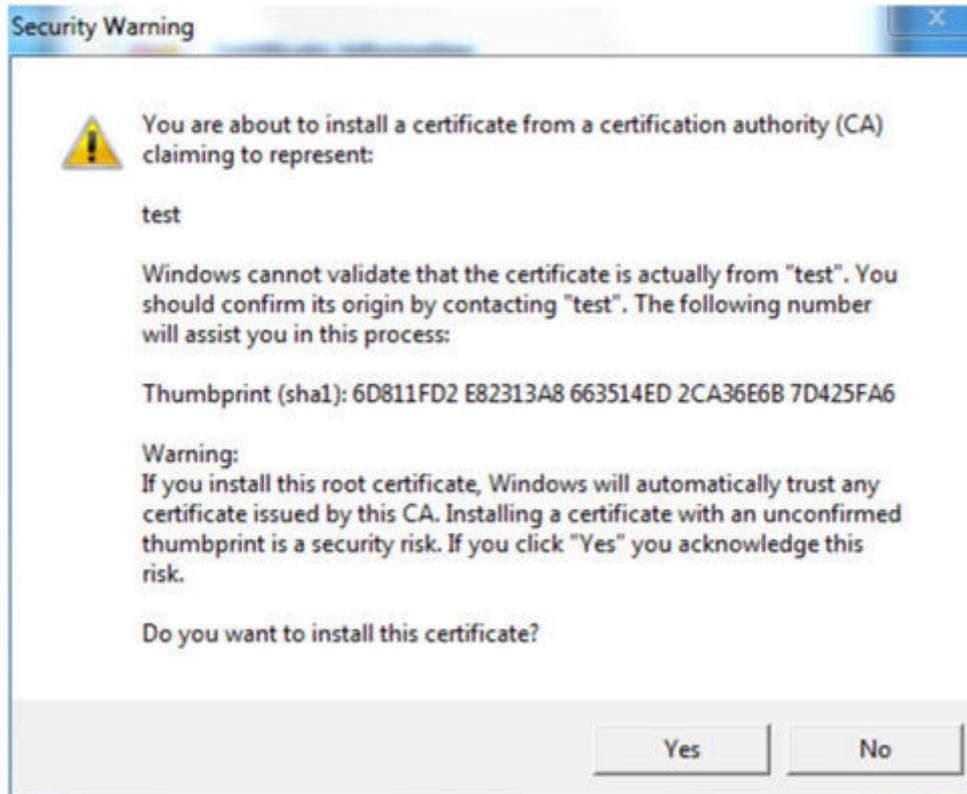


Abbildung 4-60



Abbildung 4-61

Schritt 6

Wählen Sie „HTTPs aktivieren“ (Enable HTTPs) und klicken Sie auf „Speichern“ (Save). Das Gerät wird neu gestartet. Geben Sie <https://Gerät> IP-Adresse im Browser ein und rufen Sie das Gerät über HTTPs auf, nachdem das Gerät neu gestartet wurde.

4.3 PTZ-Einstellungen

4.3.1 Protokoll

4.3.1.1 Netzwerk-PTZ-Kamera

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Protokoll > Netzwerk-PTZ“ (Setup > PTZ Settings > Protocol > Network PTZ).

Das Menü „Netzwerk-PTZ“ (Network PTZ) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-62 dargestellt.



Abbildung 4-62

Schritt 2

Stellen Sie das PTZ-Protokoll ein.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.3.1.2 Analog-PTZ-Kamera

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Protokoll > Analog-PTZ“ (Setup > PTZ Settings > Protocol > Analog PTZ).

Das Menü „Analog PTZ“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-63 dargestellt.



Abbildung 4-63

Bedeutung

Nicht alle Modelle unterstützen die Analog-PTZ-Funktion.

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-22.

Parameter	Funktion
Adresse	Einstellung entsprechend der Geräteadresse. Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Adresse jener des Geräts entspricht, anderenfalls kann das Gerät nicht gesteuert werden.
Baudrate	Hier stellen Sie die Baudrate ein, die von dem Gerät verwendet wird.
Datenbits	Standardmäßig 8.
Stoppsbits	Standardmäßig 1.
Parität	Die Standardeinstellung ist Keine (None).

Tabelle 4-22

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.3.2 Funktion

4.3.2.1 Voreinstellung

Voreinstellung bedeutet die aktuelle Umgebung, in der sich die Kamera befindet. Sie können PTZ und Kamera schnell über Aufrufen der Voreinstellung an die Umgebung anpassen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Voreinstellung“ (Setup > PTZ Settings > Function > Preset).

Das Menü „Voreinstellung“ (Preset) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-64 dargestellt.

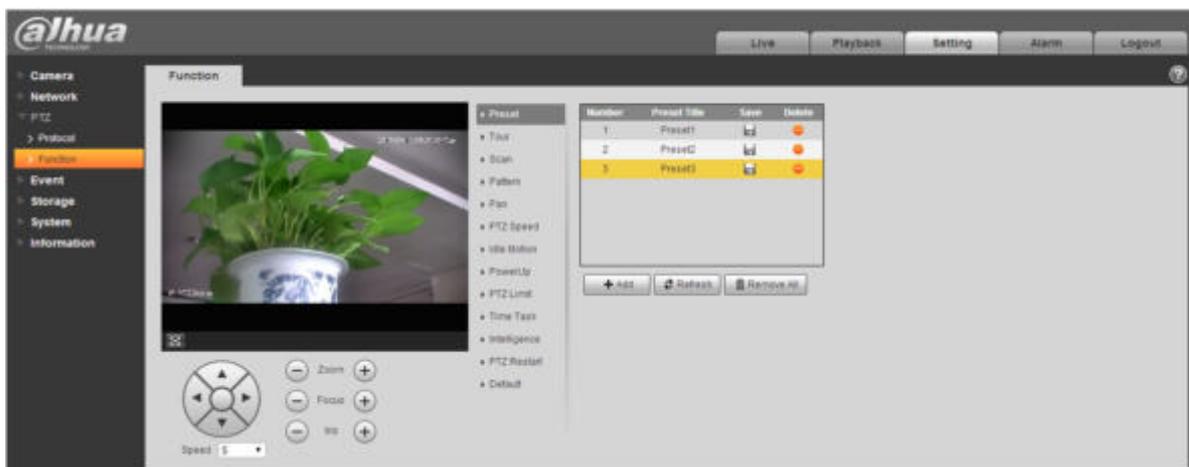


Abbildung 4-64

Schritt 2

Klicken Sie im Konfigurationsmenü unten links auf die Richtungstaste, auf  und , um die Richtung, den Zoom, den Fokus und die Irisgröße einzustellen und die Kamera für eine korrekte Überwachungsposition einzurichten.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Hinzufügen“ (Add). Hierdurch wird die Position als Voreinstellung in die Liste aufgenommen und anschließend in der Liste der Voreinstellungen angezeigt.

Schritt 4

Klicken Sie auf , um die Voreinstellung zu speichern.

Schritt 5

Führen Sie die gewünschte Aktion für die Voreinstellung aus.

- Doppelklicken Sie auf „Voreinstellung Name“ (Preset Title), um den auf dem Überwachungsbildschirm für die Voreinstellung angezeigten Namen zu ändern.
- Klicken Sie auf , um die Voreinstellung zu löschen.
- Klicken Sie auf „Löschen“ (Clear), um alle Voreinstellungen zu löschen.

4.3.2.2 Tour

Tour führt die automatische Bewegung gemäß den eingestellten Voreinstellungen aus.

Bedeutung

Zuvor müssen mehrere Voreinstellungen eingestellt werden.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Tour“ (Setup > PTZ Settings > Function > Tour).

Das Menü „Tour“ (Tour) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-65 dargestellt.

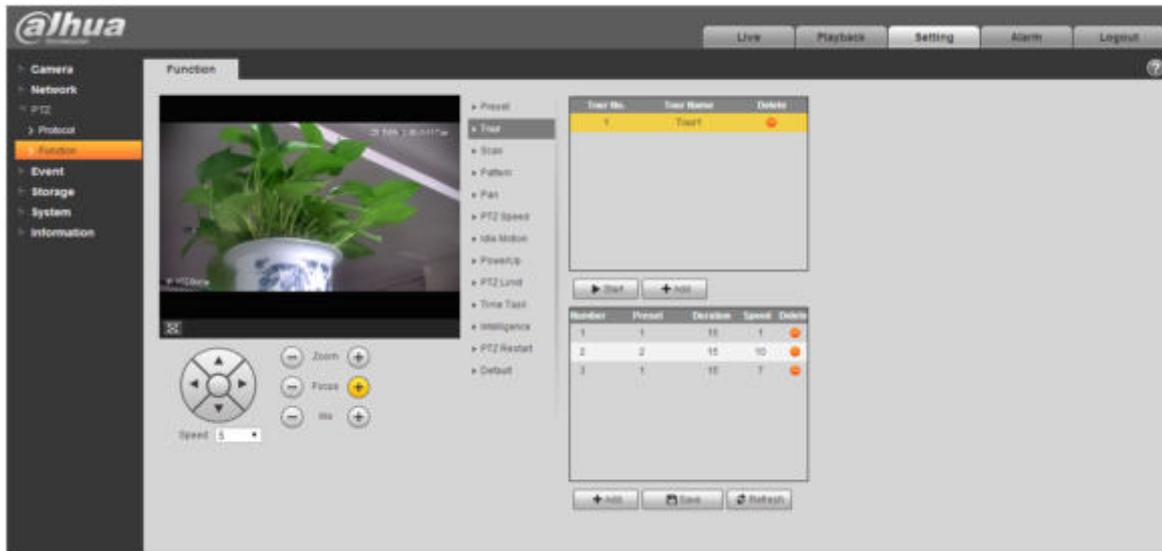


Abbildung 4-65

Schritt 2

Klicken Sie oben rechts im Bildschirm auf „Hinzufügen“ (Add) und ein Tourpfad wird hinzugefügt.

Schritt 3

Klicken Sie unten rechts auf „Hinzufügen“ (Add), und es werden mehrere Voreinstellungen hinzugefügt.

Schritt 4

Führen Sie die gewünschte Aktion für die Tour aus.

- Doppelklicken Sie auf „Tour Name“, um den Namen der Tour zu ändern.
- Doppelklicken Sie auf „Dauer“ (Duration), um für jede Voreinstellung die Dauer einzustellen.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Start“, um die Tour zu starten.

Bedeutung

Das Gerät unterbricht die Tour, wenn die PTZ-Kamera während der Tour bedient wird.

Schritt 6

Klicken Sie auf „Stopp“ (Stop), um die Tour zu beenden.

4.3.2.3 Scan

Scan bedeutet, dass die Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera innerhalb der linken und rechten Begrenzung mit einer bestimmten Geschwindigkeit hin und her scannt.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Scan“ (Setup > PTZ Settings > Function > Scan).

Das Menü „Scan“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-66 dargestellt.

Schritt 2

Klicken Sie auf „Scan-Nummer“ (Scan No.).

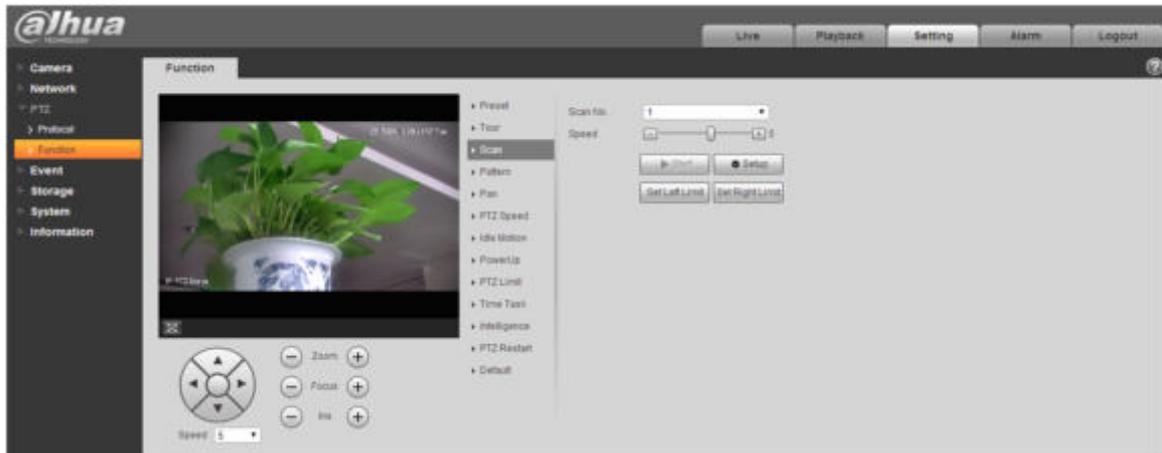


Abbildung 4-66

Schritt 3

Stellen Sie mithilfe des Geschwindigkeitsreglers die Scan-Geschwindigkeit ein.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup) und stellen Sie die Richtung der Kamera ein, sodass sie die gewünschte Position erreicht.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Linke/Rechte Begrenzung einstellen“ (Set Left/Right Limit), um die Position als „Linke/Rechte Begrenzung“ (Left/Right Limit) der Kamera festzulegen.

Schritt 6

Klicken Sie auf „Start“, um den Scan zu starten.

Schritt 7

Klicken Sie auf „Stopp“ (Stop), um den Scan zu beenden.

4.3.2.4 Muster

Muster kann kontinuierlich die im Gerät implementierten Operationen aufnehmen, wie Schwenk, Neigung, Zoom, Voreinstellung aufrufen usw. Sie können das Muster direkt aufrufen, nachdem es vollständig gespeichert wurde.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Muster“ (Setup > PTZ Settings > Function > Pattern).

Das Menü „Muster“ (Pattern) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-67 dargestellt.

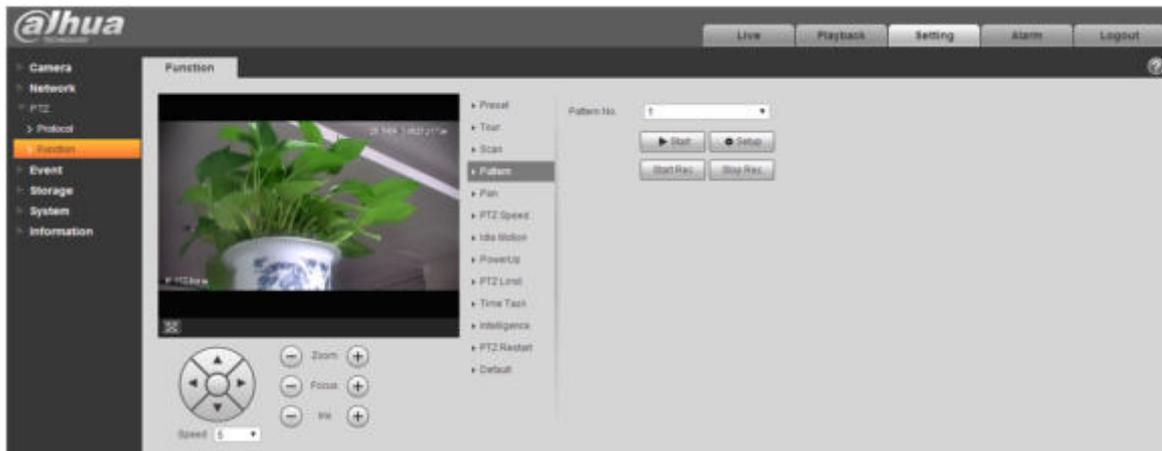


Abbildung 4-67

Schritt 2

Wählen Sie die Muster Nr.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup) und dann auf „Aufnahme starten“ (Start Rec), und bedienen Sie die PTZ-Kamera nach Bedarf.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Aufnahme beenden“ (Stop Rec), um die Aufnahme zu beenden.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Start“, um das Muster zu starten.

Schritt 6

Klicken Sie auf „Stopp“ (Stop), um das Muster zu beenden.

4.3.2.5 Schwenk

Schwenk bedeutet, dass die Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera mit einer bestimmten Geschwindigkeit kontinuierlich um 360° horizontal rotiert.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Schwenk“ (Setup > PTZ Settings > Function > Pan).

Das Menü „Schwenk“ (Pan) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-68 dargestellt.

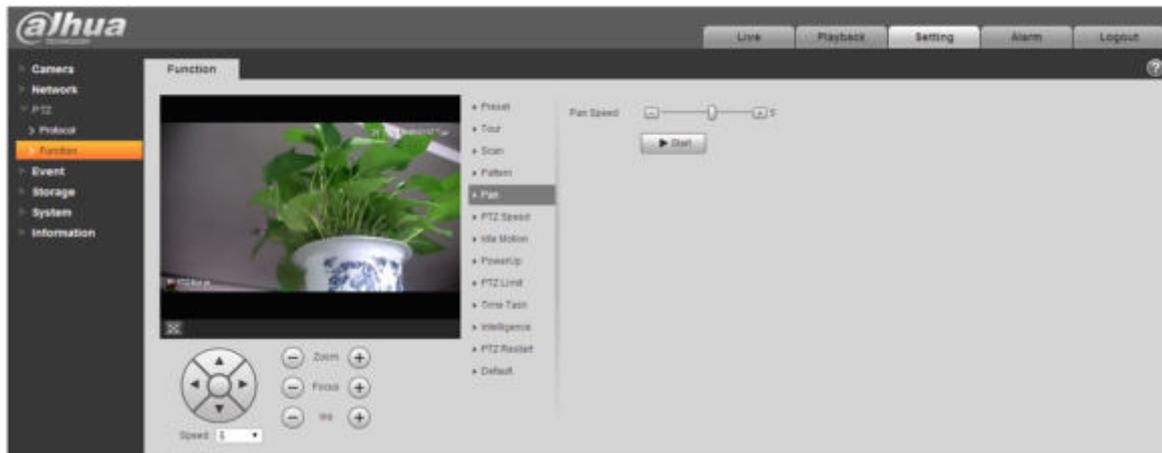


Abbildung 4-68

Schritt 2

Stellen Sie mithilfe des Geschwindigkeitsreglers die „Schwenkgeschwindigkeit“ (Pan Speed) ein.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Start“, damit die PTZ-Kamera horizontal mit der eingestellten Geschwindigkeit rotiert.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Stopp“ (Stop), um den Schwenk zu beenden.

4.3.2.6 PTZ-Geschwindigkeit

Die PTZ-Geschwindigkeit ist die Rotationsgeschwindigkeit des Geräts.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > PTZ-Geschwindigkeit“ (Setup > PTZ Settings > Function > PTZ Speed).

Das Menü „PTZ-Geschwindigkeit“ (PTZ Speed) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-69 dargestellt.

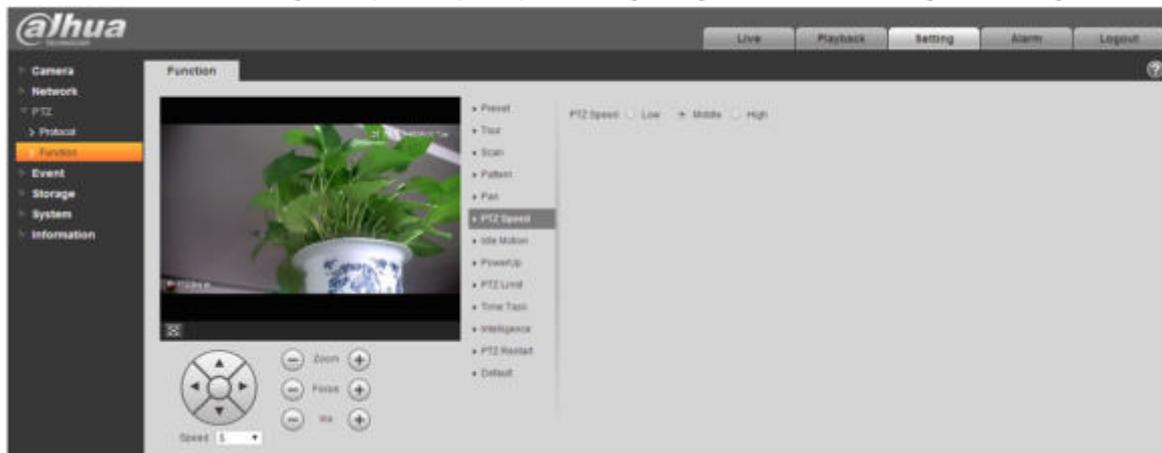


Abbildung 4-69

Schritt 2

Wählen Sie die PTZ-Geschwindigkeit. Die Standardeinstellung ist „Mittel“ (Middle).
Die PTZ-Kamera rotiert mit der eingestellten Geschwindigkeit.

4.3.2.7 Leerbewegung

Leerbewegung bedeutet, dass das Gerät das Verhalten implementiert, das im Voraus für den Fall eingestellt wurde, dass innerhalb der festgelegten Zeit kein gültiger Befehl empfangen wurde.

Bedeutung

Hierzu müssen Voreinstellung, Tour, Scan und Muster zuvor eingestellt worden sein.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Leerbewegung“ (Setup > PTZ Settings > Function > Idle Motion).

Das Menü „Leerbewegung“ (Idle Motion) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-70 dargestellt.

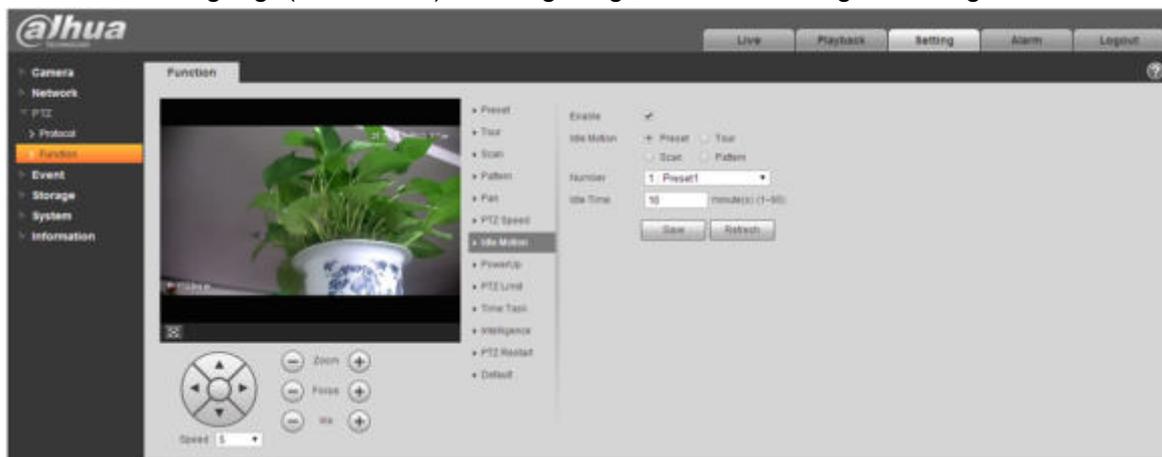


Abbildung 4-70

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um Leerbewegung zu aktivieren.

Schritt 3

Wählen Sie eine der folgenden Typen von Leerbewegung aus: „Voreinstellung“, „Tour“, „Scan“ oder „Muster“ (preset, tour, scan oder pattern).

Schritt 4

Wählen Sie die Nummer der Leerbewegung aus.

Schritt 5

Wählen Sie die „Ruhezzeit“ (Idle Time) für die ausgewählte Bewegung aus.

Schritt 6

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.3.2.8 Einschalten

Dies ist die Bewegung, die vom Gerät automatisch nach dem Einschalten ausgeführt wird.

Bedeutung

Hierzu müssen Voreinstellung, Tour, Scan und Muster zuvor eingestellt worden sein.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Einschalten“ (Setup > PTZ Settings > Function > Power Up), wie in Abbildung 4-71 dargestellt.

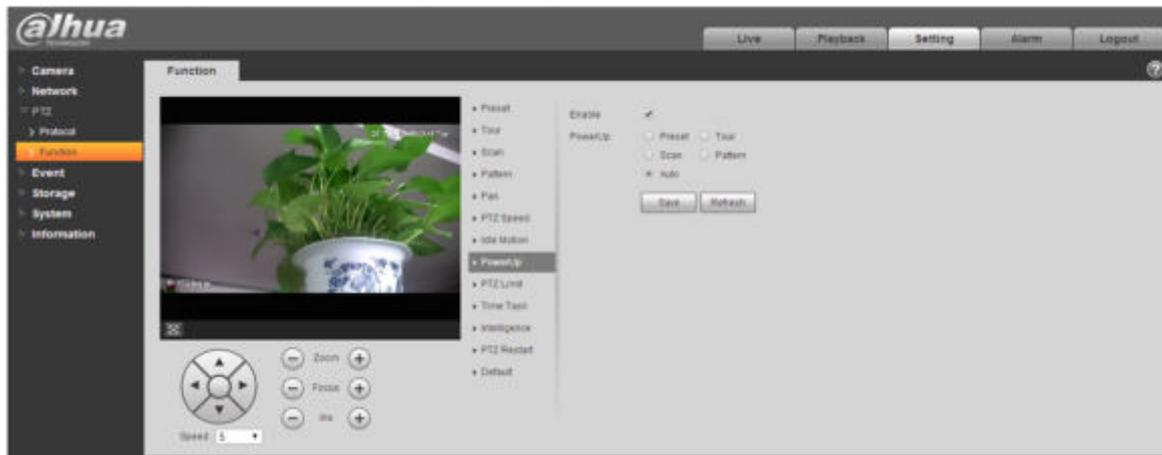


Abbildung 4-71

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um die Einschalt-Funktionen zu aktivieren.

Schritt 3

Wählen Sie einen der folgenden Einschalttypen: „Voreinstellung“, „Tour“, „Scan“, „Muster“ oder „Auto“ (preset, tour, scan, pattern oder auto).

Bedeutung

Bei Auswahl von „Auto“ wählt das System die letzte Aktion von vor dem Ausschalten.

Schritt 4

Wählen Sie die Nummer des Aktionstyps aus.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.3.2.9 PTZ-Anschlag

Die PTZ-Anschlagfunktion dient der Einstellung des Bewegungsbereichs des Geräts.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > PTZ-Anschlag“ (Setup > PTZ Settings > Function > PTZ Limit).

Das Menü „PTZ-Begrenzung“ (PTZ Limit) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-72 dargestellt.

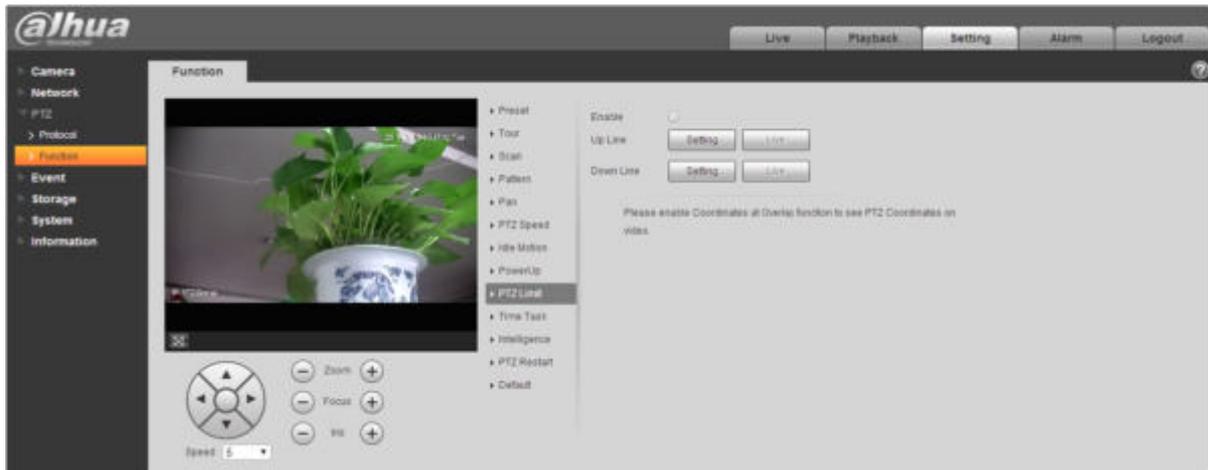


Abbildung 4-72

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um „PTZ-Begrenzung“ (PTZ Limit) zu aktivieren.

Schritt 3

Hier steuern Sie die Richtung der Kamera, klicken Sie auf „Setting“ (Setup), um die „Obergrenze“ (Up Line) einzustellen.

Schritt 4

Hier steuern Sie die Richtung der Kamera, klicken Sie auf „Setting“ (Setup), um die „Untergrenze“ (Down Line) einzustellen.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Live-Ansicht“ (Live), um die Vorschau von „Obergrenze“ (Up Line) und „Untergrenze“ (Down Line), die bereits eingestellt sind, anzuzeigen.

4.3.2.10 Zeitaufgabe

„Zeitaufgabe“ (Time Task) dient der Einstellung der entsprechenden Bewegungen innerhalb des eingestellten Zeitraums.

Bedeutung

Hierzu müssen Voreinstellung, Tour, Scan und Muster zuvor eingestellt worden sein.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Zeitaufgabe“ (Setup > PTZ Settings > Function > Time Task).

Das Menü „Zeitaufgabe“ (Time Task) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-73 dargestellt.

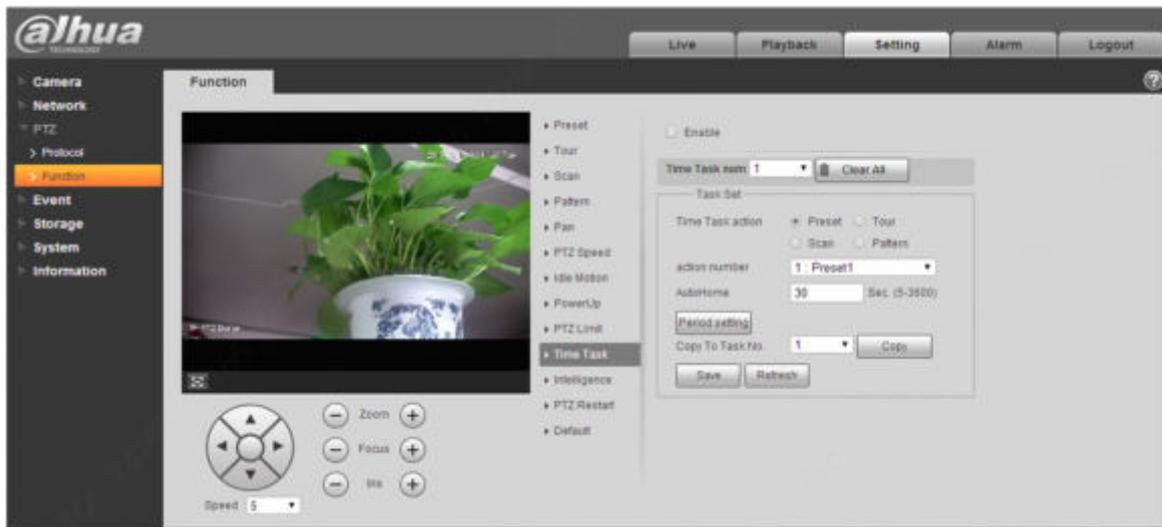


Abbildung 4-73

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um „Zeitaufgabe“ (Time Task) zu aktivieren.

Schritt 3

Hier stellen Sie Nummer der „Zeitaufgabe“ (Time Task) ein.

Bedeutung

Klicken Sie auf „Alle löschen“ (Clear All), um alle konfigurierten Zeitaufgaben (Time Tasks) zu löschen.

Schritt 4

Wählen Sie „Zeitaufgabenaktion“ (time task action); Sie können „Voreinstellung“, „Tour“, „Scan“ oder „Muster“ (preset, tour, scan oder pattern) auswählen.

Schritt 5

Wählen Sie die Nummer der Aktion.

Schritt 6

Stellen Sie die Zeit der automatischen Rückkehr (auto home) ein.

Bedeutung

„Auto Home“ ist die benötigte Zeit zur automatischen Wiederherstellung der Zeitaufgabe bei manuellem Aufrufen der PTZ-Kamera und Unterbrechung der Zeitaufgabe.

Schritt 7

Klicken Sie auf „Periodeneinstellung“ (Period Setting), um den Zeitraum für die Ausführung der Zeitaufgabe (time task) einzustellen.

Schritt 8

Klicken Sie auf „Kopieren“ (Copy) und wählen Sie die Nummer der Aufgabe (Time Task num). So können Sie die „Periodeneinstellung“ (Period Setting) zu der Aufgabe kopieren, deren Nummer Sie ausgewählt haben.

Schritt 9

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.3.2.11 Intelligenz

Hier stellen Sie die Dauer der Verfolgung der Kamera ein. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ > Funktion > Intelligenz“ (Setup > PTZ > Function > Intelligence). Das Menü „Intelligenz“ (Intelligence) wird daraufhin angezeigt, wie in Abbildung 4-74 dargestellt.

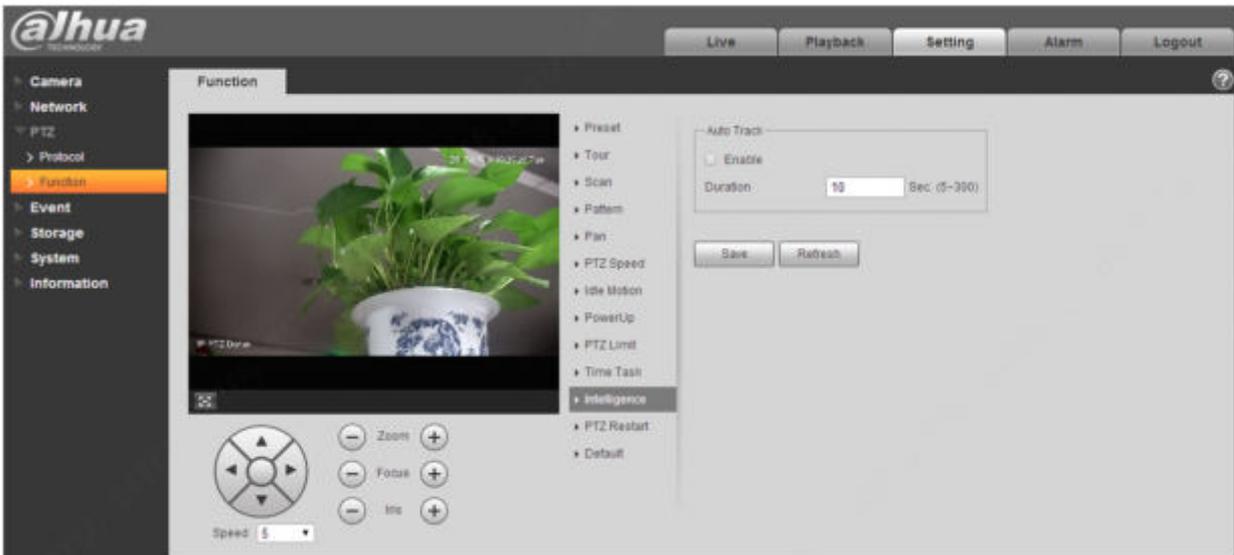


Abbildung 4-74

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um „Automatische Verfolgung“ (auto tracking) zu aktivieren.

Schritt 3

Geben Sie die Dauer der automatischen Verfolgung ein.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.3.2.12 PTZ-Neustart

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > PTZ-Neustart“ (Setup > PTZ Settings > Function > PTZ Restart).

Das Menü „PTZ-Neustart“ (PTZ Restart) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-75 dargestellt.



Abbildung 4-75

Schritt 2

Klicken Sie auf „PTZ-Neustart“ (PTZ Restart), um die PTZ-Kamera neu zu starten.

4.3.2.13 Rücksetzung zu den Werkseinstellungen

Mit dieser Funktion können die Standardeinstellungen der PTZ wiederhergestellt werden. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Bedeutung

Diese Funktion löscht alle benutzerspezifischen PTZ-Konfigurationen, der Schritt muss bestätigt werden.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > PTZ-Einstellungen > Funktion > Rücksetzung zu den Werkseinstellungen“ (Setup > PTZ Settings > Function > Default).

Das Menü „Default“ (Rücksetzung zu den Werkseinstellungen) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-76 dargestellt.



Abbildung 4-76

Schritt 2

Klicken Sie auf „Default“ (Rücksetzung zu den Werkseinstellungen), um die Standardeinstellungen wiederherzustellen.

4.4 Ereignis

4.4.1 Videoerkennung

Videoerkennung umfasst Bewegungserkennung, Videosabotage und Szenenänderung. Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

4.4.1.1 Bewegungserkennung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Videoerkennung > Bewegungserkennung“ (Setup > Event > Video Detection > Motion Detection).

Das Menü „Bewegungserkennung“ (Motion Detect) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-77 dargestellt.

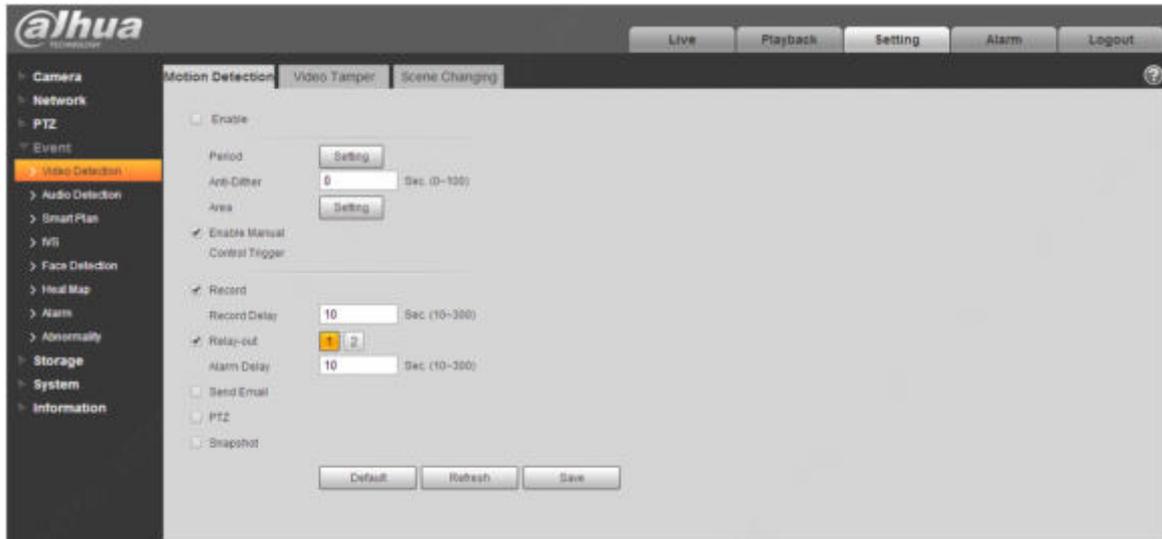


Abbildung 4-77

Schritt 2

Klicken Sie auf „Aktivieren“ (Enable) und konfigurieren Sie die entsprechenden Parameter.

- Stellen Sie „Working Period“ (Geltungszeitraum) ein.

Klicken Sie auf „Einstellen“ (Setup), um das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period) anzuzeigen, wie in Abbildung 4-78 dargestellt.

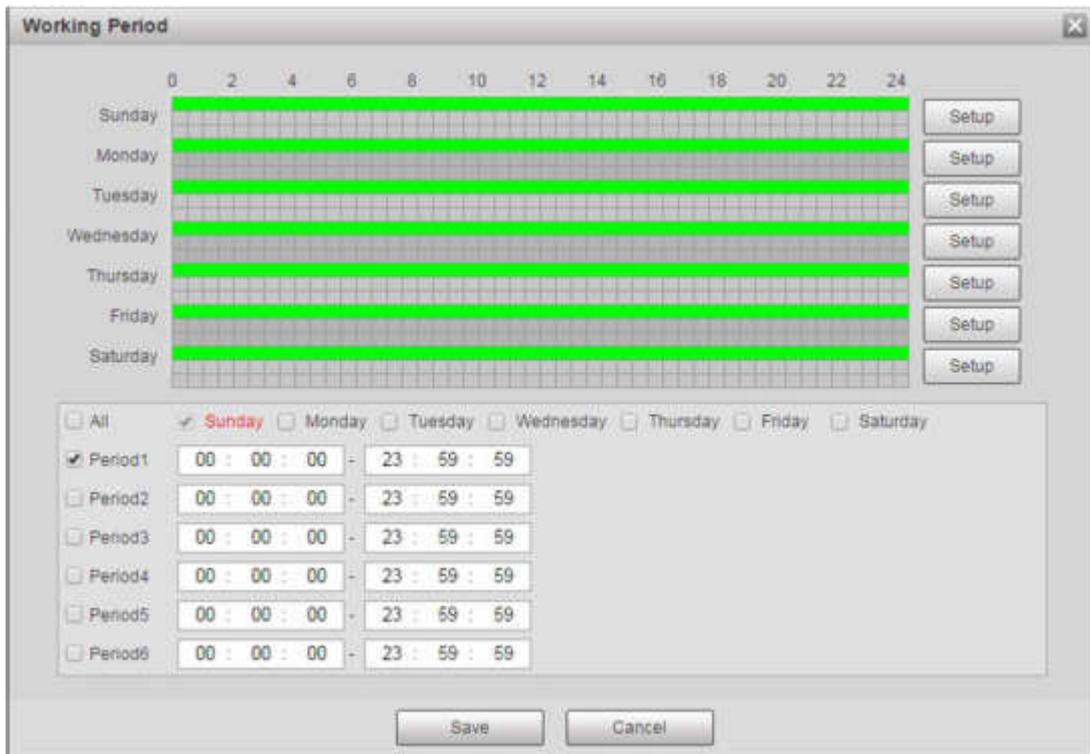


Abbildung 4-78

- ◆ Stellen Sie „Alarmzeitraum...“ (Period...) zur Aktivierung des Alarmereignisses innerhalb des eingestellten Zeitraums ein.
- ◆ Je Tag können bis zu sechs Zeiträume eingestellt werden. Klicken Sie auf das Kästchen vor „Zeitraum...“ (Period...), um den Zeitraum zu aktivieren.
- ◆ Wählen Sie den Wochentag (Standardeinstellung ist „Sonntag“ (Sunday). Wählen Sie „Alle“ (All) für die gesamte Woche oder haken Sie das Kästchen vor dem jeweiligen Tag ab, um für bestimmte Tage abweichende Einstellungen vorzunehmen.
- ◆ Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um in das Bewegungserkennungsmenü zurückzukehren.

Bedeutung

Sie können „Geltungszeitraum“ (Working Period) auch mit der linken Maustaste einstellen und in das Einstellungsmenü ziehen.

- Bereich einstellen

Klicken Sie auf „Einstellen“ (Setup), um den Bereich einzustellen, der im Menü in Abbildung 4-79 dargestellt ist.

Unterschiedliche Farben stellen verschiedene Bereiche dar. Für jeden Bereich können andere Erkennungszonen eingestellt werden. Die Erkennungszonen können unregelmäßig sein und Lücken aufweisen.

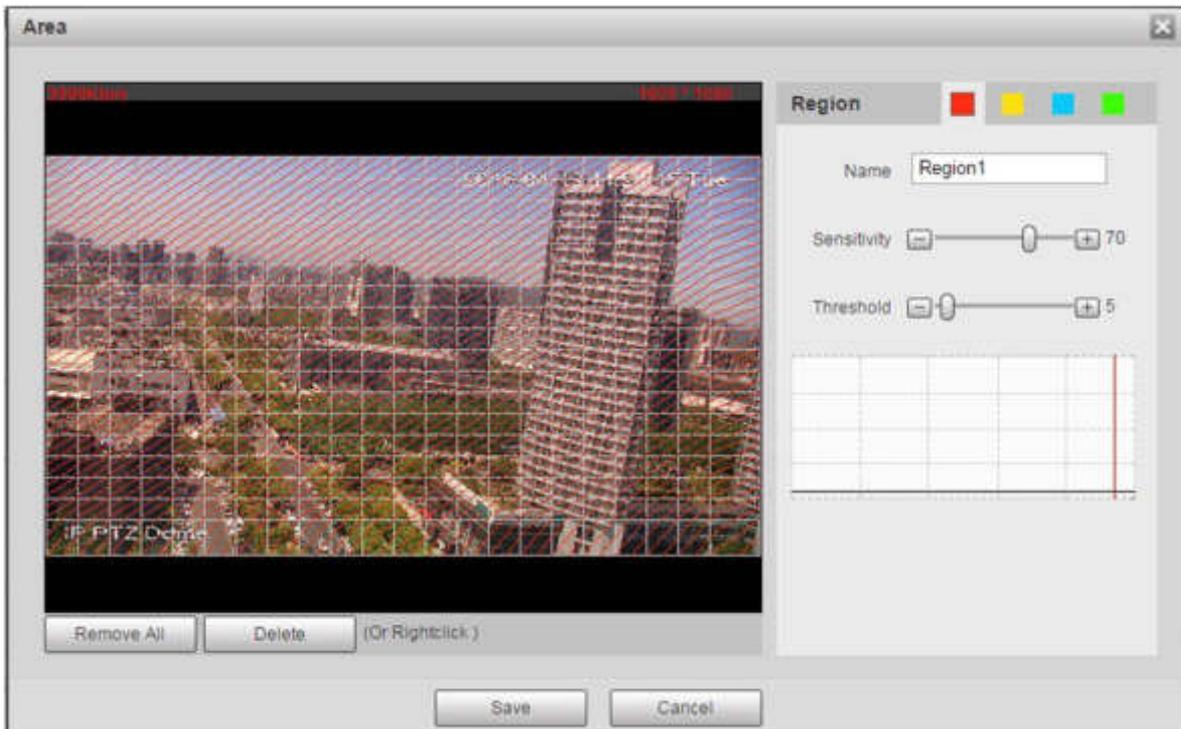


Abbildung 4-79

Parameter	Funktion
Name	Der Standardname des Bereichs umfasst Region 1, Region 2, Region 3, Region 4 und Benutzerdefiniert.
Empfindlichkeit	Die Helligkeitsempfindlichkeit. Bei höherer Empfindlichkeit wird die Bewegungserkennung leichter ausgelöst. Sie können bis zu vier Bereiche einstellen. Sie können Werte von 0 bis 100 einstellen. Der empfohlene Wert ist 30 - 70.
Grenzwert	Hier überprüfen Sie den Zielobjektbereich in Bezug auf den Erkennungsbereich. Je niedriger der Grenzwert, desto leichter wird die Bewegungserkennung ausgelöst. Sie können bis zu vier Bereiche einstellen. Sie können Werte von 0 bis 100 einstellen. Der empfohlene Wert ist 1 - 10.
Wellenform	Rot bedeutet, dass eine Bewegung erkannt wurde. Grün bedeutet, dass keine Bewegung erkannt wurde.
Alle löschen	Alle Bereiche löschen.
Löschen	Den ausgewählten Bereich löschen.

Tabelle 4-23

- Andere Parameter

Parameter	Funktion
Anti-Verwackeln	Das System speichert nur ein Ereignis während des Anti-Verwackeln-Zeitraums. Einheiten sind Sekunden. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 Sekunden eingestellt werden.
Manuelle Steuerung ausgeschlossen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Bewegungserkennungsereignis zu generieren, wenn die manuelle Steuerung ausgeschlossen ist, wodurch die Fehlalarmrate des Bewegungserkennungsereignisses verringert werden kann.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) einstellen und im Menü „Aufnahmesteuerung“ die Option „Autom. Aufnahme“ (auto Record) markieren.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Relaisausgang	Markieren, um den Alarmausgangs-Port zu aktivieren, um im Alarmfall die entsprechenden Alarmmelder zu aktivieren.
Alarmdauer	Alarmdauer, der Wert kann im Bereich 10s bis 300s eingestellt werden.

Parameter	Funktion
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, sendet das System eine E-Mail als Warnung, wenn es zu einem Alarm kommt. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
PTZ	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier stellen Sie die PTZ-Bewegung ein, wenn es zu einem Alarm kommt. Wie zum Beispiel „Gehe bei einem Alarm zu Voreinstellung x“. ● Folgende Ereignistypen sind verfügbar: „Voreinstellung“, „Tour“ und „Muster“ (Preset, Tour und Pattern).
Foto	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) ein.

Tabelle 4-24

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.1.2 Videosabotage

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Videoerkennung > Videosabotage“ (Setup > Event > Video Detect > Video Tamper).

Das Menü „Videosabotage“ (Video Tamper) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-80 dargestellt.



Abbildung 4-80

Schritt 2

Klicken Sie auf „Aktivieren“ (Enable) und konfigurieren Sie die entsprechenden Parameter.

Bedeutung

Siehe „4.4.1.1 Bewegungserkennung“ für weitere Details zur Konfiguration der Parameter.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.1.3 Szenenänderung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Videoerkennung > Szenenänderung“ (Setup > Event > Video Detect > Scene Changing). Das Menü „Szenenänderung“ (Scene Changing) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-81 dargestellt.



Abbildung 4-81

Schritt 2

Klicken Sie auf „Aktivieren“ (Enable) und konfigurieren Sie die entsprechenden Parameter.

Bedeutung

Siehe „4.4.1.1 Bewegungserkennung“ für weitere Details zur Konfiguration der Parameter.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.2 Audioerkennung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Audioerkennung“ (Setup > Event > Audio Detection).

Das Menü „Audioerkennung“ (Audio Detection) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-82 dargestellt.

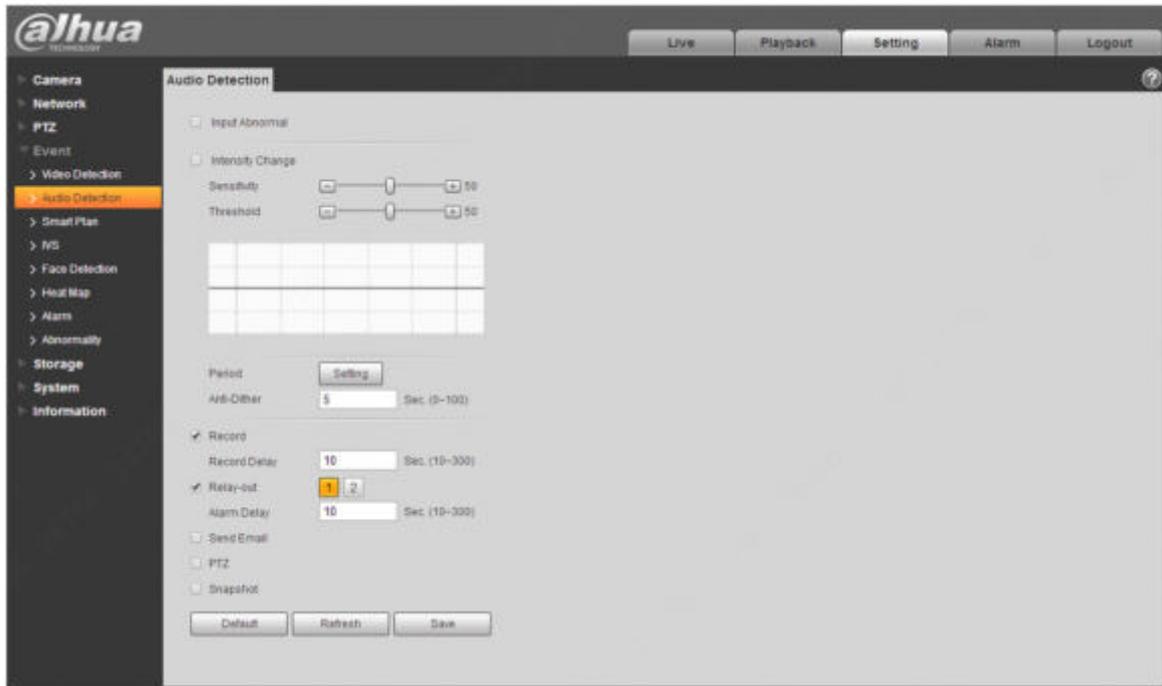


Abbildung 4-82

Schritt 2

Konfigurieren Sie die entsprechenden Parameter; siehe nachstehende Tabelle für weitere Details.

Parameter	Funktion
Eingang anormal aktivieren	Haken Sie „Eingang anormal aktivieren“ (Enable Input Abnormal) ab, um den Alarm zu aktivieren, wenn ein anormaler Audioeingang erkannt wird.
Intensitätsänderung aktivieren	Haken Sie „Intensitätsänderung aktivieren“ (Enable Intensity Change) ab, um den Alarm zu aktivieren, wenn die Änderung der Audiointensität den Grenzwert überschreitet.
Empfindlichkeit	Der Bereich geht von 1 bis 100 und ist einstellbar. Je kleiner der Wert, desto geringer kann die Lautstärkeänderung des Eingangs, welche die Umweltgeräusche übersteigt als Audio anormal bewertet werden. Sie können die Einstellung gemäß Umwelttests vornehmen.
Grenzwert	Der Wertebereich geht von 1 bis 100 und ist einstellbar, um die Umweltgeräusche herauszufiltern. Sind die Umweltgeräusche lauter, muss der Wert höher eingestellt werden. Die Einstellung kann gemäß den tatsächlichen Umweltgeräuschen vorgenommen werden.

Tabelle 4-25

Bedeutung

Siehe „4.4.1.1 Bewegungserkennung“ zur Beschreibung der übrigen Parameter.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.3 Intelligenter Plan

Statistiken intelligenter Funktionen wie Wärmekarte oder Personenzählung können nicht neben den intelligenten Funktionen in Bezug auf Voreinstellung bestehen, sie müssen zunächst ausgewählt werden. Jede Voreinstellung kann unterschiedliche intelligente Funktionen einstellen, die entsprechende Einstellung ist nur gültig, wenn die genaue intelligente Funktion gewählt wird.

Bedeutung

- Die Voreinstellung muss im Voraus eingestellt werden, siehe „4.3.2.1 Voreinstellung“ zur Einstellmethode.
- Wärmekarte und Voreinstellung sind hinzugefügte Pläne, die nicht gleichzeitig aktiviert werden können.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Intelligenter Plan“ (Setup > Event > Smart Plan). Das Menü „Intelligenter Plan“ (Smart Plan) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-83 dargestellt.

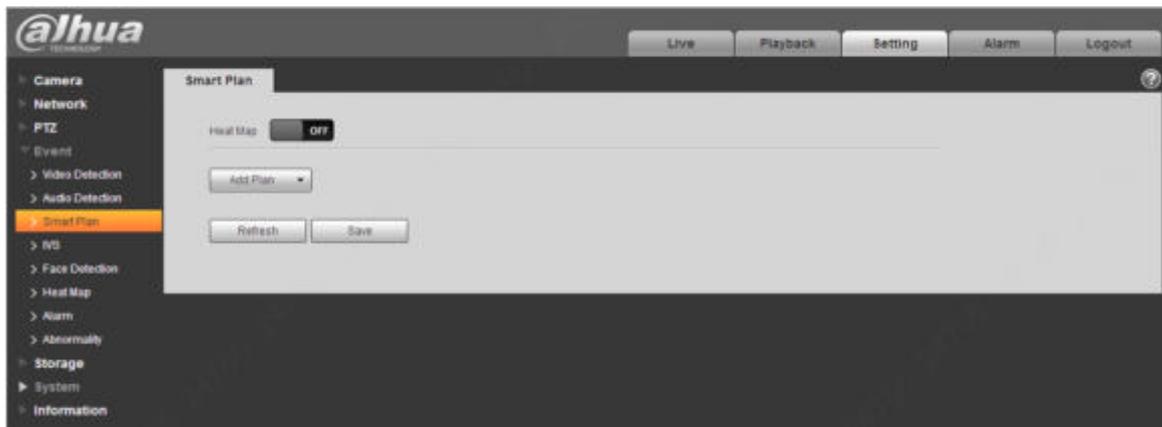


Abbildung 4-83

Schritt 2

Aktivieren Sie die entsprechenden intelligenten Funktionen.

- Aktivieren Sie die Funktion Wärmekarte oder Gesichtserkennung.
 1. Klicken Sie auf den Schieberegler in  , um die Funktion zu aktivieren.
 2. Klicken Sie auf die Funktion Wärmekarte oder Gesichtserkennung, um die entsprechende intelligente Funktion zu aktivieren. Die gewählte intelligente Funktion wird erhellt. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die gewählte intelligente Funktion zu verwerfen.
- Aktivieren Sie die Funktion IVS oder Gesichtserkennung.

1. Wählen Sie Voreinstellung in „Plan hinzufügen“ (Add Plan). Der entsprechende Plan der Voreinstellung wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf IVS oder Gesichtserkennung, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.

Schritt 3

Die gewählte intelligente Funktion wird erhellt. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Funktion zu verwerfen.

4.4.4 IVS

Grundlegende Anforderungen für die Szenenauswahl:

- Die Gesamtproportionen des Ziels dürfen 10 % des Bildes nicht übersteigen.
- Die Zielgröße im Bild darf nicht kleiner als 10 × 10 Pixel sein, die Größe eines zurückgelassenen Ziels muss kleiner als 15 × 15 Pixel (CIF-Bild) sein. Die Breite des Ziels muss weniger als ein Drittel des Bildes betragen. Wir empfehlen, dass die Höhe des Ziels ca. 10 % des Bildes ausmachen sollte.
- Der Helligkeitswert von Ziel und Hintergrund darf nicht weniger als 10 Graustufen betragen.
- Es muss gewährleistet sein, dass das Ziel mindestens für 2 Sekunden im Blickfeld erscheint, die Bewegungsstrecke die Breite des Ziels selbst übersteigt und nicht weniger als 15 Pixel (CIF-Bild) ist.
- Versuchen Sie, die Komplexität der Überwachungsanalysezene möglichst zu verringern. Wir empfehlen, keine intelligenten Analysefunktionen in einer Szene zu verwenden, in der das Ziel dicht gedrängt ist und es zu häufigen Lichtveränderungen kommt.
- Versuchen Sie, sich von Glas, Lichtreflexen vom Boden, Wasseroberflächen und anderen Bereichen fernzuhalten. Versuchen Sie, sich von Ästen, Schatten und Moskitostörbereichen fernzuhalten. Versuchen Sie, sich von Gegenlichtszenen fernzuhalten und vermeiden Sie direktes Licht.

Bedeutung

- Die Voreinstellung muss im Voraus eingestellt werden, siehe „4.3.2.1 Voreinstellung“ zur Einstellmethode.
- Wärmekarte und intelligente Funktion, die durch Voreinstellung hinzugefügt werden, können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

4.4.4.1 IVS

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Intelligentes Verhalten > Konfiguration“ (Setup > Event > Intelligence Behavior > Config).

Das Menü „Regel konfigurieren“ (Rule Config) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-84 dargestellt.

Schritt 2

Wählen Sie die Voreinstellung aus, die Sie mit intelligenten Regeln konfigurieren möchten.

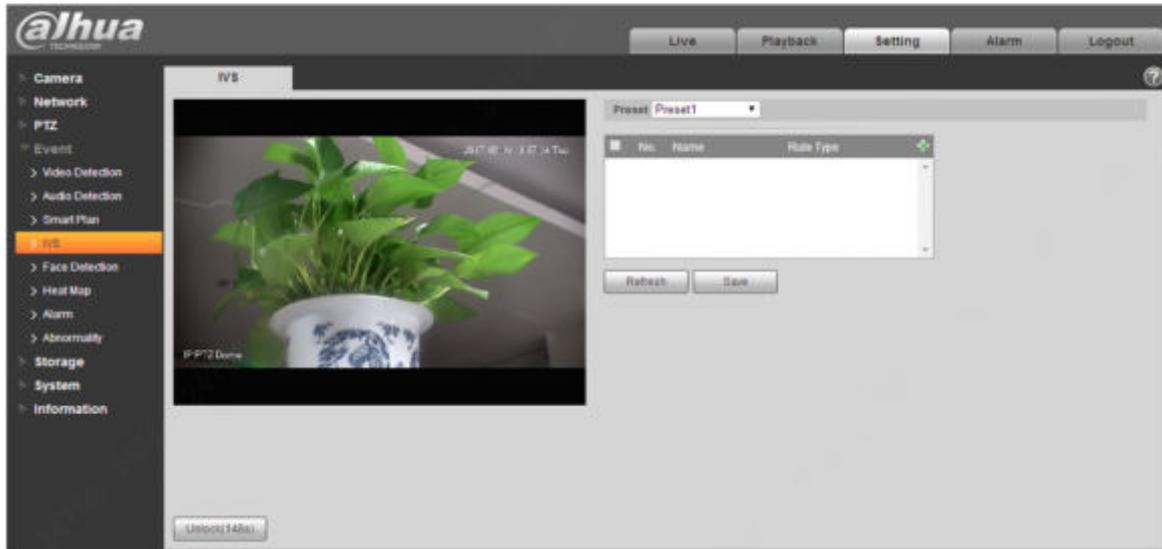


Abbildung 4-84

Schritt 3

Klicken Sie auf , um intelligente Regeln hinzuzufügen.

Bedeutung

- Führen Sie einen Doppelklick auf „Regeltyp“ (Rule Type) aus, um den Regeltyp zu bearbeiten.
- Rufen Sie das Menü „Regel konfigurieren“ (Rule Config) auf, die Sperrfunktion ist automatisch aktiviert. Die Sperrzeit beträgt 180 Sekunden. Während dieses Zeitraums sind andere Steuermodi ungültig, außer der manuellen Steuerung über die Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera. Klicken Sie auf „Entsperren“ (Unlock), um zu entsperren.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.4.1.1 Stolperdraht

Alarm wird ausgelöst, wenn das Ziel die Warnlinie gemäß der eingestellten Bewegungsrichtung überschreitet.

Es braucht etwas Zeit und Raum, um das Ziel nach dem Auftauchen zu bestätigen. Daher muss an beiden Seiten der Warnlinie etwas Platz gelassen werden. Nicht in unmittelbarer Nähe von Hindernissen einstellen.

Angewandte Szene: Kann nur auf Szenen angewandt werden, in denen das Ziel spärlich und im Grunde zwischen Zielen blockiert ist, wie der Umfangsschutzbereich ohne Sicherheitspersonal.

Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie den Regeltyp „Stolperdraht“ (Tripwire) aus. Daraufhin wird das in Abbildung 4-85 dargestellte Konfigurationsmenü angezeigt.

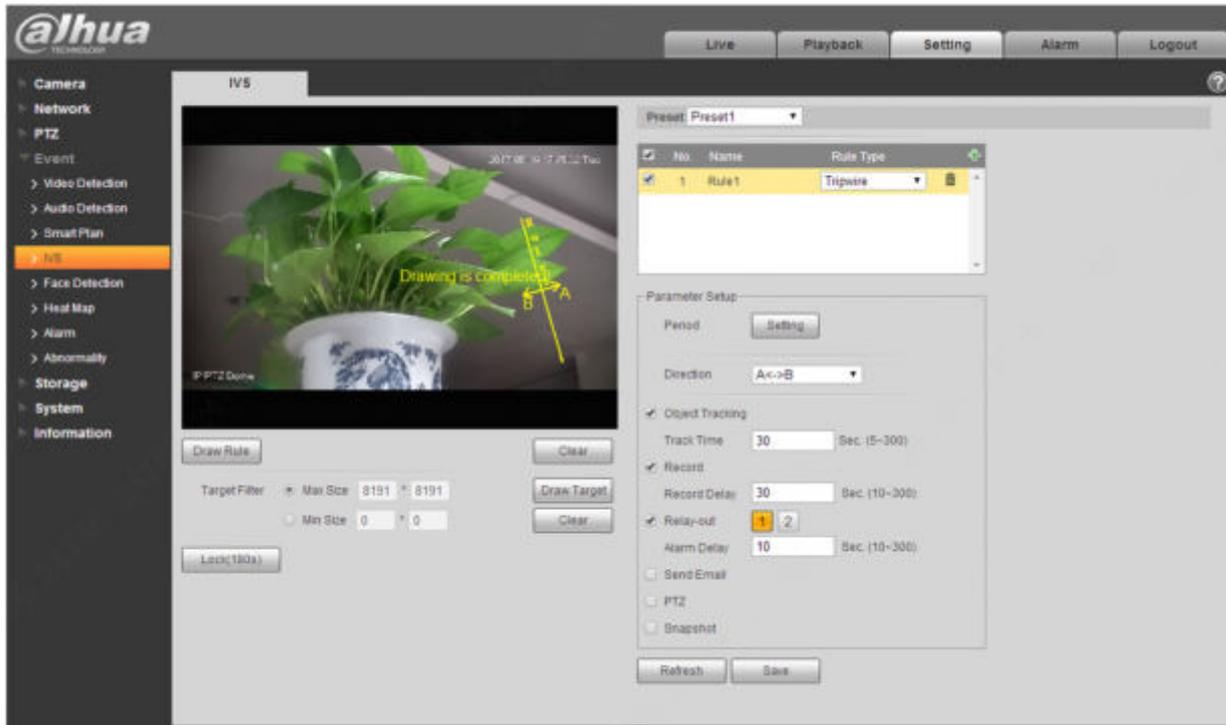


Abbildung 4-85

Schritt 2

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule) und zeichnen Sie Regeln im Überwachungsbild ein.

Bedeutung

Klicken Sie auf „Löschen“ (Clear) rechts von „Regel zeichnen“ (Draw Rule), um alle gezeichneten Regeln zu löschen.

Schritt 3

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf. Siehe Tabelle 4-26 für nähere Einzelheiten.

Parameter	Bedeutung
Geltungszeitraum	<p>Bedeutung</p> <p>Stellen Sie „Alarmzeitraum...“ (Period...) zur Aktivierung des Alarmereignisses innerhalb des eingestellten Zeitraums ein. Klicken Sie auf „Einstellen“ (Setup), um das Einstellungsmenü für „Geltungszeitraum“ (Working Period) anzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Geben Sie den Zeitwert ein oder klicken und ziehen Sie direkt im Einstellungsmenü. ● Je Tag können bis zu sechs Zeiträume eingestellt werden. Klicken Sie auf das Kästchen vor „Zeitraum...“ (Period...), um den Zeitraum zu aktivieren.

Parameter	Bedeutung
	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie den Wochentag (Standardeinstellung ist „Sonntag“ (Sunday). Wählen Sie „Alle“ (All) für die gesamte Woche oder haken Sie das Kästchen vor dem jeweiligen Tag ab, um für bestimmte Tage abweichende Einstellungen vorzunehmen. <p>Klicken Sie nach beendeter Einstellung auf „Speichern“ (Save). Sie kehren in das Regeleinstellungsmenü „Konfiguration“ (Config) zurück. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums für Stolperdraht zu beenden.</p>
Richtung	Hier stellen Sie die Richtung des Stolperdrahts als $A \rightarrow B$, $B \rightarrow A$ oder $A \leftrightarrow B$ ein.
Alarmverfolgung	Abhaken, um Alarmverfolgung auszulösen, wenn das Ziel intelligente Regeln auslöst.
Verfolgungszeit	Hier stellen Sie die Verfolgungsdauer ein.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Stellen Sie die Aufnahmedauer des Alarms unter „Speicherung > Planung“ (Storage > Schedule) ein und wählen Sie im Aufnahmemenü die automatische Aufnahme.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Relaisausgang	Markieren, um den Alarmausgangs-Port zu aktivieren, um im Alarmfall die entsprechenden Alarmmelder zu aktivieren.
Alarmdauer	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Markieren, damit das System im Alarmfall eine E-Mail senden kann. Stellen Sie die E-Mail-Adresse in „Netzwerk > SMTP (E-Mail)“ (Network > SMTP (email)) ein.
PTZ	Hier stellen Sie die PTZ-Bewegung ein, wenn es zu einem Alarm kommt. Wie zum Beispiel „Gehe bei einem Alarm zu Voreinstellung x“. Folgende Ereignistypen sind verfügbar: „Voreinstellung“, „Tour“ und „Muster“ (Preset, Tour und Pattern).
Foto	Markieren, damit das System im Alarmfall automatisch ein Foto aufnehmen kann. Der Fotozeitraum des Alarms muss in „Speicherung > Planung“ (Storage > Schedule) eingestellt werden.
Zielfilter	Markieren Sie eine intelligente Regel und klicken Sie auf „Ziel zeichnen“ (Draw Target), um das Modell des Zielfilters gemäß der Regel in der Szene zu zeichnen. Klicken Sie auf „Alle löschen“ (Clear), um alle gezeichneten Zielfiltermodelle zu löschen.

Tabelle 4-26

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.4.1.2 Einbruch

Einbruch umfasst bereichsüberschreitende Funktionen und jene innerhalb eines Bereichs.

- Bereichsüberschreitend bedeutet, dass Alarm ausgelöst wird, wenn das Ziel in einen Bereich eintritt oder ihn verlässt.
- Funktion innerhalb eines Bereichs bedeutet, dass Alarm ausgelöst wird, wenn eine bestimmte Menge des Ziels innerhalb eines bestimmten Zeitraums im designierten Bereich erscheint. Funktion innerhalb eines Bereichs ist nur für die Statistik der Zielmenge im Erkennungsbereich verantwortlich, ohne Berücksichtigung, ob das Ziel das gleiche ist.
- Bezüglich des Berichtsintervalls der Funktion innerhalb eines Bereichs kann das System erkennen, ob das gleiche Ereignis innerhalb des Intervalls nach der Auslösung des ersten Alarms vorliegt. Der Alarmzähler wird automatisch gelöscht, wenn innerhalb des Zeitraums kein gleiches Ereignis vorliegt.

Da dies ähnlich wie die Warnlinie ist, muss etwas Bewegungsraum für das Ziel außerhalb der Bereichslinie gelassen werden, um Zugangs- und Ausgangsereignisse zu erkennen.

Angewandte Szene: Kann nur auf Szenen angewandt werden, in denen das Ziel spärlich und im Grunde zwischen Zielen blockiert ist, wie der Umfangsschutzbereich ohne Sicherheitspersonal.

Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie den Regeltyp „Einbruch“ (Intrusion) aus. Daraufhin wird das in Abbildung 4-86 dargestellte Konfigurationsmenü angezeigt.

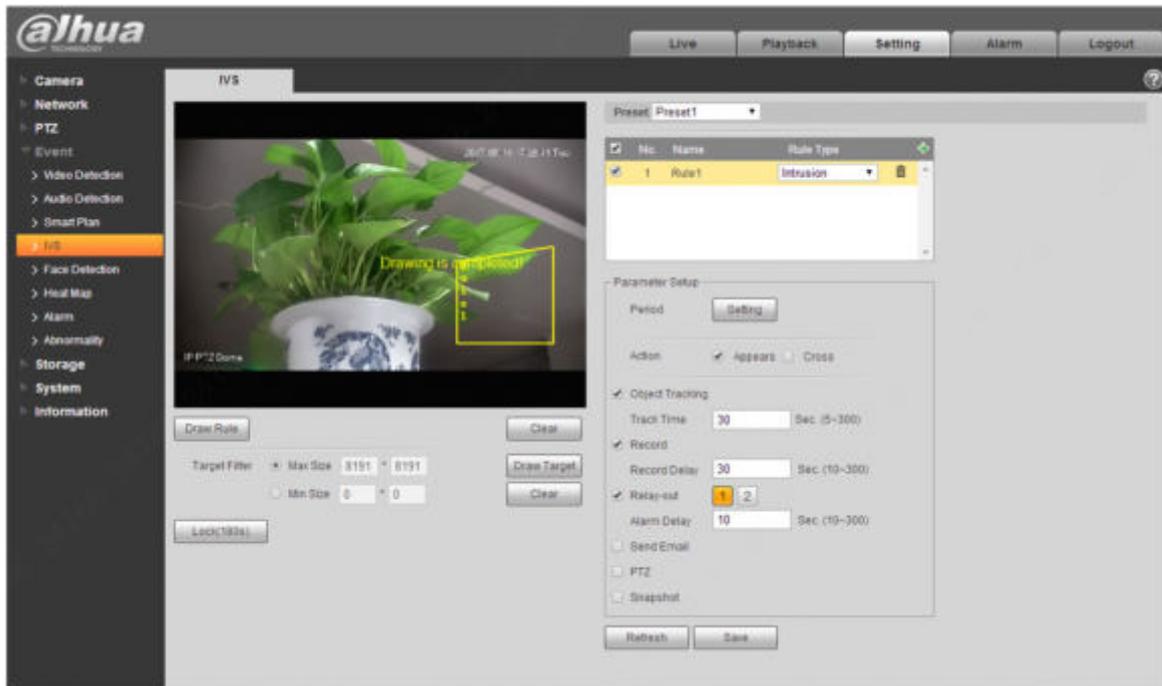


Abbildung 4-86

Schritt 2

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule) und zeichnen Sie Regeln im Überwachungsbild ein.

Bedeutung

Klicken Sie auf „Löschen“ (Clear) rechts von „Regel zeichnen“ (Draw Rule), um alle gezeichneten Regeln zu löschen.

Schritt 3

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf. Siehe Tabelle 4-27 für nähere Einzelheiten.

Parameter	Bedeutung
Aktion	Hier stellen Sie die Aktion bei Einbruch als „Erscheint“ (Appears) oder „Überschreitet“ (Cross) ein.
Richtung	Hier stellen Sie die Richtung der Überschreitung als „Eintreten“ (Enter), „Verlassen“ (Leave) oder „Eintreten und Verlassen“ (Enter&Leave) ein.

Tabelle 4-27

Siehe „4.4.4.1.1 Stolperdraht“ für weitere Details zu anderen Parametern.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.4.1.3 Zurückgelassenes Objekt

Alarm wird ausgelöst, wenn das zurückgelassene Objekt den in der Überwachungsszene eingestellten Zeitraum überschreitet.

Die Erkennung eines zurückgelassenen und fehlenden Objekts kann verwirrend sein, wenn Vordergrund und Hintergrund sehr komplex sind.

Alarm wird ausgelöst, wenn Fußgänger oder Fahrzeuge für einen längeren Zeitraum stehen bleiben, was als zurückgelassenes Objekt betrachtet wird. Zum Filtern dieser Art des Alarms muss das zurückgelassene Objekt grundsätzlich kleiner als eine Person oder ein Fahrzeug sein, daher können Personen und Fahrzeuge über die Größeneinstellung gefiltert werden. Fehlalarm für das kurze Stehenbleiben von Personen kann durch die Verlängerung der Alarmzeit vermieden werden.

Angewandte Szene: Anwendung auf eine Szene, in welcher das Ziel spärlich ist und in der keine offensichtliche und häufige Änderung der Lichtverhältnisse erfolgt. Für eine Szene mit hoher Zieldichte und häufiger Blockierung erhöhen sich die Fehlalarme. Für Szenen mit mehr stehenden Personen erhöhen sich die Fehlalarme. Der Erkennungsbereich muss einfach sein, eine Anwendung auf komplexe Bereiche ist nicht möglich.

Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie den Regeltyp „Zurückgelassenes Objekt“ (Abandoned Object) aus. Daraufhin wird das in Abbildung 4-87 dargestellte Konfigurationsmenü angezeigt.

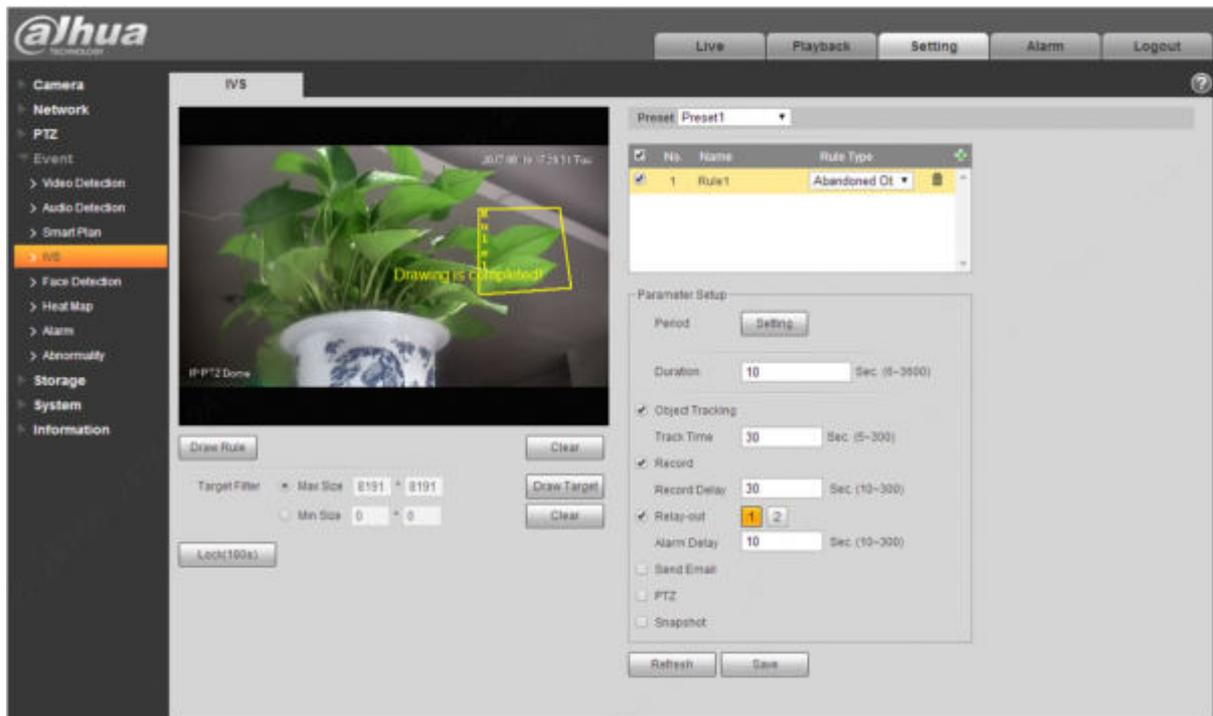


Abbildung 4-87

Schritt 2

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule) und zeichnen Sie Regeln im Überwachungsbild ein.

Bedeutung

Klicken Sie auf „Löschen“ (Clear) rechts von „Regel zeichnen“ (Draw Rule), um alle gezeichneten Regeln zu löschen.

Schritt 3

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf. Siehe Tabelle 4-28 für nähere Einzelheiten.

Parameter	Bedeutung
Dauer	Hier stellen Sie die kürzeste Zeit vom Zurücklassen des Objekts bis zur Auslösung des Alarms ein.

Tabelle 4-28

Siehe „4.4.4.1.1 Stolperdraht“ für weitere Details zu anderen Parametern.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.4.1.4 Fehlendes Objekt

Alarm wird ausgelöst, nachdem das Ziel in der Szene für einen bestimmten Zeitraum genommen wurde. Das System erstellt eine Statistik für die ruhigen Bereich im Vordergrund und bestimmt, ob es sich aufgrund der Ähnlichkeit zwischen Vordergrund und Hintergrund um ein fehlendes oder zurückgelassenes Objekt handelt. Alarm wird ausgelöst, wenn der eingestellte Zeitraum überschritten wird.

Es kann zu einem Fehlalarm kommen, wenn bei der Bestimmung eines zurückgelassenen bzw. fehlenden Objekts Vordergrund und Hintergrund sehr komplex sind.

Angewandte Szene: Anwendung auf eine Szene, in welcher das Ziel spärlich ist und in der keine offensichtliche und häufige Änderung der Lichtverhältnisse erfolgt. Für eine Szene mit hoher Zieldichte und häufiger Blockierung erhöhen sich die Fehlalarme. Für Szenen mit mehr stehenden Personen erhöhen sich die Fehlalarme. Der Erkennungsbereich muss einfach sein, eine Anwendung auf komplexe Bereiche ist nicht möglich.

Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie den Regeltyp „Fehlendes Objekt“ (Missing Object) aus. Daraufhin wird das in Abbildung 4-88 dargestellte Konfigurationsmenü angezeigt.

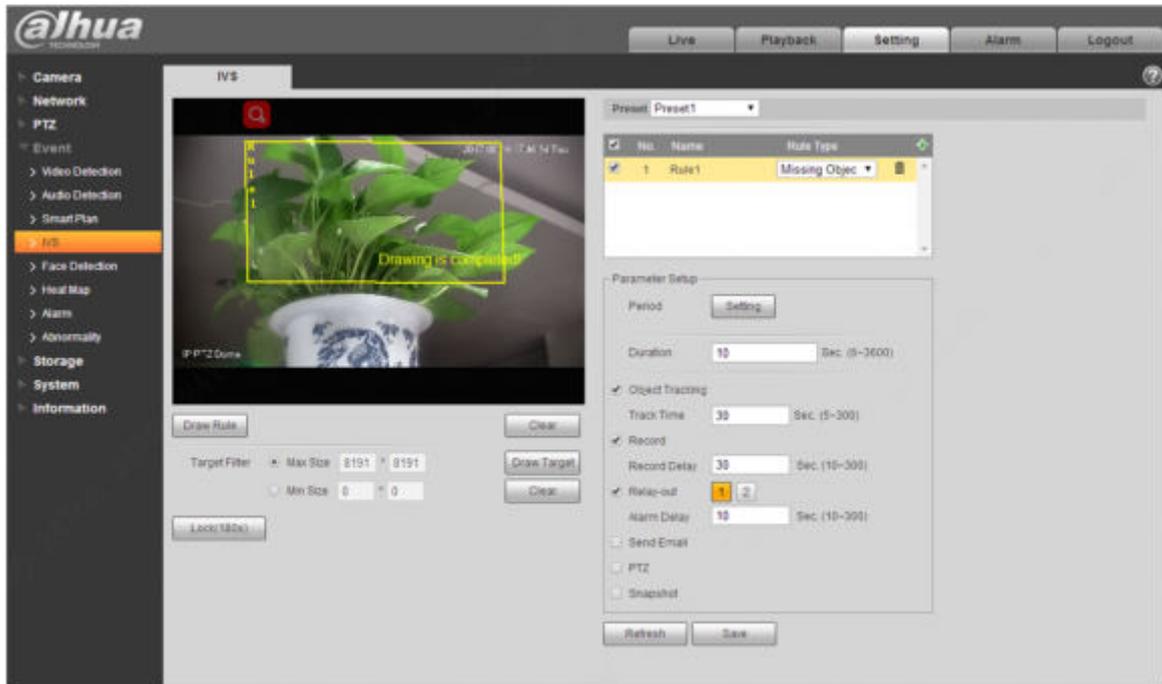


Abbildung 4-88

Schritt 2

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule) und zeichnen Sie Regeln im Überwachungsbild ein.

Bedeutung

Klicken Sie auf „Löschen“ (Clear) rechts von „Regel zeichnen“ (Draw Rule), um alle gezeichneten Regeln zu löschen.

Schritt 3

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf. Siehe Tabelle 4-29 für nähere Einzelheiten.

Parameter	Bedeutung
Dauer	Hier stellen Sie die kürzeste Zeit vom Verschwinden des Objekts bis zur Auslösung des Alarms ein.

Tabelle 4-29

Siehe „4.4.4.1.1 Stolperdraht“ für weitere Details zu anderen Parametern.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.5 Gesichtserkennung

Bedeutung

Sie müssen eine Voreinstellung hinzufügen und die Smart-Funktion aktivieren, bevor Sie diese Funktion aktivieren.

Über die Gesichtserkennung kann in komplexen Umgebungen ein Gesicht erkannt und ein Foto erstellt werden.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Gesichtserkennung“ (Setup > Event > Face Detect).

Das Menü „Gesichtserkennung“ (Face Detection) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-89 dargestellt.

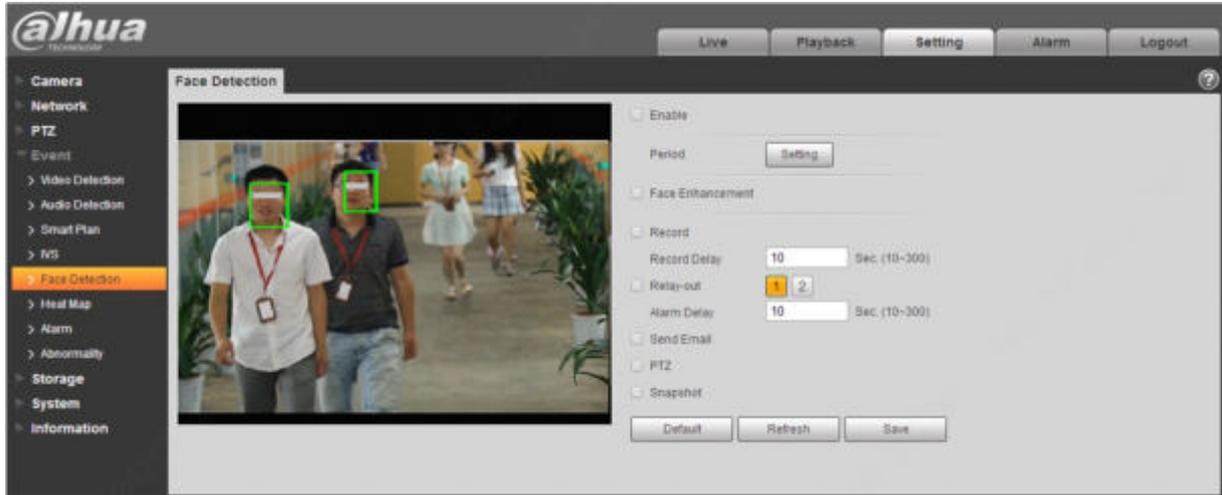


Abbildung 4-89

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um die Gesichtserkennung zu aktivieren.

Schritt 3

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf. Siehe „4.4.4.1.1 Stolperdraht“ für weitere Details zu anderen Parametern.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.6 Wärmekarte

Bedeutung

Sie müssen eine Voreinstellung hinzufügen und die Smart-Funktion aktivieren, bevor Sie diese Funktion aktivieren.

4.4.6.1 Wärmekarte

Die Funktion dient der Erkennung der Aktivität beweglicher Objekte innerhalb eines bestimmten Zeitraums in der Szene.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Wärmekarte > Wärmekarte“ (Setup > Event > Heat Map > Heat Map).

Das Menü „Wärmekarte“ (Heat Map) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-90 dargestellt.



Abbildung 4-90

Schritt 2

Wählen Sie die Nummer der Wärmekarte aus.

Schritt 3

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um „Wärmekarte“ (Heat Map) zu aktivieren.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Einstellung“ (Setting), um den Geltungszeitraum einzustellen. Für nähere Einzelheiten siehe „4.4.1.1 Bewegungserkennung“.

Schritt 5

Stellen Sie den Kamerawinkel anhand der Schaltflächen „Richtung“, „Zoom“, „Fokus“ und „Iris“ (direction, zoom, focus und iris) ein. Richten Sie die Kamera auf die Wärmekartenszene aus, die überprüft werden soll.

Schritt 6

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung zu beenden.

4.4.6.2 Bericht

Hierdurch wird das Ergebnis der Wärmekartenstatistik für die Szene innerhalb des ausgewählten Zeitraums geprüft.

Die Installationsschritte sind nachstehend dargestellt:

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Wärmekarte > Bericht“ (Setup > Event > Heat Map > Report). Das Menü „Bericht“ (Report) wird daraufhin angezeigt.

Schritt 2

Wählen Sie die Startzeit und die Endzeit der gesuchten Wärmekarte.

Schritt 3

Wählen Sie die Nummer der Wärmekarte aus.

Schritt 4

Das Suchergebnis wird angezeigt, nachdem Sie auf „Suche“ (Search) geklickt haben, siehe Abbildung 4-91.

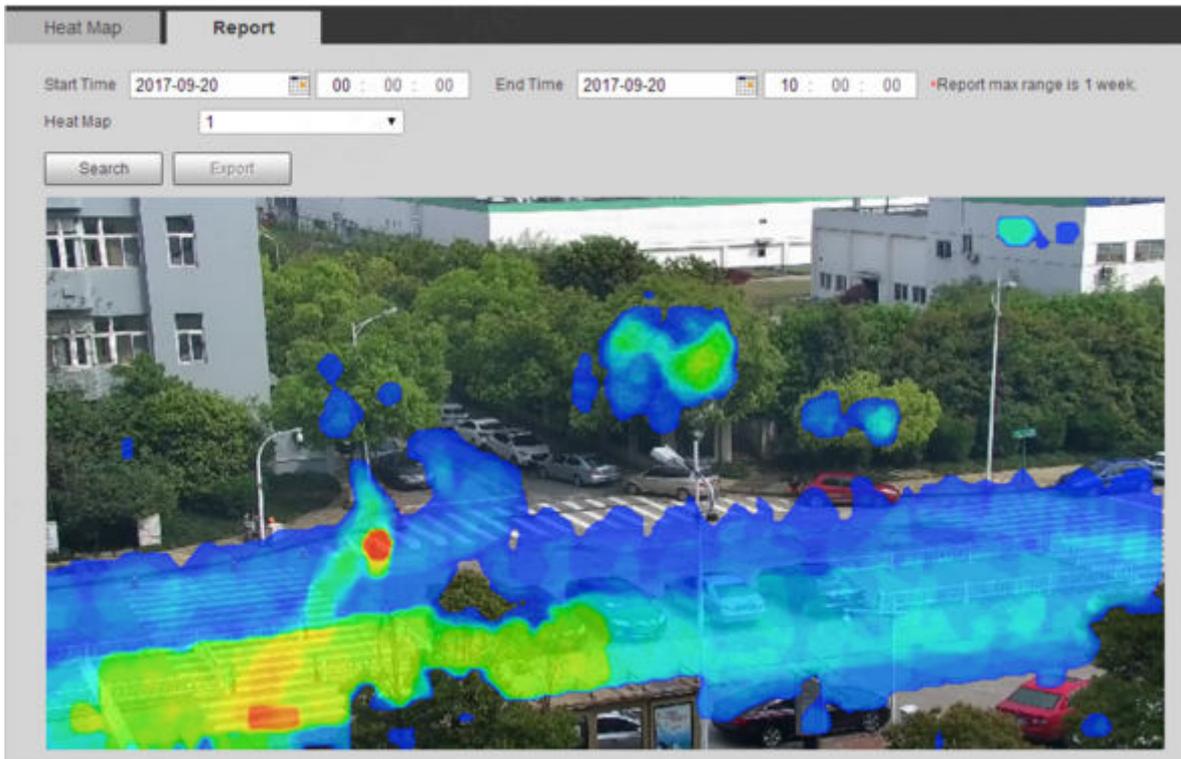


Abbildung 4-91

4.4.7 Alarm

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Alarm“ (Setup > Event > Alarm).

Das Menü „Alarm“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-92 dargestellt.



Abbildung 4-92

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-30.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Nach der Aktivierung funktioniert die Relais-Aktivierung.
Relaiseingang	Wählen Sie „Relaiseingang“ (Relay-in) unter 7 Kanal-Relaiseingängen.
Sensortyp	Es gibt zwei Optionen: NO/NC. Umschaltung von NO zu NC bedeutet Alarmaktivierung, Umschaltung von NC zu NO bedeutet Alarmdeaktivierung.

Tabelle 4-30

Bedeutung

Siehe „4.4.1.1 Bewegungserkennung“ zur Beschreibung der übrigen Parameter.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.8 Anomalie

Anomalie umfasst sechs Alarmereignisse: Keine SD-Karte, Kapazitätswarnung, SD-Karte Fehler, Getrennt, IP-Konflikt und Unbefugter Zugriff.

4.4.8.1 SD-Karte

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Anomalie > SD-Karte“ (Setup > Event > Abnormity > SD Card). Das Menü „SD Card“ (SD-Karte) wird angezeigt, wie von Abbildung 4-93 bis Abbildung 4-95 dargestellt.



Abbildung 4-93

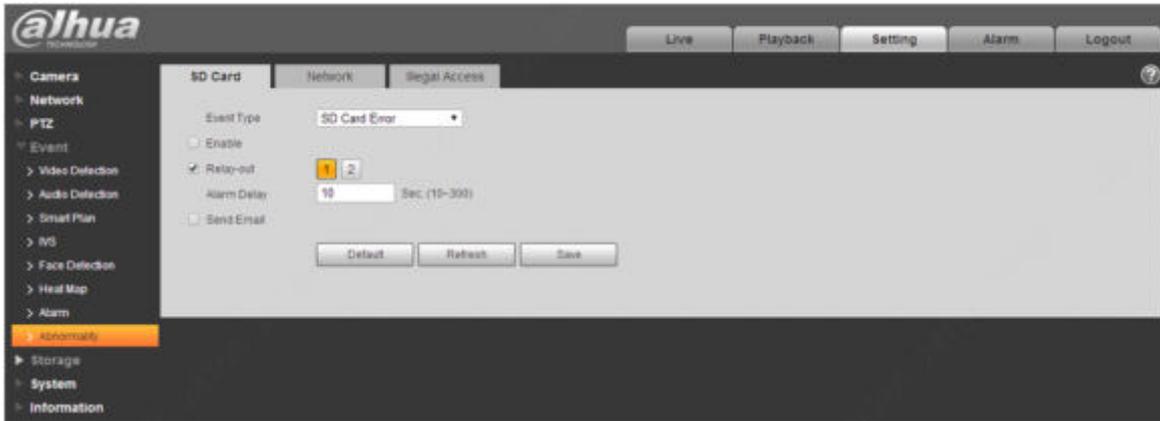


Abbildung 4-94



Abbildung 4-95

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-31.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Wenn Sie diese Option markieren, wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine SD-Kartenanomalie vorliegt.
SD-Karte Kapazität Untergrenze	Sie können den Prozentwert der verbleibenden Kapazität der SD-Karte einstellen. Sobald die Kapazität der SD-Karte unter diesen Wert fällt, wird Alarm ausgelöst.

Tabelle 4-31

Bedeutung

Siehe „4.4.1.1 Bewegungserkennung“ zur Beschreibung der übrigen Parameter.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.8.2 Netzwerk

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Anomalie > Netzwerk“ (Setup > Event > Abnormity > Network). Das Menü „Netzwerk“ (Network) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-96 und Abbildung 4-97 dargestellt.

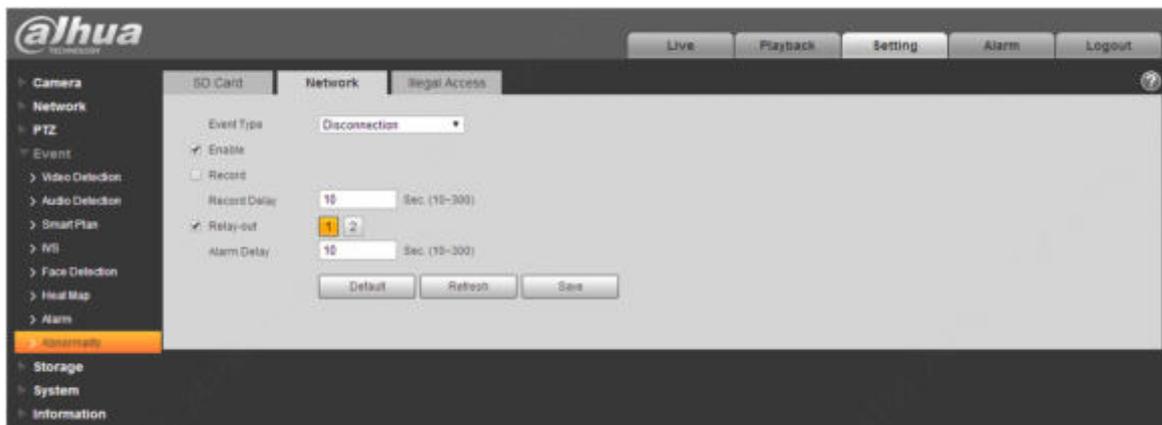


Abbildung 4-96



Abbildung 4-97

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-32.

Parameter	Bedeutung
Aktivieren	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Netzwerk-Anomalie-Alarm zu aktivieren.

Tabelle 4-32

Bedeutung

Siehe „4.4.1.1 Bewegungserkennung“ zur Beschreibung der übrigen Parameter.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.4.8.3 Unbefugter Zugriff

Wird ein Anmelde-Passwort mehrmals falsch eingegeben, wird der Alarm „Unbefugter Zugriff“ (Illegal Access) ausgelöst.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Anomalie > Unbefugter Zugriff“ (Setup > Event > Abnormity > Illegal Access).

Das Menü „Unbefugter Zugriff“ (Illegal Access) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-98 dargestellt.



Abbildung 4-98

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-33.

Parameter	Bedeutung
Aktivieren	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Alarm „Unbefugter Zugriff“ (Illegal Access) zu aktivieren.
Anmeldefehler	Alarm „Unbefugter Zugriff“ (Illegal Access) wird ausgelöst und das Konto wird gesperrt, wenn das Anmelde-Passwort mehrmals falsch eingegeben wird.

Tabelle 4-33

Bedeutung

Siehe „4.4.1.1 Bewegungserkennung“ zur Beschreibung der übrigen Parameter.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.5 Speichermanagement

Hier stellen Sie „Planung“ (Schedule), „Speicherstelle“ (Destination) und „Aufnahmesteuerung“ (Record Control) ein.

4.5.1 Planung

Bevor Sie „Planung“ (Schedule) einstellen, müssen Sie „Aufnahmemodus“ (Record Mode) in „Aufnahmesteuerung“ (Record Control) als „Auto“ einstellen.

Bedeutung

Ist „Aufnahmemodus“ (Record Mode) in „Aufnahmesteuerung“ (Record Control) auf „Aus“ (Off) eingestellt, erstellt das Gerät keine Aufnahmen oder Fotos gemäß Planung.

4.5.1.1 Aufnahme

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Speicherung > Planung > Aufnahmeplan“ (Setup > Storage > Schedule > Record Schedule).

Das Menü „Aufnahmeplan“ (Record Schedule) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-99 dargestellt.



Abbildung 4-99

Schritt 2

Wählen Sie von „Montag“ (Monday) bis „Sonntag“ (Sunday) die Aufnahmezeit und klicken Sie rechts auf „Einstellen“ (Setup). Siehe Abbildung 4-100 für weitere Einzelheiten.

- Stellen Sie die Aufnahmezeit nach Bedarf ein. Sie können für jeden Tag sechs Zeiträume konfigurieren.
- Durch Abhaken oder Löschen des Häkchens fügen Sie drei Arten von Aufnahmeplänen hinzu oder löschen sie: „Allgemein“, „Bewegung“ und „Alarm“ (General, Motion, und Alarm).

Bedeutung

Sie können Zeiträume einstellen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste im Aufnahmeplanungsmenü ziehen.

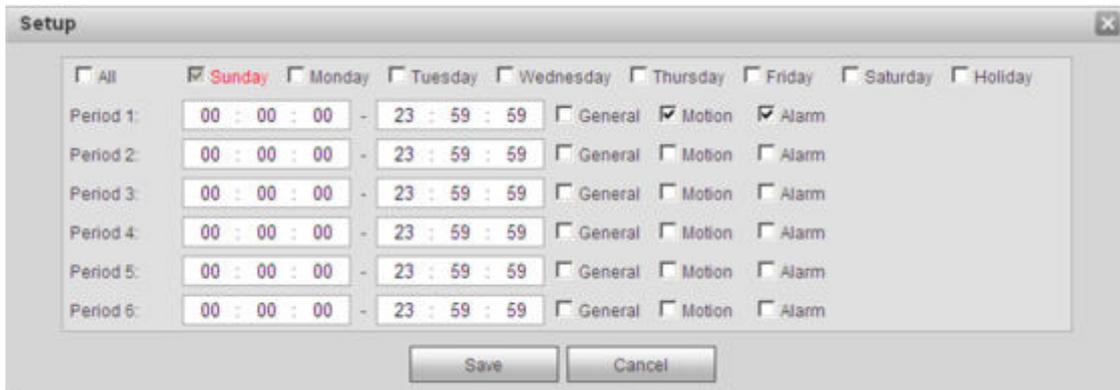


Abbildung 4-100

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um in das Aufnahmeplanmenü zurückzukehren. Siehe Abbildung 4-101.

- Grün steht für allgemeine Aufnahmen.
- Gelb steht für Bewegungserkennungsaufnahmen.
- Rot steht für Alarmaufnahmen.



Abbildung 4-101

Schritt 4

Klicken Sie im Menü „Aufnahmeplan“ (Record Schedule) auf „Speichern“ (Save), das System meldet „Erfolgreich gespeichert“ (Successfully Saved) und der Aufnahmeplan ist beendet.

4.5.1.2 Foto

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Speicherung > Planung > Fotoplan“ (Setup > Storage > Schedule > Snapshot Schedule).

Das Menü „Fotoplan“ (Snapshot Schedule) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-102 dargestellt.



Abbildung 4-102

Schritt 2

Stellen Sie den Fotozeitraum gemäß der Schritte 2 und 3 von „4.5.1.1 Aufnahme“ ein.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save) und das System meldet „Erfolgreich gespeichert“ (Successfully Saved) und der Fotoplan ist beendet.

4.5.1.3 Feiertagsplan

Im „Feiertagsplan“ (Holiday Schedule) können bestimmte Daten als Feiertage definiert werden.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Speicherung > Planung > Feiertagsplan“ (Setup > Storage > Schedule > Holiday Schedule).

Das Menü „Feiertagsplan“ (Holiday Schedule) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-103 dargestellt.



Abbildung 4-103

Schritt 2

Wählen Sie einen Tag, der als Feiertag eingestellt werden soll. Das ausgewählte Datum wird in Gelb angezeigt.

Schritt 3

Haken Sie „Aufnahme/Foto (Record/Snapshot) ab und klicken Sie auf „Speichern“ (Save). Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

Schritt 4

Haken Sie das Menü „Aufnahmeplan/Fotoplan“ (Record Schedule/Snapshot Schedule) ab und klicken Sie auf „Einstellen“ (Setup) neben „Feiertag“ (Holiday). Siehe Einstellung von Montag bis Sonntag.

Schritt 5

Beenden Sie die Einstellung von „Feiertag“ (Holiday), es wird dann gemäß den in unter Feiertag vorgenommenen Einstellungen aufgenommen bzw. fotografiert.

4.5.2 Speicherstelle

4.5.2.1 Pfad

„Pfad“ (Path) konfiguriert den Speicherpfad der Aufnahmen und Fotos des Geräts. Hier haben Sie drei Optionen: „Lokal“, „FTP“ und „NAS“ (Local, FTP und NAS). Sie können eine dieser Optionen wählen. Das System kann die Dateien je nach Ereignistyp speichern. Die Ereignistypen sind die gleichen wie im Menü „Zeitplan“ (Schedule) („Allgemein“, „Bewegung“ und „Alarm“ (General, Motion, Alarm)). Markieren Sie das Auswahlkästchen, um die Speicherfunktion zu aktivieren.

Hinweis: Nicht alle Geräte unterstützen NAS-Speicherung, siehe jeweiliges Gerät.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Speicherung > Speicherstelle > Pfad“ (Setup > Storage > Destination > Path).

Das Menü „Pfad“ (Path) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-104 dargestellt.



Abbildung 4-104

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-34.

Parameter	Funktion
Ereignistyp	Er umfasst: „Zeitplan“, „Bewegungserkennung“ und „Alarm“ (scheduled, motion detect, alarm).
Lokal	Speicherung auf der SD-Karte.
FTP	Speicherung auf einem FTP-Server.
NAS	Speicherung auf NAS-Server.

Tabelle 4-34

4.5.2.2 Lokal

Hier werden Informationen der lokalen SD-Karte in der lokalen Speicherliste dargestellt. Ihnen stehen ebenfalls die Optionen „Schreibgeschützt“ (Read-Only), „Lesen und Schreiben“ (Read & Write), „Hot Swap“ und „Formatieren“ (Format) zur Verfügung.

Wählen Sie „Einstellungen > Speicherung > Speicherstelle > Lokal“ (Setup > Storage > Destination > Local). Das Menü „Lokal“ (Local) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-105 dargestellt.



Abbildung 4-105

- Klicken Sie auf „Schreibgeschützt“ (Read only), um den Schreibschutz der SD-Karte zu aktivieren.
- Klicken Sie auf „Lesen und Schreiben“ (Read & Write), um die SD-Karte als Lesen und Schreiben einzustellen.
- Klicken Sie auf „Hot Swap“, um die Hot-Swap-Funktion für die SD-Karte zu aktivieren.
- Klicken Sie auf „Formatieren“ (Format), um die SD-Karte zu formatieren.

4.5.2.3 FTP

Sie müssen das Auswahlkästchen markieren, um die FTP-Funktion zu aktivieren. Wenn das Netzwerk getrennt wurde oder eine Fehlfunktion vorliegt, speichert „Notspeicherung lokal“ (Emergency (Local)) Aufnahme bzw. Foto auf der lokalen SD-Karte.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellung > Speicherung > Speicherstelle > FTP“ (Setup > Storage > Destination > FTP). Das Menü „FTP“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-106 dargestellt.



Abbildung 4-106

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-35.

Parameter	Bedeutung
FTP aktivieren	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die FTP-Funktion zu aktivieren.
Server-Adresse	FTP-Server-Adresse
Port	Port
Benutzername	Der Benutzername zur Anmeldung beim FTP-Server.
Passwort	Das Passwort zur Anmeldung beim FTP-Server.
Remote-Verzeichnis	Speicherung im Verzeichnis des FTP-Servers.
Notspeicherung lokal	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um auf der lokalen SD-Karte zu speichern, wenn eine FTP-Speicher-Anomalie vorliegt.
Test	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um zu testen, ob eine Verbindung zum FTP-Server hergestellt werden kann.

Tabelle 4-35

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.5.2.4 NAS

Bei Auswahl des NAS-Speichermodus wird die NAS-Funktion aktiviert. Bei Auswahl des NAS-Speichermodus können Sie Dateien auf dem NAS-Server speichern.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Speicherung > Speicherstelle > NAS“ (Setup > Storage > Destination > NAS). Das Menü „NAS“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-107 dargestellt.

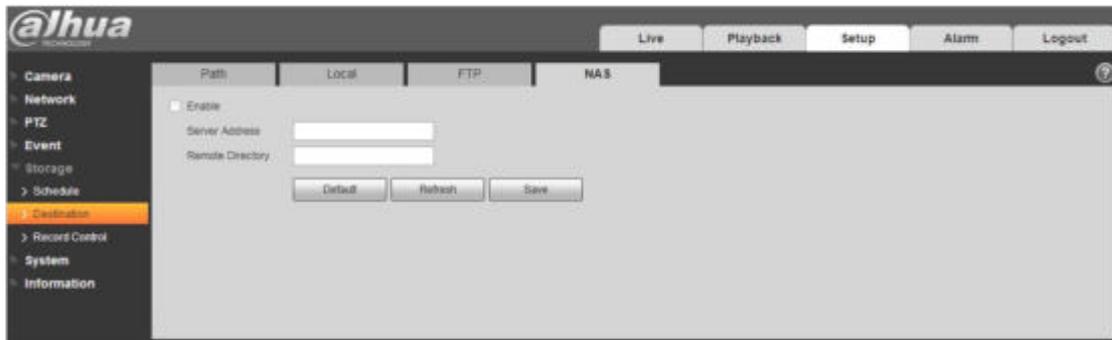


Abbildung 4-107

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-36.

Parameter	Bedeutung
Aktivieren	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die NAS-Funktion zu aktivieren.
Server-Adresse	NAS-Server-Adresse.
Remote-Verzeichnis	Die Speicherung erfolgt im Verzeichnis des NAS-Servers.

Tabelle 4-36

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.5.3 Aufnahmesteuerung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Speicherung > Aufnahmesteuerung“ (Setup > Storage > Record Control). Das Menü „Aufnahmesteuerung“ (Record Control) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-108 dargestellt.



Abbildung 4-108

Schritt 2

Konfigurieren Sie die entsprechenden Parameter; siehe nachstehende Tabelle für weitere Details.

Parameter	Funktion
Paketdauer	Hier stellen Sie die Paketdauer der einzelnen Aufnahmedateien ein. Standardeinstellung ist 30 Minuten.
Aufnahme vor Ereignis	Hier stellen Sie die Aufnahmedauer vor einem Ereignis ein. Geben Sie beispielsweise 5 ein, so liest das System das Aufnahmevideo der ersten 5 Sekunden des internen Speichers und nimmt es in die Datei auf. Bedeutung Konfigurieren Sie „Aufnahme vor einem Ereignis“ (Pre-event Record), wenn eine Alarmaufnahme oder Bewegungserkennungsaufnahme ausgelöst wurde. Gibt es keine Aufnahme, so nimmt das System die vorhergehenden n Sekunden Videodaten in die Aufnahmedatei auf.
Laufwerk voll	Zwei Optionen sind verfügbar, wenn das Laufwerk voll ist: „Aufnahme stoppen“ (stop recording) oder „Alte Dateien überschreiben“ (overwrite the previous files). <ul style="list-style-type: none">● Stopp: Das aktuelle Laufwerk wird überschrieben oder das aktuelle Laufwerk ist voll, und die Aufnahme wird gestoppt.● Überschreib: Das aktuelle Laufwerk ist voll; eine alte Datei wird überschrieben.
Aufnahmemodus	Es gibt drei Modi: „Auto“, „Manuell“, „Schließen“. Im manuellen Modus startet die Aufnahme innerhalb des Planbereichs.
Aufzeichnungsstream	Es gibt zwei Optionen: „Hauptstream“ (main stream) und „Sub-Stream“ (sub stream).

Tabelle 4-37

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.6 System

4.6.1 Allgemein

4.6.1.1 Allgemein

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > System > Allgemein“ (Setup > System > General). Das Menü „Allgemein“ (General) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-109 dargestellt.



Abbildung 4-109

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-38.

Parameter	Funktion
Gerätename	Hier wird der Gerätename eingestellt. Bedeutung Unterschiedliche Geräte haben unterschiedliche Namen.
Sprache	Wählen Sie die Sprache in der Aufklappliste.
Video Standard	Hier wird das Videoformat des Geräts angezeigt, beispielsweise 50 Hz.
TV-Ausgang	Hier wählen Sie Ein (ON) oder Aus (OFF). Nur Geräte, die TV-Ausgang unterstützen, haben diese Funktion. Bedeutung Die intelligenten Funktionen werden deaktiviert, wenn die Aktivierung des TV-Ausgangs bestätigt wird. Der TV-Ausgang wird deaktiviert, wenn die Aktivierung der intelligenten Funktionen bestätigt wird. Nicht alle Modelle unterstützen die SDI- und HDCVI-Funktion.
Installationsmodus	Hier stellen Sie den Installationsmodus des Geräts ein; sie können „Normal“ (upright) oder „Überkopf“ (inverted) auswählen.

Tabelle 4-38

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.6.1.2 Datum und Zeit

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > System > Allgemein > Datum & Zeit“ (Setup > System > General > Date & Time). Das Menü „Datum & Zeit“ (Date & Time) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-110 dargestellt.

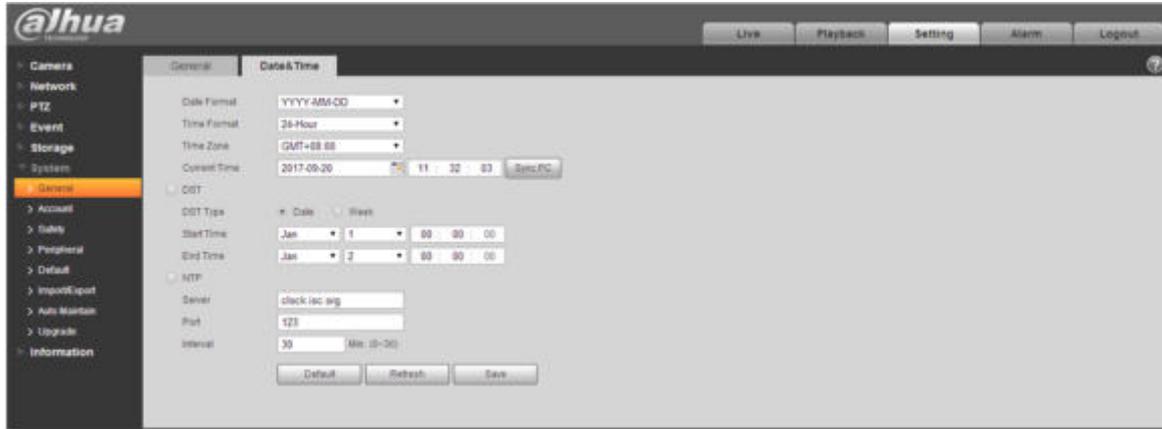


Abbildung 4-110

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-39.

Parameter	Funktion
Datumformat	Wählen Sie das Datumformat in der Aufklappliste.
Zeitformat	Hier wählen Sie das entsprechende Zeitformat, das angezeigt werden soll.
Zeitzone	Zeitzone des Geräts.
Systemzeit	Hier wird die Systemzeit eingestellt. Sie wird nach der Einstellung übernommen.
Sommerzeit	Hier stellen Sie die Anfangs- und Endzeit der Sommerzeit ein. Sie können gemäß Datumformat oder Wochenformat einstellen.
NTP	Haken Sie das Kästchen ab, um die Synchronisation der Uhrzeit mit der Netzwerkzeit zu aktivieren.
NTP Server	Hier stellen Sie die Adresse des Zeit-Servers ein.
Port	Hier stellen Sie den Port des Zeit-Servers ein.
Update-Zeitraum	Hier stellen Sie die Synchronisationszeiträume zwischen Gerät und Zeitserver ein.

Tabelle 4-39

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.6.2 Konto

4.6.2.1 Konto

Sie können das Konto nur verwalten, wenn Sie die entsprechende Berechtigung haben.

- Benutzername oder Benutzergruppe werden max. 15-stellig unterstützt. Gültige Schriftzeichen sind Buchstaben, Ziffern und Unterstreichung.
- Das Passwort kann eine Länge von 0 bis 32 Zeichen haben und darf nur Ziffern und Buchstaben enthalten. Ein Benutzer kann das Passwort eines anderen Benutzers ändern.
- Im Auslieferungszustand des Gerätes sind 18 Benutzer und 8 Gruppen möglich.
- Die Benutzerverwaltung hat Gruppen-/Benutzermodus. Benutzername und Gruppenname müssen eindeutig sein. Ein Benutzer darf nur in einer Gruppe enthalten sein.
- Der angemeldete Benutzer kann seine eigenen Berechtigungen nicht ändern.
- Während der Initialisierung gibt es einen Standard-Benutzer admin. admin hat werksseitig eine hohe Standard-Berechtigungsstufe.

4.6.2.1.1 Benutzername

Sie können unter „Einstellungen > System > Konto > Konto > Benutzername“ (Setup > System > Account > Account > User Name) die anonyme Anmeldung aktivieren, Benutzer hinzufügen/entfernen, Benutzernamen ändern usw. Siehe Abbildung 4-111.

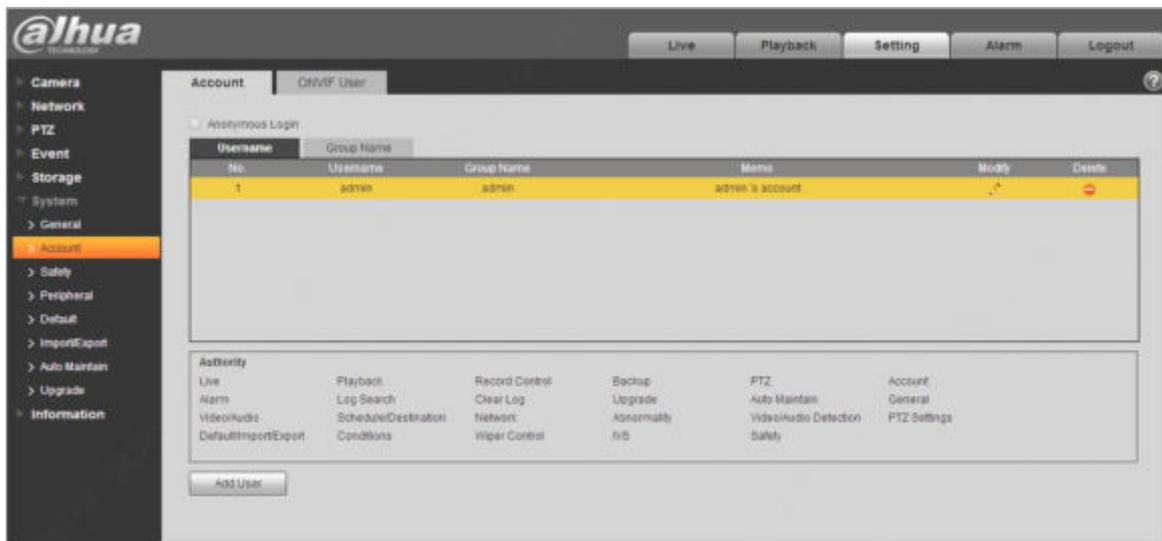


Abbildung 4-111

Bedeutung

Die Versionsinformationen und andere Symbole im Menü Live-Ansicht, außer Alarm, haben vorübergehend keine Berechtigung zu Steuerung.

Anonyme Anmeldung: Aktivieren Sie „Anonyme Anmeldung“ (Anonymity Login) und geben Sie die IP-Adresse ein. Es ist kein Benutzername oder Passwort erforderlich, Sie können sich anonym anmelden (mit eingeschränkten Rechten). Klicken Sie auf Abmelden (Logout), um andere Benutzer bei dem Gerät anzumelden.

Benutzer hinzufügen

Hier fügen Sie einen Benutzer der Gruppe hinzu und stellen die richtigen Steuerungen für ihn ein. Die höchste Benutzerberechtigung admin kann standardmäßig nicht gelöscht werden.

Schritt 1

Klicken Sie auf „Benutzer hinzufügen“ (Add User), damit wird das Menü „Benutzer hinzufügen“ (Add User) angezeigt, wie in Abbildung 4-112 dargestellt.

The screenshot shows a dialog box titled "Add User". It contains the following fields and options:

- Username:** A text input field with a red "Must" label to its right.
- Password:** A text input field.
- Confirm Password:** A text input field.
- Group Name:** A dropdown menu currently showing "admin".
- Memo:** A text input field.
- Authority:** A section with a checked "All" option and a list of other permissions: "Live", "Playback", "Record Control", and "Backup", all of which are also checked.
- Buttons:** "Save" and "Cancel" buttons at the bottom.

Abbildung 4-112

Schritt 2

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, wählen Sie die Gruppe und überprüfen Sie die „Befugnisliste“ (Authority List).

Bedeutung

- Nach Auswahl der Gruppe kann das Benutzerrecht nur die entsprechenden Rechte der Gruppe umfassen, diese aber nicht übersteigen.
- Es wird empfohlen, sie unterhalb der Senior-Benutzers anzusiedeln, wenn die allgemeinen Benutzer definiert werden, um die Benutzerverwaltung zu vereinfachen.

Schritt 3

Klicken Sie auf Speichern (Save).

Benutzer ändern

Schritt 1

Klicken Sie auf , das dem Benutzer entspricht, der modifiziert werden soll.

Das Menü „Benutzer ändern“ (Modify User) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-113 dargestellt.

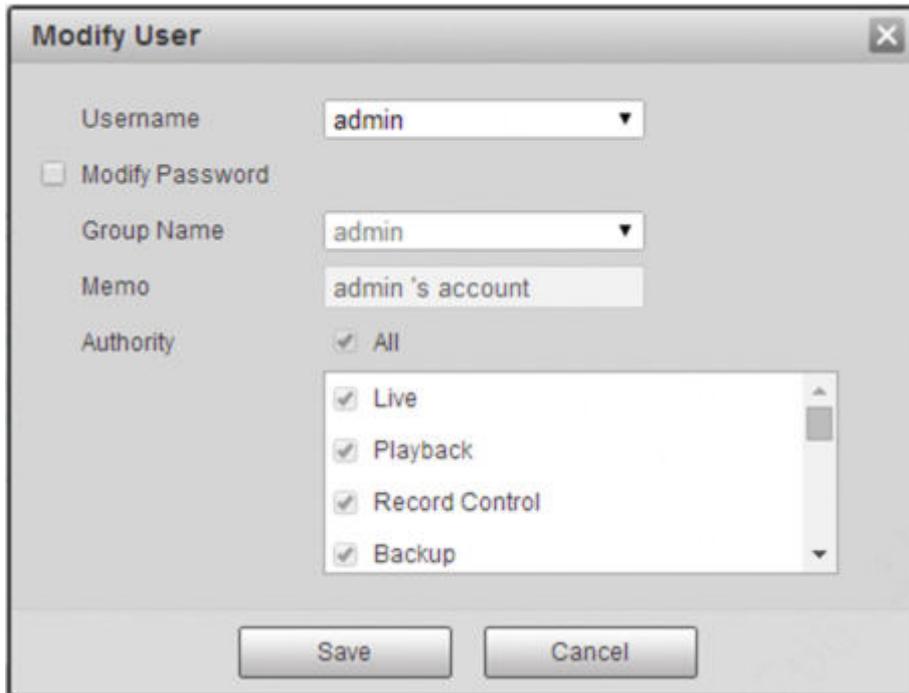


Abbildung 4-113

Schritt 2

Modifizieren Sie die Benutzerdaten entsprechend.

Schritt 3

Klicken Sie auf Speichern (Save).

Passwort ändern

Schritt 1

Markieren Sie das Kästchen „Passwort ändern“ (Modify Password).

Schritt 2

Geben Sie das alte und neue Passwort ein und bestätigen Sie das neue Passwort.

Schritt 3

Klicken Sie auf Speichern (Save).

Benutzer löschen

Klicken Sie auf  des entsprechenden Benutzers, der gelöscht werden soll.

4.6.2.1.2 Gruppe

Unter „Einstellungen > System > Konto > Gruppe“ (Setup > System > Account > Group) können Sie eine Gruppe hinzufügen, löschen, das Passwort ändern und andere Einstellungen vornehmen. Siehe Abbildung 4-114 für weitere Details.

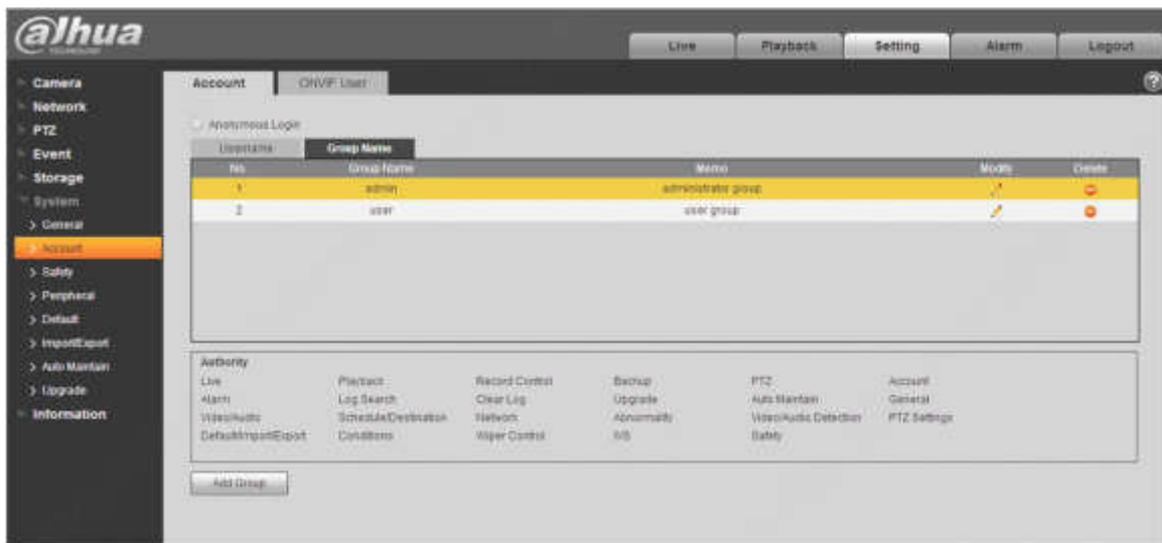


Abbildung 4-114

Gruppe hinzufügen:

Siehe 4.6.2.1.1 Benutzername für nähere Einzelheiten.

Gruppen ändern

Siehe 4.6.2.1.1 Benutzername für nähere Einzelheiten.

Gruppe löschen

Siehe 4.6.2.1.1 Benutzername für nähere Einzelheiten.

4.6.2.2 ONVIF-Benutzer

Sie können auf der Weboberfläche Onvif-Benutzer hinzufügen oder bestehende Benutzer bearbeiten.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > System > Konto > ONVIF-Benutzer“ (Setup > System > Account > ONVIF User). Das Menü „ONVIF-Benutzer“ (ONVIF User) wird daraufhin angezeigt, wie in Abbildung 4-115 dargestellt.

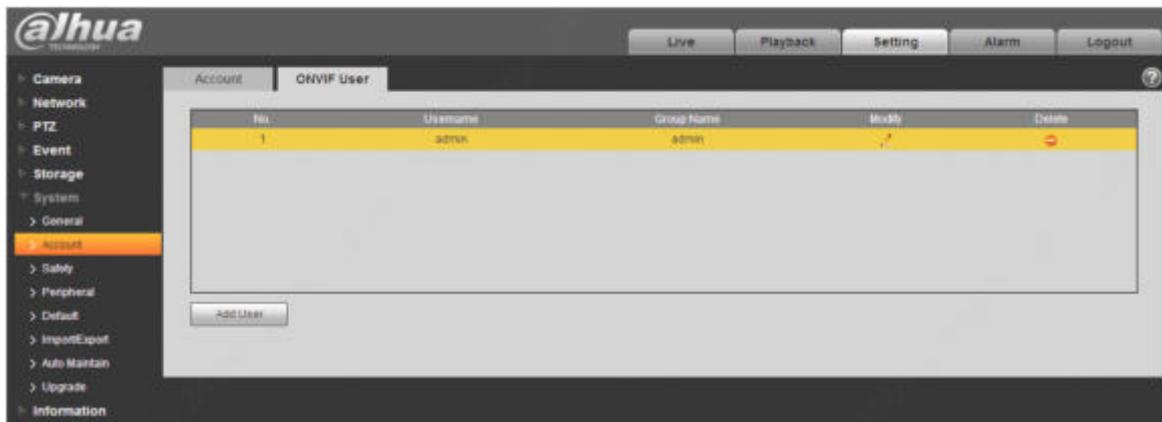


Abbildung 4-115

Schritt 2

Klicken Sie auf „Benutzer hinzufügen“ (Add User), damit wird das Menü „Benutzer hinzufügen“ (Add User) angezeigt, wie in Abbildung 4-116 dargestellt.

The image shows a dialog box titled "Add User". It has a close button (X) in the top right corner. The dialog contains the following elements:

- Username:** A text input field with a red "Must" label to its right.
- Password:** A text input field with a red warning message below it: "The minimum pass phrase length is 8 characters".
- Password Strength:** Three buttons labeled "Weak", "Middle", and "Strong".
- Confirm Password:** A text input field.
- Group Name:** A dropdown menu currently showing "admin".
- Buttons:** "Save" and "Cancel" buttons at the bottom.

Abbildung 4-116

Schritt 3

Legen Sie den Benutzernamen und das Passwort fest und wählen Sie eine Gruppe aus.

Schritt 4

Klicken Sie auf Speichern (Save).

Klicken Sie auf , um die Benutzer-Informationen zu bearbeiten.

4.6.3 Sicherheit

4.6.3.1 RSTP-Authentifizierung

Hier stellen Sie den Autorisierungsmodus für Medienstreams ein.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > System > Sicherheit > RSTP-Authentifizierung“ (Setup > System > Safety > RSTP Authentication). Das Menü „RSTP-Authentifizierung“ (RSTP Authentication) wird daraufhin angezeigt, wie in Abbildung 4-117 dargestellt.

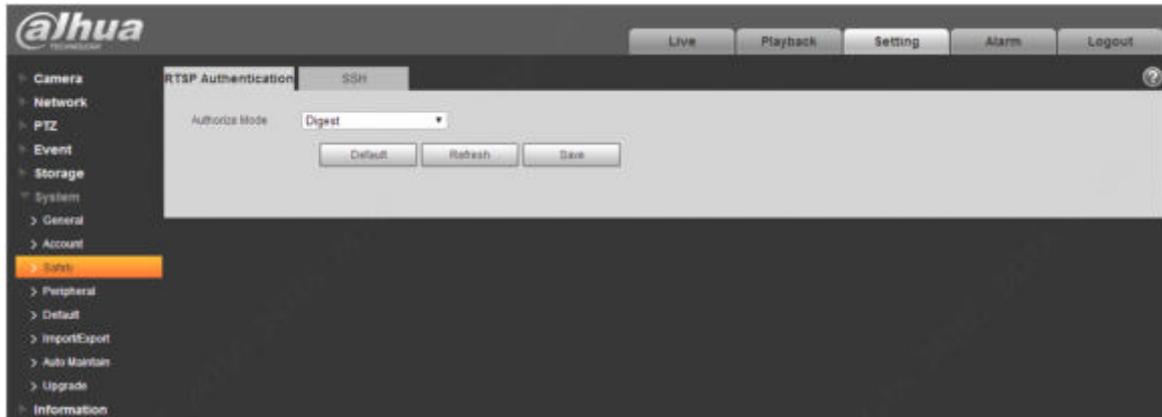


Abbildung 4-117

Schritt 2

Wählen Sie „Autorisierungsmodus“ (Authorize Mode). Wählen Sie „Digest“, „Grundlegend“ (Basic) oder „Keine“ (none). Die Standardeinstellung ist „Digest“.

Bedeutung

Wenn Sie auf „Standard“ (Default) klicken, wird als Autorisierungsmodus automatisch „Digest“ eingestellt.

4.6.3.2 SSH

Hier können Sie den SSH-Dienst aktivieren, um die Sicherheit zu erhöhen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > System > Sicherheit > SSH“ (Setup > System > Safety > SSH). Das Menü „SSH“ (SSH) wird daraufhin angezeigt, wie in Abbildung 4-118 dargestellt.



Abbildung 4-118

Schritt 2

Wählen Sie „SSH aktivieren“ (SSH Enable), um den SSH-Dienst zu aktivieren.

Bedeutung

Klicken Sie auf „Standard“ (Default), um den SSH-Dienst zu beenden.

4.6.4 Peripheriegeräte

Bedeutung

Nicht alle Modelle unterstützen die Verwaltung von Peripheriegeräten, siehe entsprechende Geräte für weitere Details.

4.6.4.1 Wischer

Sie können die Einstellungen für „Scheibenwischer“ (Wiper) vornehmen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > System > Peripherie > Wischer“ (Setup > System > Peripheral > Wiper).

Das Menü „Scheibenwischer“ (Wiper) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-119 und Abbildung 4-121 dargestellt.



Abbildung 4-119



Abbildung 4-120

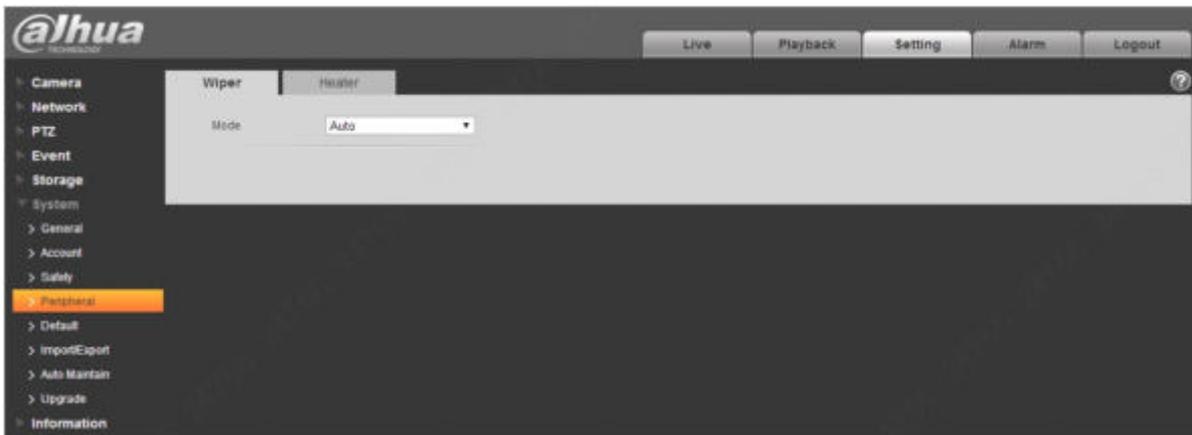


Abbildung 4-121

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter entsprechend. Siehe Tabelle 4-40 für nähere Einzelheiten.

Parameter	Bedeutung
Modus	Hier stellen Sie den Wischermodus als „Zeitgesteuert“ (Timing) oder „Manuell“ (Manual) ein. Standardeinstellung ist „Zeitgesteuert“ (Timing). <ul style="list-style-type: none"> Im zeitgesteuerten Modus müssen Sie den Zeitraum zur Aktivierung des Scheibenwischers einstellen. Im manuellen Modus muss der Scheibenwischer manuell aktiviert werden. Im automatischen Modus wird der Abstreifer hier automatisch aktiviert.
Intervall	Hier stellen Sie das Intervall zwischen Aus- und Einschalten des Scheibenwischer ein.
Zeitraum	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Zeitraum einzustellen, wenn der Scheibenwischer im zeitgesteuerten Modus aktiviert ist.
Start, Stopp, Einmal	Im manuellen Modus: <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf „Start“, damit arbeitet der Scheibenwischer gemäß dem eingestellten Intervall. Klicken Sie auf „Stop“, damit stoppt der Scheibenwischer. Klicken Sie auf „Einmal“ (Once), damit wird der Scheibenwischer einmal betätigt.

Tabelle 4-40

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu beenden.

4.6.4.2 Heizung

Wählen Sie „Einstellungen > System > Peripherie > Heizung“ (Setup > System > Peripheral > Heater), und das in Abbildung 4-122 dargestellte Konfigurationsmenü wird angezeigt.



Abbildung 4-122

4.6.5 Rücksetzung zu den Werkseinstellungen

Bedeutung

Gehen Sie zu „Einstellungen > System > Standard“ (Setup > System > Default) und klicken Sie auf „Standard“ (Default), um einige Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen. Das Konfigurationsmenü ist in Abbildung 4-123 dargestellt.

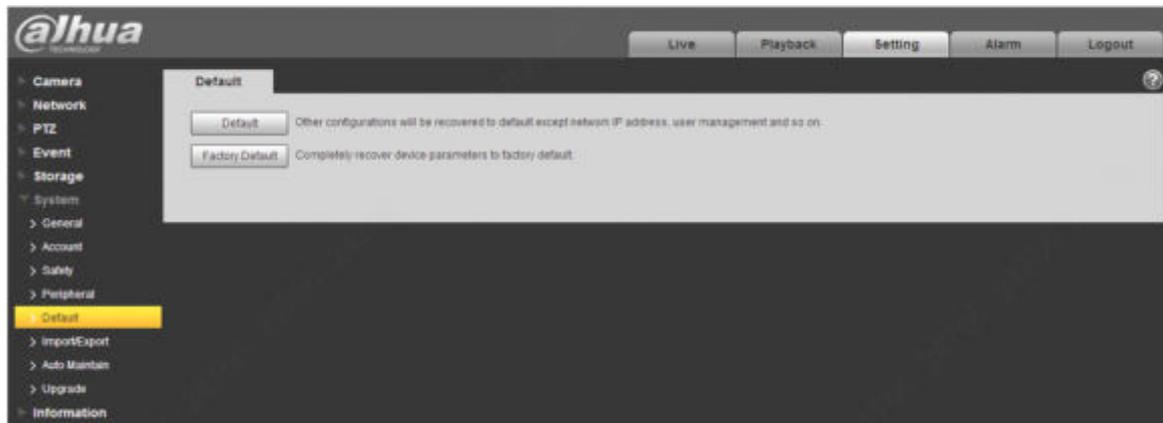


Abbildung 4-123

Sie können je nach Bedarf den Standardmodus wählen.

- Standard: Standardeinstellung (außer Netzwerk-IP-Adresse, Benutzerverwaltung usw.).
- Werkseinstellung: Die Funktion ist die gleiche wie bei der Reset-Taste der Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera ein. Mit ihr können alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Dabei wird auch die IP-Adresse des Geräts auf die Standard-IP-Adresse zurückgesetzt. Nachdem Sie auf „Werkseinstellung“ (Factory Default) geklickt haben, müssen Sie das Administrator-Passwort eingeben. Wenn das korrekte Passwort eingegeben wurde, wird das Gerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

4.6.6 Import/Export

Dies ermöglicht die schnelle Konfiguration mehrerer Geräte über den Import und Export der Konfigurationsdatei, wenn die Konfigurationsmethode der Geräte gleich ist.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > System > Import/Export“ (Setup > System > Import/Export). Das Menü „Import & Export“ wird angezeigt, wie in Abbildung 4-124 dargestellt.

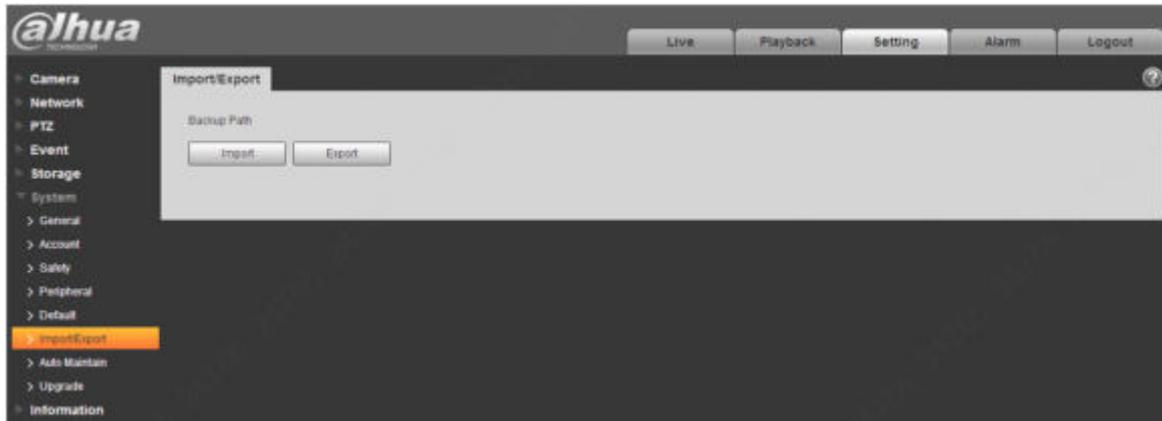


Abbildung 4-124

Schritt 2

Klicken Sie auf „Export“, um die Konfigurationsdatei (Backup-Datei) zu exportieren.

Schritt 3

Klicken Sie im Menü „Import/Export“ des zu konfigurierenden Geräts auf „Import“ und importieren Sie die Datei in das System. Damit ist die Konfiguration des Geräts beendet.

4.6.7 Automatische Wartung

Unter „Automatische Wartung“ (Auto Maintain) stellen Sie das „automatisches erneutes Hochfahren des Systems“ (Auto Reboot) oder „automatisches Löschen alter Dateien“ (Auto Delete Old Files) ein. Zeitraum und Zeit für das automatische erneute Hochfahren des Systems müssen eingestellt werden, die Standardeinstellung ist 02:00 Uhr jeden Dienstag. Der Löschzeitraum für Dateien muss ebenfalls eingestellt werden.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > System > Automatische Wartung“ (Setup > System > Auto Maintain). Das Menü „Automatische Wartung“ (Auto Maintain) wird angezeigt, wie in Abbildung 4-125 dargestellt.



Abbildung 4-125

Schritt 2

Konfigurieren Sie alle Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 4-41.

Parameter	Funktion
Automatischer Neustart	Markieren Sie diese Option und legen Sie eine Zeit für den Auto-Neustart fest.
Automatisches Löschen alter Dateien	Markieren Sie diese Option und legen Sie den Zeitraum zwischen 1 und 31 Tagen fest.

Tabelle 4-41

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration zu übernehmen.

4.6.8 Aktualisieren

Sie aktualisieren das System unter „Einstellungen > System > Upgrade“ (Setup > System > Upgrade). Siehe Abbildung 4-126 für weitere Einzelheiten.

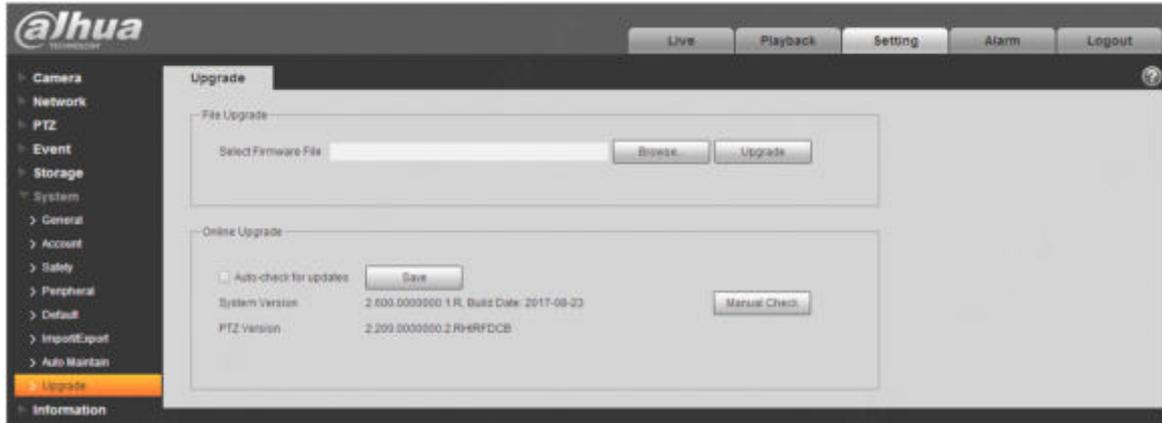


Abbildung 4-126

Klicken Sie auf „Durchsuchen“ (Browse) und wählen Sie die Upgrade-Datei, dann klicken Sie auf „Aktualisieren“ (Upgrade), um die Firmware zu aktualisieren. Die Upgrade-Datei hat die Dateierdung „*.bin“.

Bedeutung

Das Gerät muss beim Aktualisieren mit einer falschen Datei neu gestartet werden, anderenfalls werden einige Modulfunktionen des Geräts deaktiviert.

4.7 Informationen

Das System unterstützt die Überprüfung der Systemversion, Online-Benutzer, Protokoll usw.

4.7.1 Version

Hier werden die Funktionsmerkmale der Systemhardware, die Software-Version, das Freigabedatum usw. angezeigt. Beachten Sie bitte, dass die folgenden Informationen nur als Beispiel dienen. Haken Sie „Version“ unter „Einstellungen > System > Version“ (Setup > System > Version) ab. Siehe Abbildung 4-127 für weitere Einzelheiten.

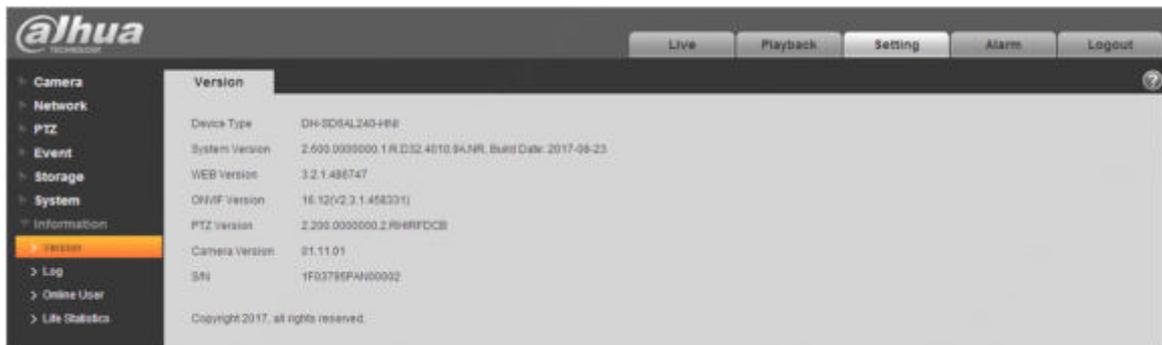


Abbildung 4-127

4.7.2 Protokoll

Unter „Einstellungen > System > Protokoll“ (Setup > System > Log) können Sie den Betrieb des Geräts und einige Systeminformationen überprüfen; siehe Abbildung 4-128 für weitere Details.

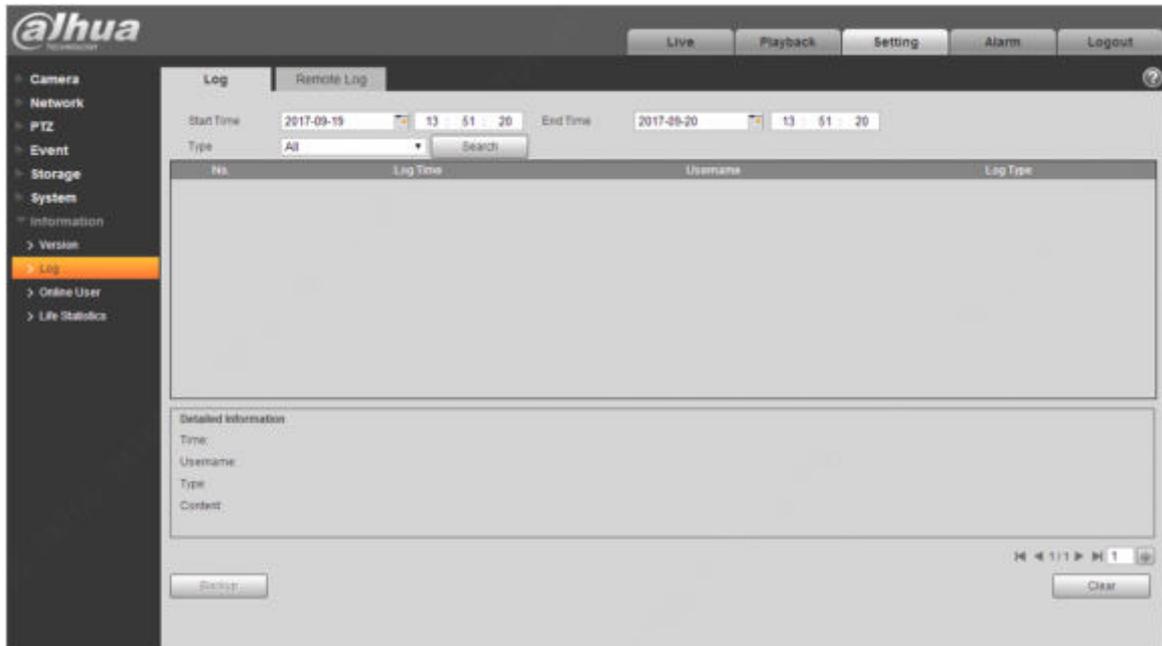


Abbildung 4-128

Informationen zu Protokollparametern finden Sie in Tabelle 4-42.

Parameter	Funktion
Startzeit	Hier stellen Sie die Startzeit des abgefragten Protokolls ein. (Das früheste Datum ist 2000/1/1.)
Endzeit	Hier stellen Sie die Endzeit des abgefragten Protokolls ein. (Das späteste Datum ist 2037/12/31.)
Typ	„Protokolltyp“ (Type) umfasst „Systembetrieb“ (System Operation), „Konfigurationsbetrieb“ (Config Operation), „Datenbetrieb“ (Data Operation), „Alarmereignis“ (Alarm Event), „Aufnahmebetrieb“ (Record Operation), „Benutzerverwaltung“ (User Management) und „Protokoll löschen“ (Clear Log).
Suche	Zunächst müssen Start- und Endzeit sowie der Protokolltyp des gesuchten Protokolls eingestellt werden. Klicken Sie auf „Suche“ (Search), die Suchbalken werden dynamisch angezeigt. Klicken Sie auf „Stop“, um die Suche zu unterbrechen, damit werden die Suchbalken und der Zeitraum angezeigt.
Protokollinformationen	Klicken Sie auf die Protokollaufnahme, damit werden detaillierte Informationen zum Protokoll angezeigt.

Parameter	Funktion
Löschen	Hier löschen Sie alle Protokollinformationen des Geräts; klassifizierte Informationen können allerdings nicht gelöscht werden.
Sichern	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Systemprotokolldateien zu sichern.

Tabelle 4-42

Spezifische Bedeutung der unterschiedlichen Protokolltypen:

- Systembetrieb: Umfasst „Programm aktivieren“ (Application Program Enable), „Anormale Abmeldung“ (Abnormal Logout), „Abmeldung“ (Logout), „Programm neu starten“ (Application Program Reboot), „Gerät ausschalten/neu starten“ (Close/Reboot Device), „System neu starten“ (System Reboot) und „System-Upgrade“ (System Upgrade).
- Konfigurationsbetrieb: Umfasst „Konfiguration speichern“ (Save Config) und „Konfigurationsdatei löschen“ (Delete Config File).
- Datenbetrieb: Umfasst „Hardwaretyp einstellen“ (Setting Hardware Type), „Daten löschen“ (Clearing Data), „Hot Swap“, „FTP Status“ und „Aufnahmemodus“ (Record Mode).
- Ereignisbetrieb (Event Operation) (Aufnahme der Ereignisse wie „Videoerkennung“ (Video Detection), „IVS“, „Alarm“, „Anomalie“ (Abnormity) usw.): Umfasst Ereignis Start (Event Start) und Ereignis Ende (Event End).
- Aufnahmebetrieb: Umfasst „Dateizugang“ (File Access), „Dateizugang Fehler“ (File Access Error) und „Dateianfrage“ (File Inquiry).
- Benutzerverwaltung (User Management) (Aufnahme der Änderung von Benutzerverwaltung, Benutzeranmeldung und -abmeldung): Umfasst Anmeldung, Abmeldung, Benutzer hinzufügen, Benutzer löschen, Benutzer ändern, Gruppe hinzufügen, Gruppe löschen und Gruppe ändern (login, logout, add user, delete user, modify user, add group, delete group, modify group).
- Protokoll löschen: Hier löschen Sie die Protokolle.

4.7.3 Online-Benutzer

Überprüfen Sie die Benutzerinformationen unter „Einstellungen > System > Online-Benutzer“ (Setup > System > Online User), siehe Abbildung 4-129 für weitere Details.

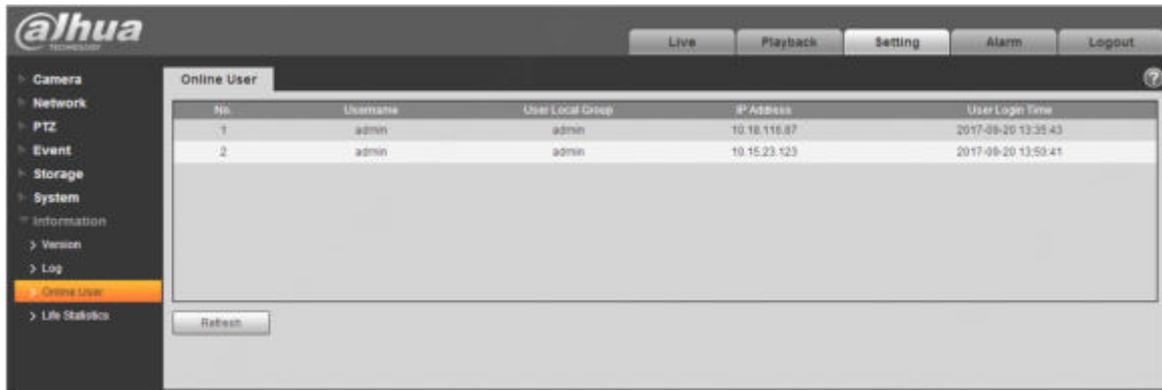


Abbildung 4-129

4.7.4 Aktuelle Statistik

Gehen Sie zu „Einstellungen > Informationen > Aktuelle Statistik“ (Setup > Information > Life Statistics) und prüfen Sie den Betriebsstatus Ihres Geräts. Das Menü ist in Abbildung 4-130 dargestellt.

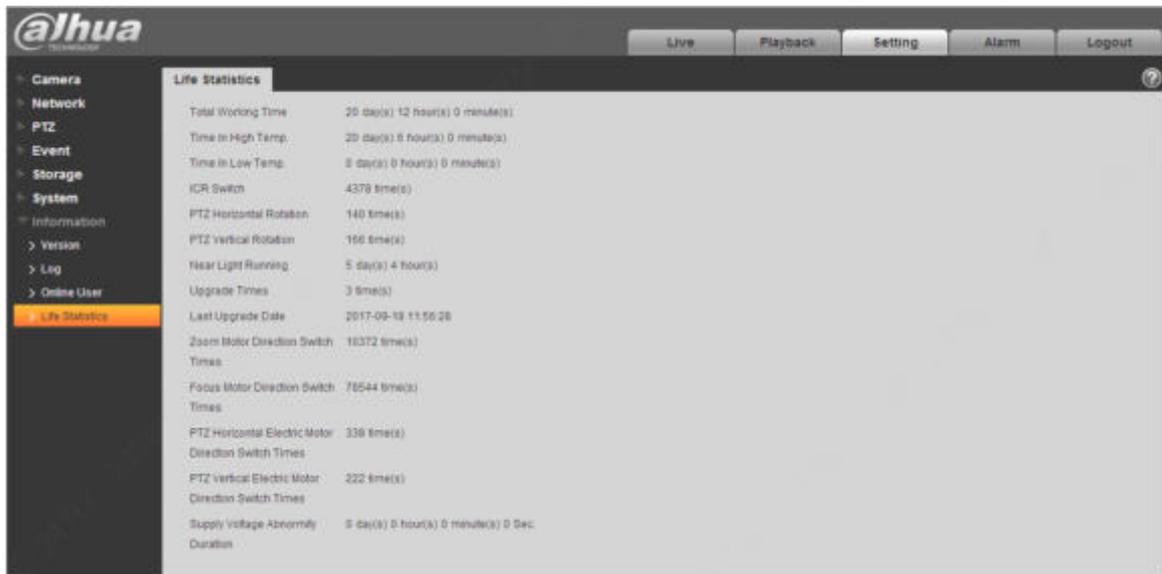


Abbildung 4-130

5 Alarm

Das Alarmmodul bietet hauptsächlich Alarmereignisse. Es nimmt die Alarminformationen in der rechten Spalte auf, wenn das Alarmereignis ausgelöst wird, das von Ihnen gewählt wurde.

Schritt 1

Klicken Sie auf „Alarm“. Das Menü „Alarm“ wird angezeigt, wie in Abbildung 5-1. dargestellt.

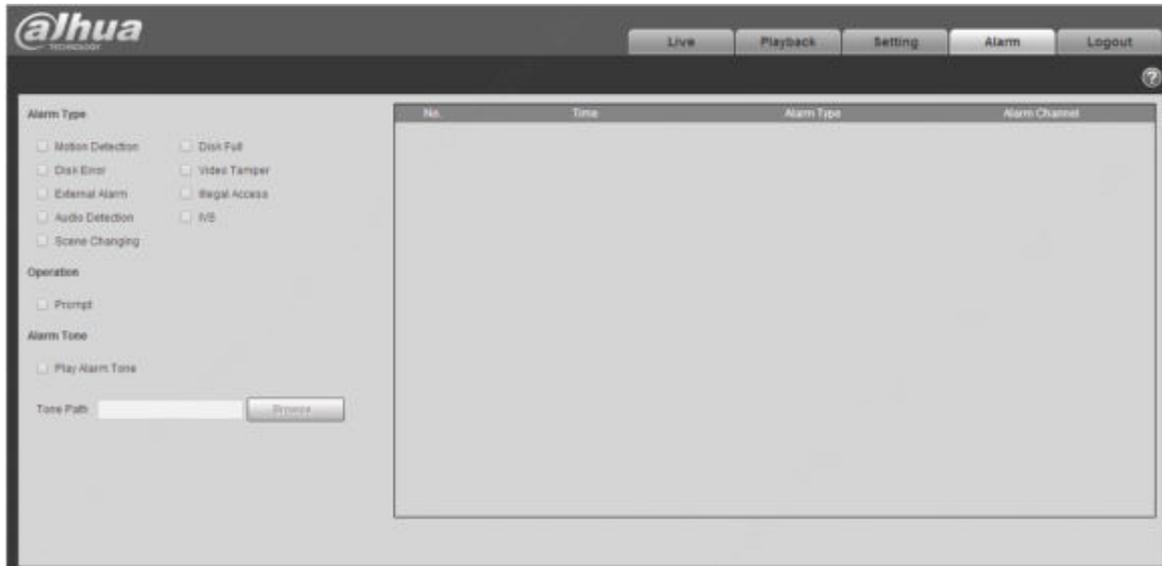


Abbildung 5-1

Schritt 2

Konfigurieren Sie die Parameter nach Bedarf, nähere Einzelheiten siehe Tabelle 5-1.

Typ	Parameter	Funktion
Alarmtyp	Bewegungserkennung	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn ein Bewegungserkennungsalarm ausgelöst wird.
	Laufwerk voll	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn das Laufwerk voll ist.
	Laufwerk Fehler	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn die Festplatte Fehlfunktionen zeigt.
	Videosabotage	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn die Kamera abgedeckt wird.
	Externer Alarm	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn ein externer Alarm ausgelöst wird.
	Unbefugter Zugriff	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn ein Zugriff durch Unbefugte erfolgt.

Typ	Parameter	Funktion
	Audioerkennung	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn Audio erkannt wird.
	IVS	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn es zu einer intelligenten Konfiguration kommt.
	Szenenänderung	Das System nimmt einen Alarm auf, wenn eine Szenenänderung ausgelöst wird.
Bedienung	Aufforderung	Bei ausgelöstem Alarm wird im Hauptmenü des Alarmmenüs  angezeigt und das System nimmt die Alarminformationen automatisch auf. Das Symbol wird ausgeblendet, wenn der Benutzer auf die Alarmmenüleiste klickt. Hinweis: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, während das Alarmmenü angezeigt wird, wird kein Symbol angezeigt, doch wird der Alarmdatensatz in der Liste auf der rechten Seite angezeigt.
Alarmton	Alarmton abspielen	Wenn ein Alarm ausgelöst wird, gibt das System automatisch einen Alarmton aus. Der Ton kann benutzerspezifisch angepasst werden.
	Pfad Ton	Hier spezifizieren Sie die Alarmtondatei.

Tabelle 5-1

6 Abmelden

Klicken Sie auf „Abmelden“ (Logout), um das Abmeldemenü aufzurufen. Siehe Abbildung 6-1.



Abbildung 6-1

Bedeutung

- Diese Anleitung dient nur als Referenz. Die Benutzeroberfläche kann sich etwas unterscheiden.
- Änderung des Designs und der Software vorbehalten.
- Alle hier erwähnten Marken oder eingetragenen Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Besitzers.
- Bei Unklarheiten oder Streitigkeiten siehe unsere Abschlusserklärung.
- Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website.



Zhejiang Dahua Vision Technology Co., Ltd.

Adresse: No.1199 Bin'an Road, Binjiang District, Hangzhou, PRC.

PLZ: 310053

Tel.: +86-571-87688883

Fax: +86-571-87688815

E-Mail: overseas@dahuatech.com

Website: www.dahuasecurity.com